



ECO VENUS

**BEDIENUNGSANLEITUNG
INSTRUCTION MANUAL
NOTICE D'UTILISATION
ISTRUZIONI D'USO
GEBRUIKSHANDLEIDING
NAVODILA ZA UPORABO**

ruegg
SWITZERLAND

Deutsch	1
English	21
Français	41
Italiano	61
Nederlands	81
Slovenski	101

Deutsch

Inhaltsverzeichnis

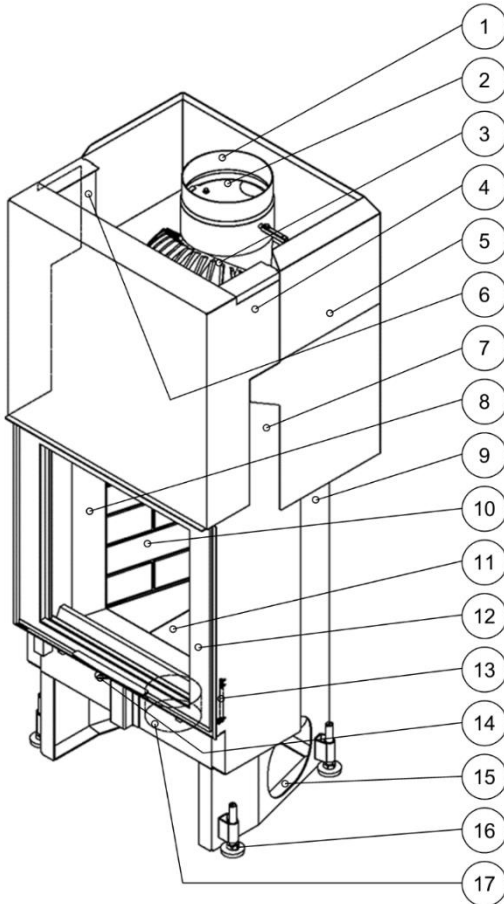
1	Vorwort	2
2	Detailbeschrieb Kamineinsatz	3
3	Bedienungselemente und deren Bedienung	4
4	Funktionselemente	5
5	Brennstoff Holz	5
6	Besondere Hinweise	6
7	Inbetriebnahme	8
8	Reinigung	11
9	Wartung	12
10	Was ist, wenn...?	13
11	Welche Angaben braucht der Kaminbauer?	14
12	Technische Daten	15
13	Technische Dokumentation	16
14	Zerlegung, Wiederverwertung und / oder Entsorgung	17

1 Vorwort

- Sie haben sich für einen Heizkamineinsatz mit hohem Qualitätsniveau entschieden – herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.
- Bei der Konzeption dieser Baureihe wurde besonders darauf geachtet, tiefste Schadstoffwerte zu erreichen, den Brennstoffbedarf zu reduzieren und den Wirkungsgrad so hoch als möglich anzusetzen.
- Grosser Bedienungskomfort und hohe Brennstoffausnutzung gestatten den Einsatz als Heizquelle, ohne auf die anheimelnde Atmosphäre eines Kaminfeuers zu verzichten.
- Richtige Handhabung und Pflege (gemäss dieser Anleitung) sind für einen störungsfreien Betrieb und lange Lebensdauer unerlässlich. Lesen Sie deshalb diese Anleitung bitte aufmerksam durch.
- Unsere Produkte werden durch ein akkreditiertes Prüfinstitut auf Brandsicherheit und die Einhaltung länderspezifischer Abgasemissionen überprüft. Für die Prüfung gelten die aktuellen Versionen folgender Normen:

Kamineinsätze	→	EN 13229
Raumheizer	→	EN 13240
Herde	→	EN 12815
- Wir wünschen Ihnen viel Freude und schöne Stunden an Ihrem neuen Kamin.

2 Detailbeschrieb Kamineinsatz

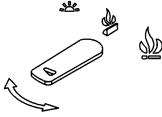


1. Abgasstutzen (aus Guss)
2. Rauchgasklappe
3. Abgassammler-Kuppel (aus Guss)
4. Sturzblech
5. Strahlschutzblech (ausbrechbar für Abgang hinten)
6. Gegengewichtskasten (linke Seite)
7. Schlosskasten (rechte Seite)
8. Air-wash Luftkanal (Scheibenbespülung)
9. Feuerraummantelblech
10. Schamotte-Feuerstelle mit Umlenkplatte
11. Schamotte-Einlagestein (austauschbar mit Gussrost und Aschekasten – Zubehör)
12. Türe mit Griff (zum Hochschieben)
13. Schlossschiebergriff
14. Griff Verbrennungsluftregelung
15. Durchführungsöffnung (für Aussen- /Frischluffleitung)
16. Stellfuss (höhenverstellbar mit Schalldämpfeinlage)
17. Anschlussstutzen Verbrennungsluft

3 Bedienungselemente und deren Bedienung

ECO Venus zeichnet sich durch eine äusserst einfache Bedienung aus:

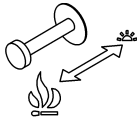
3.1 Verbrennungsluftklappe



- nach rechts drehen: Verbrennungsluftzufuhr öffnen
- nach links drehen: Verbrennungsluftzufuhr schliessen

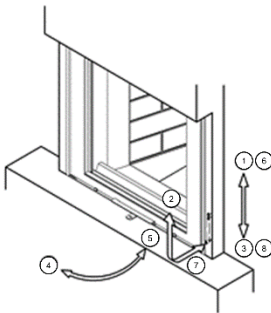
Achtung: Ist der Kamineinsatz in Betrieb, darf die Verbrennungsluftklappe **nie** verschlossen **werden!**

3.2 Aussenluft-/ Frischluftklappe



- Kann der Kamineinsatz auch mit geöffneter Türe betrieben werden, ist neben der Verbrennungsluftklappe noch eine zusätzliche Aussenluft-/ Frischluftklappe vorhanden. Diese muss über die Dauer des offenen Betriebes geöffnet bleiben.

3.3 Türverschluss

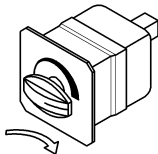


- Türe wird nur zu Reinigungs- und Reparaturzwecken ausgeschwenkt:
 1. Türe ganz nach oben schieben
 2. Den Schlossschiebergriff zu sich ziehen und nach oben schieben bis er arretiert ist
 3. Türe ganz nach unten ziehen
 4. Türe ausschwenken
 5. Zum Schliessen die Türe an das Gerät drücken
 6. Türe ganz nach oben schieben
 7. Schlossschiebergriff zu sich ziehen und nach unten drücken bis er arretiert ist
 8. Türe ganz nach unten ziehen

3.4 Umlenklappe Nachheizfläche

- Umlenklappe schliessen:
Heizgase werden über Nachheizfläche geführt. Dies darf nur bei geschlossener Türe erfolgen.
- Umlenklappe öffnen:
Heizgase werden direkt in den Schornstein geführt. In dieser Stellung kann die Türe geöffnet werden.

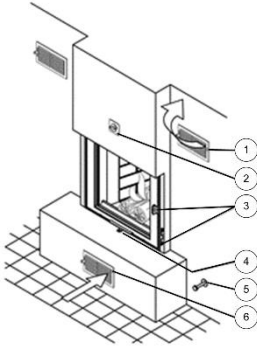
3.5 Drosselklappe



- nach links drehen: Klappe schliesst sich.
- nach rechts drehen:
Klappe öffnet sich. Abgase strömen ungehindert in den Schornstein. Die Türe kann jetzt geöffnet werden.

Achtung: Ist der Kamineinsatz in Betrieb, darf die Drosselklappe **nie** verschlossen werden!

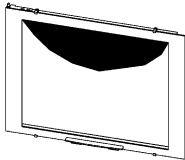
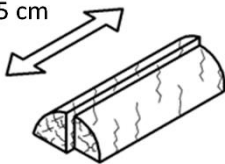
4 Funktionselemente



- [1] Zuluft- / Warmluftaustritt
- [2] Evtl. Umlenkklappe (zur Umlenkung der Heizgase in Nachheizflächen) oder Drosselklappe
- [3] Türverschluss:
 - K-Kamineinsätze: seitlich an der Tür
 - HK-Kamineinsätze: rechts hinter der Tür
- [4] Griff Verbrennungsluftregelung (Klappe integriert im Gerät)
- [5] Griff Aussenluft-/Frischluftklappe (zwingend für den offenen Betrieb) oder für die Stil-Geräte
- [6] Umluft- / Raumlufteintritt

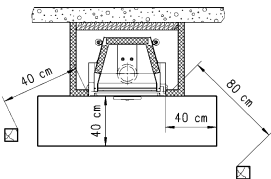
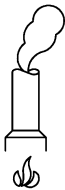
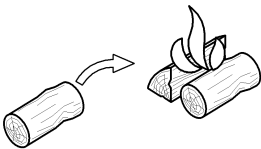
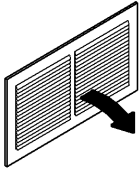
5 Brennstoff Holz

25 cm



- Wichtigste Voraussetzung für das gute Funktionieren Ihres Kamineinsatzes ist trockenes, naturbelassenes Holz mit einer maximalen Restfeuchte von 20 %. Für den Einsatz im Kamin ist Scheitholz mit einer Länge von **25 cm** am besten geeignet. Einen optimalen Heizwert erreicht Holz nur dann, wenn es **mehr als zwei Jahre** luftig unter Dach trocken gelagert wird. Sie sparen eine Menge Heizkosten bei der Verwendung von trockenem Holz. Buchenholz eignet sich besonders gut als Brennholz.
- Neben einem sehr viel geringeren Heizwert verursacht nasses Holz auch, dass die Türe Ihres Kamineinsatzes **sehr viel rascher mit Russ beschlägt**. Ein Russbeschlag nach 8 - 10 Betriebsstunden ist jedoch normal.
- Das Verbrennen von feuchtem und anderem nicht geeignetem Holz fördert die Bildung von Glanzruss (=pechartige Ablagerung im Schornstein).
- Es ist **verboten** im Kamineinsatz folgende Brennstoffe zu verfeuern:
 - feuchte Hölzer
 - Rinden oder Spanplattenabfälle
 - lackierte oder beschichtete Hölzer
 - Feinhackschnitzel
 - Kunststoffe, Kartonagen
 - Küchen- und Haushaltsabfälle
 - Kohle (in jeder Form)
 - Brennbare Flüssigkeiten

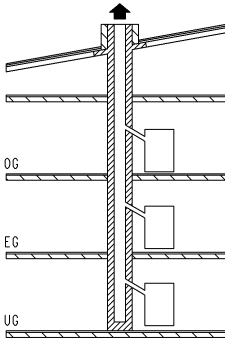
6 Besondere Hinweise



- Beachten Sie unbedingt, dass sich die Oberflächen des Kamineinsatzes während des Betriebs stark erwärmen können (Metalle, Keramikglas). Zur Bedienung des Kamineinsatzes empfehlen wir die Benützung eines geeigneten Schutzhandschuhs (liegt jedem Bedienungssset bei).
 - Um einen Wärmestau im Gerät zu vermeiden, dürfen die Warmluftgitter, während dem Heizbetrieb **nicht** geschlossen werden.
 - Jeder Gerätetyp ist auf eine definierte, zulässige Holzaufgabemenge ausgelegt. Diese Menge an Holz darf **nicht** überschritten werden. Bei einer länger andauernden Überlastung des Kamineinsatzes mit einer grösseren Menge Holz als vorgeschrieben sowie bei der Verwendung anderer als der geeigneten Brennstoffe entfällt jegliche Garantiepflicht des Herstellers. Zulässige Aufgabemenge:
 - VENUS = 3,0 kg/h
 - Ist dem Kamineinsatz eine keramische Nachheizfläche nachgeschaltet, so empfehlen wir folgende Beschickungsart:
 - VENUS 2 x 3,0 kg
- Die zweite Auflage soll ca. 45 Minuten nach der Ersten aufgegeben werden. Weitere Holzaufgaben sind dann meist nicht mehr nötig. Möchten Sie die Anlage trotzdem weiterbetreiben, müssen die Aufgabintervalle verlängert (alle Stunde) und die Aufgabemenge reduziert werden (um 0,5 – 1 kg).
- Werden aus ästhetischen, architektonischen oder anderen Gründen Dimensionierungsvorgaben des Herstellers für Aussenluft und Schornsteinquerschnitte nicht eingehalten oder nachträglich verändert, so **entfällt** jegliche Garantiepflicht des Herstellers.
 - Werden konstruktive Änderungen am Gerät vorgenommen entfällt jegliche Garantiepflicht des Herstellers!
 - Im Strahlungsbereich des Kamineinsatzes dürfen bis zu einem Abstand von **80 cm**, gemessen ab Vorderkante Feuerraumöffnung, keine brennbaren Gegenstände aufgestellt werden.
 - Der Fussboden / die Kaminbank vor dem Kamineinsatz muss aus **nichtbrennbarem** Material bestehen. Mindest-Abmessungen dieser nichtbrennbaren Fläche: 40 cm
- Länderspezifische Vorschriften beachten.

- Direkt an die Kaminanlage dürfen bis zu einem Abstand von **5 cm** keine Gegenstände aus brennbaren Stoffen angebaut werden.

6.1 Bauart A1 = Kamineinsätze mit selbstschliessender Türe



- Dies bedeutet, dass ein Betrieb mit offener Türe nicht mehr möglich ist. Das heisst, konstruktiv am Kamineinsatz angebrachte Schliessmechanismen verhindern ein Offenstehen der Türe während des Betriebes. Es ist verboten, Modifikationen am Einsatz vorzunehmen, welche einen späteren offenen Betrieb erlauben. Zum Nachlegen von Holz und zum Reinigen der Türe muss diese entgegen der Spannkraft der Feder offengehalten werden und darf nicht mit Klemmvorrichtungen blockiert werden.
- Es dürfen nur Ersatzteile verwendet werden, die vom Hersteller ausdrücklich zugelassen bzw. angeboten werden. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Fachhändler.
- Wird falscher oder zu feuchter Brennstoff verwendet, kann es aufgrund von Ablagerungen im Schornstein zu einem Schornsteinbrand kommen. Verschiessen Sie sofort alle Luftöffnungen am Ofen und informieren Sie die Feuerwehr. Nach dem Ausbrennen des Schornsteines diesen vom Fachmann auf Risse bzw. Undichtigkeiten überprüfen lassen.
- Bitte setzen Sie sich über örtliche und länderspezifische Vorschriften in Kenntnis, die den Betrieb einer Kaminanlage regeln.
- Während dem Betrieb der Kaminanlage können leichte „Knackgeräusche“ auftreten.

7 Inbetriebnahme

Nehmen Sie Ihre Anlage zum ersten Mal zusammen mit einem Fachinstallateur in Betrieb. Er wird Ihnen die Funktionen und die Handhabung der Bedienelemente ausführlich erklären. Die Materialien der Verkleidung müssen bei der ersten Inbetriebnahme *vollständig trocken* sein. Steigern Sie die Aufgabemenge des Brennstoffs in *3 Schritten* bis zur zulässigen Aufgabemenge.

Hinweis: Fremdgerüche

Die Farbe am Heizeinsatz muss während den ersten Befeuerungen vollständig einbrennen. An Ihrer Anlage können deshalb unangenehme Gerüche auftreten.

- Alle Fenster im Aufstellraum öffnen
- Alle Türen im Aufstellraum schliessen

Hinweis: Fremdgeräusche

Die unterschiedlichen Wärmeausdehnungen der Materialien am Heizeinsatz führen während den Aufheiz- und Abkühlphasen zu Knack- oder Tickgeräuschen. Diese Geräusche sind ungefährlich und haben keinen Einfluss auf die Betriebssicherheit und Funktion Ihrer Anlage!

7.1 Vollständiger Abbrand

Nach einem vollständigen Abbrand bleiben im Feuerraum nur Asche und kleine Kohlestücke zurück. Ein vollständiger Abbrand von Brennholz wird grundsätzlich in *3 Phasen* eingeteilt.

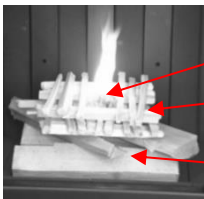
- Phase 1: Austrocknen
Die Restfeuchtigkeit im Brennholz verdampft bei Temperaturen über 100°C.
- Phase 2: Ausgasen
Die flüchtigen Bestandteile des Brennholzes entsprechen rund 85 % des Holzes. Diese gasen aus und verbrennen bei Temperaturen über 230°C.
- Phase 3: Ausbrennen
Die Holzkohleglut entspricht ca. 15 % des Energieinhaltes und verbrennt ohne sichtbare Flamme bei Temperaturen über 800°C.

7.2 Schadstoffe reduzieren

Leisten Sie mit wenig Aufwand einen aktiven Beitrag zur *Reduktion von Schadstoff-Emissionen*. Die wichtigsten Massnahmen dazu sind:

- Anfeuern mit oberem Abbrand
- Verwenden erlaubter Brennstoffe
- Einhalten der Holzaufgabemenge
- Verbrennen mehrerer kleiner Holzscheiter anstatt eines grossen Holzscheites
- Einstellen der Bedienelemente an den jeweiligen Betriebszustand

7.3 Anfeuermodul



- Anzündhilfe
- Tannenholz (200 - 400 g)
- Hartholz Kreuzbeige

- Ein Anfeuermodul bildet die Grundlage für das Anfeuern mit *oberem Abbrand*. Das Feuer brennt von oben nach unten ab. Mit dieser Methode werden die Schadstoff-Emissionen während dem Anfeuern stark reduziert. Die Gesamtmenge sollte die zulässige Aufgabemenge nicht überschreiten. Bauen Sie das Anfeuermodul wie illustriert auf.

7.4 Holzaufgabe Nachlegen



- Jedes Gerät besitzt einen unterschiedlichen Feuerraum und dadurch andere Strömungsverhältnisse. Damit Sie einen korrekten Abbrand mit guten Emissionen erreichen, muss das Holz wie in der Abbildung aufgelegt werden.
- Bitte beachten Sie, dass die zulässige Holzaufgabemenge nicht überschritten werden darf. (siehe Kapitel 12)

7.5 Witterungseinfluss

In seltenen Fällen kann bei Aussentemperaturen über 15°C ein Stau in der Abgasanlage entstehen. Durch die zu kleine Temperaturdifferenz zwischen der Abgasanlage und der Aussenluft baut sich im Abgaskanal zu wenig Förderdruck auf. Die Rauchgase werden nicht abgeführt. Ein sogenanntes *Lockfeuer*, welches in kurzer Zeit viel Wärme produziert, kann den Stau unter Umständen auflösen.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Rauchgasklappe ganz öffnen
2. 2 - 4 Blätter Zeitungspapier locker zusammenballen
3. Feuertüre öffnen
4. Zeitungspapier anzünden und in den Rauchtrichter halten

Falls sich der Stau trotz mehrmaliger Lockfeuer nicht auflöst, sollten Sie auf das Befeuern Ihrer Anlage verzichten. In Gebieten mit häufig problematischer Wetterlage kann die Installation eines *Rauchgas-Ventilators* Abhilfe schaffen.

7.6 Anlage vorbereiten

Gehen Sie beim Vorbereiten Ihrer Anlage in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Kalte Asche aus Feuerraum entfernen (Siehe Kapitel 8)
2. Keramikglas reinigen
3. Brennstoff bereitstellen
4. Anfeuermodul aufbauen
5. Verbrennungsluftklappe ganz öffnen
6. Rauchgasklappe ganz öffnen
7. Zufuhr von Verbrennungsluft sicherstellen
8. Lüftungsgitter an Verkleidung ganz öffnen

7.7 Anfeuern

Gehen Sie beim Anfeuern in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Überprüfen Sie die korrekte Stellung aller Bedienelemente (sofern an Ihrer Anlage vorhanden). Die Rauchklappe und der Luftschieber müssen vollständig geöffnet sein.
2. Schalten Sie Raumluft absaugende Vorrichtungen (Dunstabzugshauben, Lüftungsanlagen, Zentralstaubsauger, etc.) aus.
3. Öffnen Sie die Feuertüre.
4. Zünden sie die Anzündhilfe am Anfeuermodul mit einem Streichholz oder einem Feuerzeug an.
5. Schliessen Sie die Feuertüre.

7.8 Brennstoff nachlegen

Gehen Sie beim *Brennstoff nachlegen* in der angegebenen Reihenfolge vor:

1. Überprüfen Sie die korrekte Stellung aller Bedienelemente (gleiche Einstellung wie Anfeuern).
2. Öffnen Sie die Feuertüre.
3. Legen Sie Brennstoff in zulässiger Menge nach (Siehe Kapitel 12)
4. Schliessen Sie die Feuertüre

7.9 Feuern nach Anfeuerung

Führen sie mindestens 2 Abbrände mit den Einstellungen wie beim Anfeuern durch. Dadurch kann sich die Anlage und der Schornstein optimal erwärmen.

Ist die Flamme mit deinen Einstellungen aus dem Anfeuern sehr unruhig oder brennt das Feuer nicht schön, können sie die Rauchklappe leicht schliessen.

7.10 Feuern mit der angegebenen Nennwärmeleistung

Nach mindestens 2 Abbränden mit den Einstellungen aus dem Anfeuern, können sie das Gerät mit der angegebenen Nennwärmeleistung betreiben. Beim Feuern mit der Nennwärmeleistung werden die Bedienelemente so eingestellt, dass ein Optimum aus Wirkungsgrad und Emissionen erreicht wird. Dazu reduzieren sie die Rauchklappe während dem Vollbrand, bis das Feuer ruhig und angenehm brennt. Nach einer Wartezeit von ca. 5 min. können sie bei Bedarf auch den Luftregler beginnen langsam zu reduzieren. Die Einstellung des Luftreglers ist stark abhängig von der Länge von der Verbrennungsluftleitung sowie den Windverhältnissen. Die Einstellungen der Rauchklappe und der Verbrennungsluft können je nach Wetterlage, Aussentemperatur und dem verwendeten Holz von Tag zu Tag unterschiedlich sein.

Vorsicht: Verpuffungsgefahr

Werden die Bedienelemente zu früh und stark reduziert, kann im Feuerraum ein Sauerstoffmangel entstehen. Die plötzliche Zufuhr von Luft kann zu einer Verpuffung führen und die Anlage beschädigen.

- Bedienelemente langsam und in kleinen Schritten mit Wartezeiten dazwischen verstellen resp. reduzieren.
- Bei Verdacht auf einen Sauerstoffmangel die Feuertüre nicht öffnen.
- Bei Verdacht auf einen Sauerstoffmangel die Rauchklappe und den Luftregler langsam und in mehreren Schritten öffnen.

Hinweis: Scheibenverschmutzung

- Um den Wirkungsgrad zu erhöhen und die Emissionen zu verbessern muss bei einer Verbrennung der Luftüberschuss reduziert werden. Dies geschieht, indem die Rauchklappe und der Luftregler reduziert wird. Dadurch steht weniger Luft für die Scheibenspülung zu Verfügung und die Scheibenverschmutzung kann sich unter Umständen erhöhen.

7.11 Normative Einstellungen

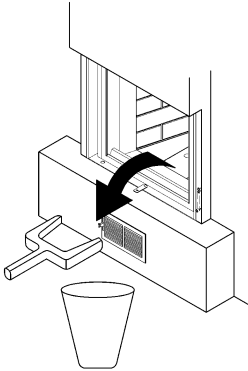
Weitere Informationen zu den Einstellungen unter normativen Bedingungen (Prüfstandsituation) finden sie unter folgendem Link:

www.ruegg-cheminee.com/de_CH/regulation/normative-information/

Bitte bedenken sie, dass diese Informationen sich auf eine Prüfstandsituation bezieht, welche stark von ihrer bautechnischen Situation und Gegebenheiten abweichen kann.

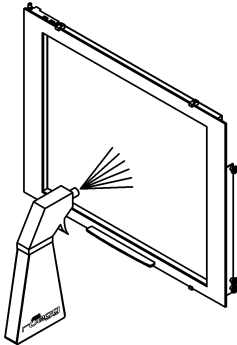
8 Reinigung

8.1 Reinigung Kamineinsatz



- Entleeren Sie regelmässig und rechtzeitig die Asche aus dem Feuerraum, dies bedeutet, dass Sie nach ca. 7 - 10 Betriebsstunden die Asche entleeren müssen.
- Wird der Feuerraum nicht regelmässig von Asche gereinigt, so besteht die Gefahr, dass sich die Verbrennungsluftöffnungen zusetzen und das Gerät Schaden leidet.
- Die Anlage sollte **nur** im kalten Zustand gereinigt werden. Das Feuer darf niemals mit Wasser gelöscht werden. **Es ist darauf zu achten, dass bei der Reinigung nie Glutteile mit fortgeworfen werden.**

8.2 Reinigung der Türe



- Türe **niemals** im heissen Zustand reinigen.
- Kaminbank und der Bodenbelag sind vor der Reinigung abzudecken.
- Türe entriegeln und diese ganz ausschwenken.
- Glas mit dem im Bedienungssset beigelegten Rüegg- Türreiniger einsprayen und leicht einwirken lassen.
- Aufgelösten Schmutz mit saugfähigem Lappen oder Haushaltspapier abreiben.
- Glas allenfalls am Schluss mit warmem Wasser nachreinigen (verhindert Schlierenbildung)

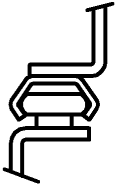
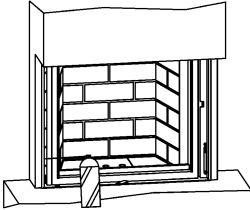
8.3 Reinigung der Schornsteinanlage und keramischen Zügen

- Gemäss länderspezifischen Vorschriften regelmässig durch eine konzessionierte Fachkraft reinigen lassen.

9 Wartung

- Wartung nur in kaltem Zustand durchführen
- Kamin-/ und Bodenbelag abdecken

9.1 Türführung scharnierseitig

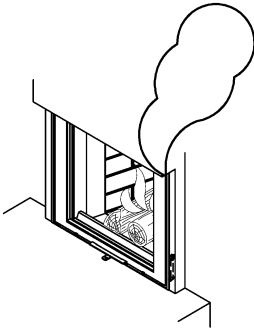


Die scharnierseitige Türführung sollte, abhängig vom Gebrauch Ihrer Anlage, mindestens aber 2x pro Saison gereinigt und geschmiert werden.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Feuerraumtüre ganz hochschieben
2. C-Schiene auf der Innenseite, soweit zugänglich, mit einem Lappen gründlich reinigen
3. C-Schiene auf der Innenseite, soweit zugänglich, mit dem im Bedienungsset enthaltenen „Rüegg Multispray DW-40“ schmieren
4. Feuerraumtüre ganz nach unten schieben und aufschwenken
5. Führungsrollen oben und unten mit dem im Bedienungsset enthaltenen „Rüegg-Multispray DW-40“ schmieren
6. Feuerraumtüre zuschwenken mehrmals über die ganze Länge hoch- und runterschieben
7. Bei Bedarf die Punkte 3 und 5 wiederholen
8. Überflüssigen Multispray, welcher sich eventuell am Fuss der C-Schiene angesammelt hat, mit einem Lappen abwischen

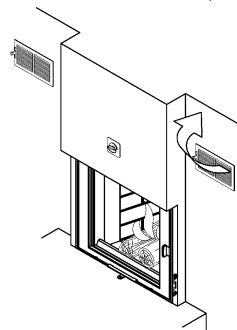
10 Was ist, wenn...?



... der Kamin nicht richtig zieht und Rauch in den Raum austritt?

- Ist die allenfalls vorhandene Drosselklappe offen?
- Ist die allenfalls vorhandene Umlenklappe in der richtigen Position?
- Ist die Verbrennungsluftklappe offen?
- Ist der Abluftventilator in der Küche abgestellt?
- Verwenden Sie trockenes Holz?
- Verwenden Sie keinen artfremden Brennstoff?

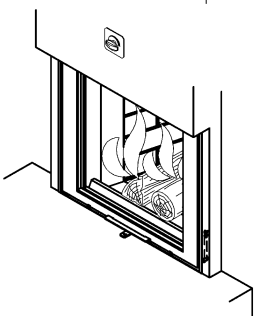
Können Sie alle diese Fragen mit **JA** beantworten, dann rufen Sie Ihren Kaminbauer an



... der Raum nicht genügend warm wird?

- Sind Zuluft- /Warmluftgitter geöffnet?
- Sind die Umluft- /Raumluftgitter geöffnet?
- Ist die allenfalls vorhandene Drosselklappe im Heizbetrieb gedrosselt worden?
- Leitet die allenfalls vorhandene Umlenklappe die Heizgase in die Nachheizfläche?
- Ist die Verbrennungsluftklappe im Heizbetrieb auf die Hälfte gedrosselt worden?
- Verwenden Sie das richtige Holz?

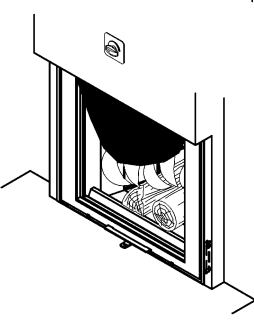
Können Sie alle diese Fragen mit **JA** beantworten, dann rufen Sie Ihren Kaminbauer an.



... das Feuer zu rasch und unkontrolliert abbrennt?

- Ist die allenfalls vorhandene Drosselklappe gedrosselt worden?
- Ist die Verbrennungsluftklappe gedrosselt worden?
- Sind die Dichtungen auf der Innenseite des Türrahmens durchgehend in Ordnung?
- Ist die Feuerraumtür richtig verschlossen?

Können Sie alle diese Fragen mit **JA** beantworten, dann rufen Sie Ihren Kaminbauer an.



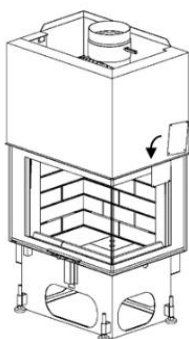
... die Keramikgläser sehr rasch verrussen?

- Ein allmähliches Verrußen der Scheiben nach 8 bis 10 Stunden feuern ist normal.
- Haben Sie trockenes, naturbelassenes Holz eingesetzt?
- Verbrennen Sie keine Abfälle in Ihrem Heizkamin?
- Haben Sie die Drosselklappe, sofern vorhanden, während des Heizbetriebes immer 50 % offen?
- Haben Sie die Verbrennungsluftklappe immer mindestens 20 – 50 % offen?

Können Sie alle diese Fragen mit **JA** beantworten, dann rufen Sie Ihren Kaminbauer an.

11 Welche Angaben braucht der Kaminbauer?

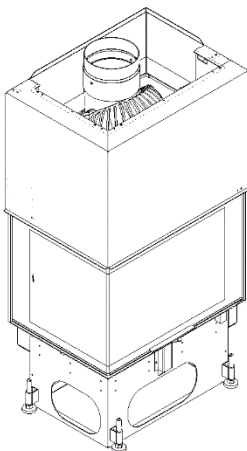
- Sollten am Gerät irgendwelche Mängel auftreten, so müssen Sie vor dem Gespräch mit Ihrem Kaminbauer folgende Daten am Geräte-Typenschild ablesen:
 - Fabrikations-Nummer
 - Fabrikations-Datum
 - Gerätetyp
- Bitte geben Sie die Art des Schadens und die allfällig betroffenen Bestandteile bekannt. Mit diesen Daten helfen Sie mit, dass wir Sie schnellstmöglich mit den richtigen Ersatzteilen bedienen können.
- Das Typenschild finden Sie an der Innenseite der oberen Scheibenschutzverkleidung.



1	Wärmedämmung seitlich / Isolation latérale:	XX cm	Steinwolle / Fibre minérale	22
2	Wärmedämmung hinten / Isolation arrière:	XX cm	AGI Q 132	
3	Wärmedämmung unten / Isolation dessous:	XX cm		
4	Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien / Distance de sécurité minimale aux éléments inflammables:	XX cm	Front / seitlich	23
5	Nennwärmeleistung / Puissance nominale:	[kW] XX.X	XX.X	24
6	Wärmeleistungsbereich / Plage de puissance:	[kW] X.X - XX.X	≤ XX / ≤ XXXX	25
7	CO (13% O ₂):	[%] [mg/Nm ³] ≤ XX	≤ XX	26
8	Staub / Poussière:	[mg/Nm ³] ≤ XX	≤ XX	27
9	Wirkungsgrad / Rendement:	[%] ≥ XX	≥ XX	28
10	NO _x (13% O ₂):	[mg/Nm ³] [mg/Nm ³] ≤ XX	≤ XXX	29
			OGC (13% O ₂)	
			OGC (13% O ₂)	
			OGC (13% O ₂)	
12	Kennziffer Prüfstelle / No. d'identification du lab. d'essai:	EN 13229:2006, A1:2003, A2:2004	Gemessen nach EN 16510-1	
13	Prüfnorm / Essai suivant norme:	EN 13229-WA	Messwerte siehe EN 16510-1	
14	Heizinsatz / Foyer:			
15	Eine Mehrfachbelegung ist nur bei selbstschliessender Tür zulässig		Le raccordement multiple n'est autorisé que pour des foyers à fermeture de porte automatique	
16	Darf nur als Zeitbrandfeuerstätte (INT) betrieben werden		Foyer ne peuvent être utilisés qu'en feu intermittent (INT)	
17	Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung		Lisez attentivement la notice d'utilisation	
18	Ausschliesslich empfohlener Brennstoff: Naturbelassenes Holz		Combustible agréé: Bois naturel	
19	Rüegg Cheminée Schweiz AG CH-8340 Hetswil www.ruegg-cheminee.com			
20	XXXXX Gen. X		Links	30
			Rechts	
21	Fabrikationsnummer No. de fabrication	XXXXXX	Fabrikationsdatum Date de fabrication	dd.mm.yyyy

1	Wärmedämmung seitlich	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
2	Wärmedämmung hinten	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
3	Wärmedämmung unten	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
4	Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
5	Nennwärmeleistung [kW]	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
6	Wärmeleistungsbereich [kW]	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
7	CO [%] + [mg/Nm ³]	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
8	Staub [mg/Nm ³]	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
9	Wirkungsgrad [%]	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
10	NO _x (13 % O ₂)	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
11	OGC (13 % O ₂)	Gemäss Prüfbericht nach EN 13229
12	Kennziffer Prüfstelle	
13	Prüfnorm, nach welcher der Kamineinsatz geprüft wurde.	
14	Kennzeichnung des Kamineinsatzes	W = nur Holzprodukte zulässig A = Speicherbetrieb zulässig
15	Eine Mehrfachbelegung des Kamins ist nur bei selbstschliessender Tür zulässig	
16	Darf nur als Zeitbrandfeuerstätte (INT) betrieben werden	
17	Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung	
18	Ausschliesslich empfohlener Brennstoff: Naturbelassenes Holz	
19	Adresse des Herstellers	
20	Bezeichnung und Generation des Kamineinsatzes	
21	Fabrikationsnummer	
22	Spezifikation des Referenzdämmstoffs Steinwolle	
23	Front / Seitlich	
24	Nennwärmeleistung [kW]	Gemessen nach EN 16510-1
25	CO [%] + [mg/Nm ³]	Gemessen nach EN 16510-1
26	Staub [mg/Nm ³]	Gemessen nach EN 16510-1
27	Wirkungsgrad [%]	Gemessen nach EN 16510-1
28	NO _x (13 % O ₂)	Gemessen nach EN 16510-1
29	OGC (13 % O ₂)	Gemessen nach EN 16510-1
30	Schmalere Seite (2-seitig)	Links / Rechts
31	Fabrikationsdatum	Tag / Monat / Jahr

12 Technische Daten



			ECO Venus 510 HK
Abmasse	Feuerstelle (Lichte Öffnung), H x B x T	cm	51 x 69 x 50
	Geräteabmessungen aussen, H x B x T	cm	136 x 72 x 53
	Gewicht komplett	kg	196
Technische Daten	Holzaufgabemenge (Zeitbrandfeuerstätte)	kg/h	4.00
	Abgasmassenstrom geschlossen (offen)	g/sec	11.40 (-)
	Abgastemperatur geschlossen (offen)	°C	299 (-)
	Mindestförderdruck geschlossen (offen)	Pa	12 (-)
	Abgasstutzen - Ø	cm	20
DIN EN 13229		Nr.	RRF-29 21 5732

13 Technische Dokumentation

Nach der Verordnung (EU) 2015/1186 und (EU) 2015/1185

Name und Anschrift des Lieferanten	Rüegg Cheminée Schweiz AG Studbachstrasse 7 8340 Hinwil / Schweiz						
Modellkennung	ECO Venus 510 HK						
Prüfberichte	RRF-29 21 5732						
Direkte Wärmeleistung ≙ Nennwärmeleistung P_{nom}	12.9 kW						
Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	≥ 75 %						
Indirekte Wärmeleistung	-						
Indirekte Heizfunktion	Nein						
Harmonisierte Normen	EN 13229:2001 / A2:2004 / AC: 2007						
Energieeffizienzindex (EEI)	≥ 99						
Besondere Vorkehrungen bei Zusammenbau, Installation oder Wartung	<i>Die Brandschutz- und Sicherheitsabstände u.a. zu brennbaren Baustoffen müssen unbedingt eingehalten werden! Der Feuerstätte muss immer ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können. Luftabsaugende Anlagen können die Verbrennungsluftversorgung stören!</i>						
Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff	Sonstiger geeigneter Brennstoff	η _s	Emissionen bei Nennwärmeleistung (bei Mindestwärmeleistung)			
				PM	OGC	CO	OGC
				[x] mg / Nm ³ (13 % O ₂)			
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	Ja	Nein	≥ 65 %	≤ 40 (-)	≤ 120 (-)	≤ 1250 (-)	≤ 200 (-)
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Sonstige holzartige Biomasse	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Nicht-holzartige Biomasse	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Anthrazit und Trockendampfkohle	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Steinkohlenkoks	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Schwelkoks	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Bituminöse Kohle	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Braunkohlenbriketts	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Torfbriketts	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Sonstige fossile Brennstoffe	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	Nein	Nein	-	-	-	-	-
Hilfsstromverbrauch				Art der Wärmeleistung / Raumtemperaturkontrolle			
Bei Nennwärmeleistung	e _{lmax}	-	kW	Einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle.			Ja
Bei Mindestwärmeleistung	e _{lmin}	-	kW	Zwei oder mehrere Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle			Nein
Im Bereitschaftszustand	e _{lSB}	-	kW	Raumtemperaturkontrolle mittels eines mechanischen Thermostats			Nein
Brennstoff-Wirkungsgrad (auf Grundlage des Heizwertes (NCV))				Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle			
Bei Mindestwärmeleistung	η _{th,min}	-	%	Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung			Nein
Leistungsbedarf der Pilotflamme				Mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung			
Leistungsbedarf der Pilotflamme	P _{pilot}	Nein	kW	Sonstige Regelungen			
				Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung			Nein
				Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster			Nein
				Mit Fernbedienungsoption			Nein

14 Zerlegung, Wiederverwertung und / oder Entsorgung

Am Ende des Lebenszyklus beachten Sie folgende Angaben zur Demontage, Wiederverwertung und/oder Entsorgung Ihres Geräts.

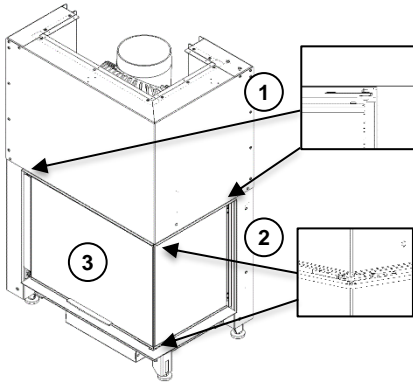
Vorsicht: Beschädigte Bauteile!

Beschädigte Bauteile können Schnittverletzungen verursachen.

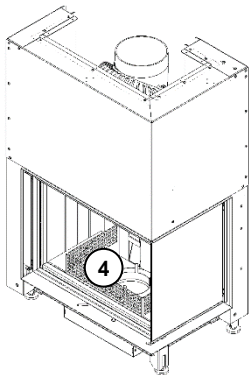
- Schutzhandschuhe tragen!

14.1 Zerlegung

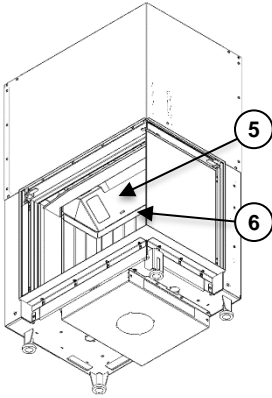
Für die Zerlegung Ihres Geräts eignet sich die folgende Reihenfolge:



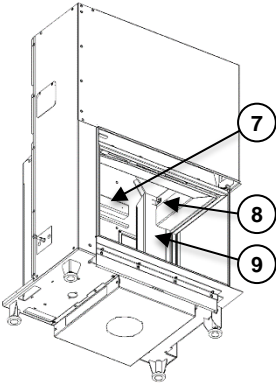
1. Hebel an beiden Seiten herausdrehen.
→ *Das Fallen des Gegengewichts wird somit verhindert.*
2. Hebel für die Türöffnung lösen
3. Die längere Türe mit Griff aus den Angeln heben.



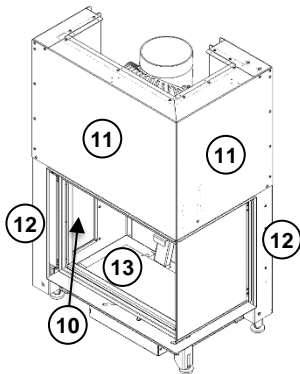
4. Gitter, Rauchrohrstützenblech, Stützen und Stahlbodenplatte herausnehmen.



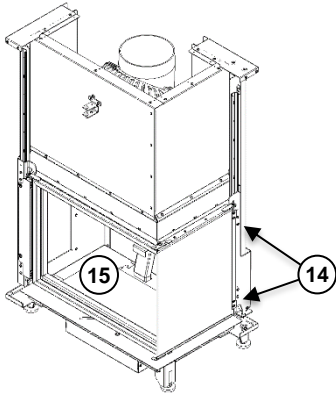
5. Ablenblech herausnehmen.
→ Für genauen Ablauf siehe Montageanleitung
6. Schamottehaltewinkel losschrauben und anschließend die eingelegten Schamottesteine dem Feuerraum entnehmen.



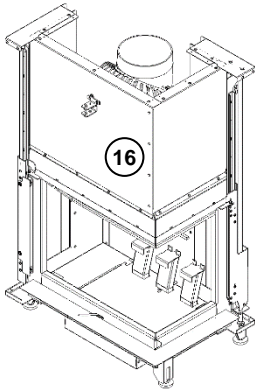
7. Verstärkungsblech herausnehmen.
8. Schrauben, die die Airwash-Kanäle mit dem Luftkanal verbinden, auf beiden Seiten losschrauben.
9. Airwash-Kanäle auf beiden Seiten herausnehmen.



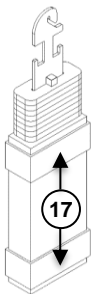
10. Revisionsdeckel in beiden Ecken abschrauben und das dahinterliegende Gegengewicht von der Schnur aushängen.
11. Die beiden Sturzbleche abschrauben.
12. Auf beiden Seiten Gegengewichtskastenbleche abschrauben.
13. Feuerraummulde dem Feuerraum entnehmen.



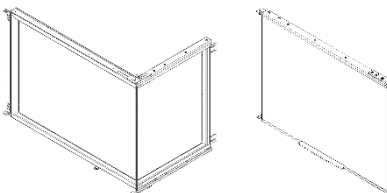
- 14. Türrahmen auf beiden Seiten losschrauben und von den Schienen trennen.
- 15. Wärmedämmplatte herausnehmen.



- 16. Den restlichen Grundkörper auseinanderschrauben bzw. -trennen.



- 17. Dichtungsbänder vom Gegengewicht trennen.



- 18. Dichtungsbändern von den beiden Komponenten losreißen.
- 19. Türgriff und eingespannte Keramikgläser losschrauben.

14.2 Wiederverwertung und / oder Entsorgung

Gerätebestandteil	Material	Wiederverwendung	Abfallschlüssel
Türrahmen	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04
Glaskeramikscheibe	Glaskeramik	Die Glaskeramikscheibe kann als Bauschutt entsorgt werden. (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 02 02
Griff	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04
Textilglasdichtung	Glasfaser	Dichtungen als künstliche Mineralfasern entsorgen. (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	10 11 03
Umlenplatte	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04
Feuerraumauskleidung	Schamott	Vor der Entsorgung von Schamottsteinen müssen diese erstmal einer Prüfung unterzogen werden. Diese erfolgt durch die Gewerbeaufsicht und erst nach der Prüfung kann entschieden werden, wie die Schamottsteine entsorgt werden können. Den Grund hierfür liefert die Asbest-Verseuchung, welche vor allem bei alten Kaminen oder Kachelöfen entstehen kann.	17 01 07
Stahlblechabdeckungen	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04
Luftführung	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04
Revisionsdeckel	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04
Gegengewicht	Guss	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04
Dichtungsband	Glasfaser	Dichtungen als künstliche Mineralfasern entsorgen. (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	10 11 03
Gitter	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04
Feuerraummulde	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04
Dämmplatte	Vermiculit	Bauteile aus Vermiculit müssen entsorgt werden. Eine Wiederverwendung oder ein Recycling ist nicht möglich. (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 01 01
Grundkörper	Stahl	Metallschrott (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)	17 04

English

Table of Content

1	Foreword	22
2	Detailed Description of Fireplace Insert	23
3	Operating Elements and Their Operation	24
4	Functional Elements	25
5	Wood As a Fuel	25
6	Special Notes	26
7	Commissioning	28
8	Cleaning	31
9	Maintenance	32
10	What if...?	33
11	Which Data Does the Fireplace Constructor Need?	34
12	Technical Data	35
13	Technical Documentation	36
14	Dismantling, Recycling and/or Disposal	37

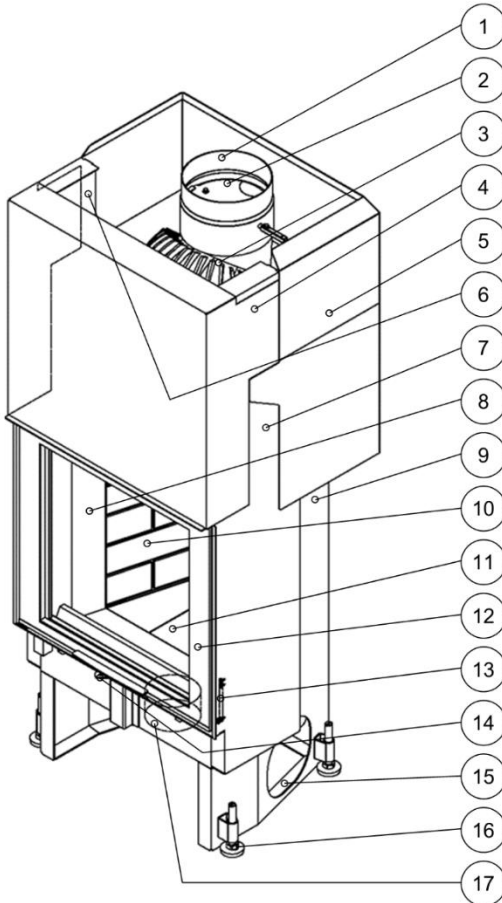
1 Foreword

- You have bought a high-quality fireplace insert - thank you very much for your trust.
- Our products are checked for fire safety by an accredited test institute and for compliance with country-specific flue gas emissions. The current versions of the following standards apply to the inspection:

Fireplaces	→	EN 13229
Room heaters	→	EN 13240
Ovens	→	EN 12815
- During the design phase of this model range, particular attention has been paid to achieving lowest levels of contaminants, to reducing fuel requirements and to setting efficiency as high as possible.
- Due to the high operating comfort and fuel utilisation, the fireplace can be used as a heat source and the fire provides a homely atmosphere.
- Correct handling and maintenance (according to these instructions) are a prerequisite for fault-free operation and a long service life. Therefore, please read these instructions carefully.

Enjoy your fireplace!

2 Detailed Description of Fireplace Insert



1. Flue gas outlet (made of cast)
2. Flue gas damper
3. Exhaust manifold dome (made of cast)
4. Head plate
5. Beam protection plate (can be broken out for the rear outlet)
6. Counterweight box (left side)
7. Lock box (right side)
8. Air-wash air channel (pane washing)
9. Furnace metal sheet covering
10. Fireclay furnace with deflector plate
11. Fireclay insert stone (interchangeable with cast grating and ash pan accessory)
12. Door with handle (can be pushed up)
13. Lock slider pull handle
14. Combustion air control handle
15. Passage opening (for outside/fresh air duct)
16. Mount (height adjustable with sound absorber insert)
17. Combustion air connection piece

3 Operating Elements and Their Operation

The ECO Venus is distinguished by its very easy operation:

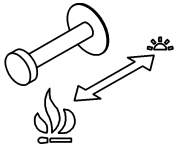
3.1 Combustion Air Shutter



- Turn to left: to open combustion air supply
- Turn to right: to close combustion air supply

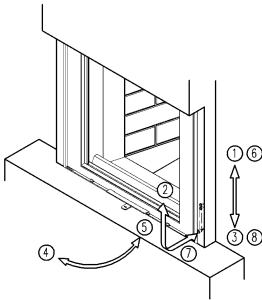
Note: If the fireplace insert is in operation, the combustion air shutter may **never** be closed!

3.2 Outside / Fresh Air Valve



- If the fireplace insert can also be operated when the door is open, there is - in addition to the combustion air shutter - an outside/fresh air valve which must remain open during open operation.

3.3 Door Lock HK Fireplace Inserts

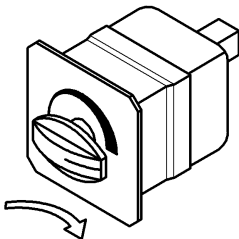


- Door will only be opened for cleaning and repairing purposes:
 1. Completely push up door
 2. Pull lock slider pull handle towards yourself and push it up until it is locked
 3. Completely pull-down door
 4. Open door
 5. For closing the door, push it towards the appliance
 6. Completely push up door
 7. Pull lock slider pull handle towards yourself and push it down until it is locked
 8. Completely pull down door

3.4 Supplementary Heating Surface Deflector Valve:

- Close deflector valve:
Heating gases are transferred over supplementary heating surface. This may **only** be done when the door is closed.
- Open deflector valve:
Heating gases are directly transferred into the chimney. The door can be opened in this position.

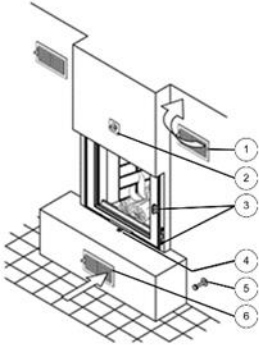
3.5 Throttle Valve:



- Turn to left:
Valve is closed:
- Turn to right:
Valve is opened: Exhaust gases pass into the chimney without being obstructed. The door can be opened now.

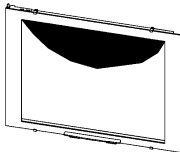
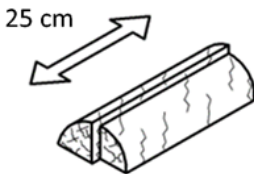
Note: If the fireplace insert is in operation, the throttle valve may **never** be closed!

4 Functional Elements



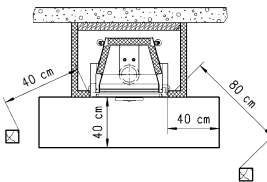
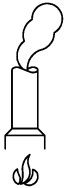
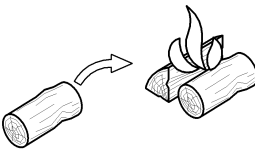
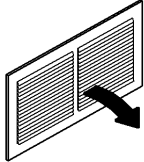
- [1] supply air/hot air outlet
- [2] possibly present deflector valve (for deflexion of the heating gases into supplementary heating surfaces) or throttle valve
- [3] door lock:
 - k fireplace inserts: on the side of the door
 - hk fireplace inserts: on the right side behind the door
- [4] combustion air control handle (valve integrated in appliance)
- [5] outside/fresh air valve handle (mandatory for open operation) or for the style appliances
- [6] circulating air/ambient air inlet

5 Wood As a Fuel



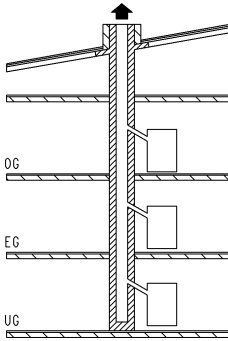
- The most important requirement for a good functioning of your fireplace insert is dry natural wood with a maximum residual moisture of 20 %. Split logs with a length of **25 cm** is most suitable for utilisation in the fireplace. The wood will only achieve an optimum heating value if stored in a dry place under the roof under well ventilated conditions for **more than two years**. You will save a lot of heating costs when using dry wood. Beech wood is particularly suited as firewood.
- Due to wet wood which has a much lower heating value, the door of your fireplace insert will **steam up with soot even quicker**. However, it is normal that the door steams up with soot after 8 - 10 operating hours.
- Burning wet and other unsuitable wood promotes the formation of shining soot (pitchy debris in the chimney).
- It is **prohibited** to burn the following fuels in the fireplace insert:
 - Wet woods
 - Barks or particle board waste
 - Painted or coated woods
 - Fine wood chips
 - Plastics, cardboards
 - Kitchen and household waste
 - Coal (all types)
 - Combustible liquids

6 Special Notes



- Please be aware that the surfaces of the fireplace insert get very hot during operation (metals, ceramic glass). For operating the fireplace insert, we recommend using suitable protective gloves (provided with every operation set).
 - In order to avoid heat accumulation within the appliance, the hot air screens may **not** be closed during heating operation.
 - Every appliance type has been designed for a defined amount of wood to be fed into the fireplace. The permissible amount of wood may **not** be exceeded. The guarantee obligation of the manufacturer will no longer apply in the case of overload of the fireplace insert with a larger amount of wood than allowed as well as in the case of usage of fuels other than the suitable fuels. permissible amount to be fed into the fireplace:
 - VENUS = 3.0 kg/h
 - If a ceramic supplementary heating surface is coupled downstream of the fireplace insert, we recommend the following feeding types:
 - VENUS 2 x 3.0 kg
 - The second feeding of wood should be done approx. 45 minutes after the first feeding. More wood feedings are mostly not required. If you would like to continue operation of the system, you must extend the feeding intervals (every hour) and reduce the feeding amount (by 0.5 - 1 kg).
 - If dimensioning requirements for outside air and chimney cross sections given by the manufacturer are not complied with or are modified subsequently for aesthetic, architectural or other reasons, the guarantee obligation of the manufacturer **will no longer apply**.
 - If structural modifications are made to the appliance, the guarantee obligation of the manufacturer **will no longer apply**!
 - No combustible objects may be placed within the radiation area of the fireplace insert up to a distance of **80 cm** measured from the front edge of the furnace opening.
 - The floor / the fireplace bench in front of the fire insert must consist of **non-combustible** material. Minimum dimensions of this non-combustible surface: 40 cm
- Please observe the country-specific regulations.
- Objects made of combustible materials may not be mounted to the fireplace installation up to a distance of **5 cm**.

6.1 Design A1 = Fireplace Inserts with Self-Closing Door:



- This means that an operation with an open door is no longer possible. It also means that closing mechanisms mounted to the fireplace insert structure prevent the door from being open during operation. It is not allowed to perform modifications to the insert which allow that the fireplace can be operated with an open door. For refeeding wood and for cleaning the door, it must be kept open against the tension force of the spring and may not be locked with clamping devices.
- Only spare parts may be used which have expressly been approved and/or offered by the manufacturer. Please contact your specialist dealer, if required.
- If a wrong or wet fuel is used, a fire may occur in the chimney due to debris in the chimney. Immediately close all air openings of the fireplace and inform the fire brigade. After the burning out of the chimney, have it inspected by an expert for cracks and/or leakages.
- Please inform yourself on local and country-specific requirements which regulate the operation of a fireplace installation.
- During operation of the fireplace installation, there may be minor "clicking noises".

7 Commissioning

Take your system into service for the first time in conjunction with a specialist installer. He will explain in detail the functions and how to handle the operating elements. The materials of the casing must be *completely dry* during initial commissioning. Increase the volume of fuel added to the permissible quantity of wood in *three steps*.

Note: Foreign odours!

The colour of the fireplace insert must be fully baked in during the initial firings. This is why your system may give off unpleasant odours.

- Open all windows in the installation area
- Close all doors in the installation area

Note: Strange sounds!

Thermal expansion of the various materials on the fireplace insert may result in cracking or ticking sounds as it heats up or cools down. These sounds are not dangerous and do not affect the operational safety and functionality of your system!

7.1 Complete Combustion

After a complete burn-up, only ash and small pieces of coal remain in the combustion chamber. Complete combustion of firewood is always divided into *three phases*.

Phase 1: *Drying out*

The residual humidity in the firewood evaporates at temperatures above 100°C.

Phase 2: *Outgassing*

The volatile elements of the firewood make up around 85 % of the wood. These volatilise and ignite at temperatures above 230°C.

Phase 3: *Combustion*

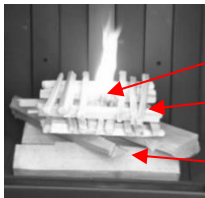
The burning charcoal equates to around 15 % of the energy content and burns without any visible flame at temperatures above 800°C.

7.2 Reduce Harmful Substances

Make an active contribution to *reducing harmful emissions* with a little effort. The most important measures here are:

- Fire with top-down combustion
- Use permitted fuels
- Keep to the feed quantity
- Burn several smaller logs instead of one large log
- Adjust the operating elements to the particular operating state

7.3 Firing Module



Firelighter

Fir (200 - 400 g)

Hardwood
cross stack

- A firing module forms the basis for firing with *top-down combustion*. The fire burns out from the top down. Harmful emissions are greatly reduced during fire-up using this method. The overall quantity should not exceed the permitted loading quantity. Assemble the firing module as illustrated.

7.4 Putting on Wood



- Each appliance has a different firebox and therefore different flow relationships. To achieve the correct combustion with good emissions the wood must be placed in the appliances in the illustrated way.
- Please note that the permissible wood feed quantity must not be exceeded. (see chapter 12)

7.5 Effect of Weathering

In rare cases, external temperatures over 15°C can result in a blockage in the flue gas system. As the temperature difference between the flue gas system and the external air is too low, too little discharge pressure is built up in the flue gas channel. The flue gases are not dissipated. A so-called *pilot fire*, which produces a great deal of heat in a short time, can under some circumstances clear the blockage.

Proceed as follows:

1. Fully open the flue gas valve
2. Loosely roll together 2 to 4 sheets of newspaper
3. Open fire door
4. Ignite newspaper and hold in the smoke outlet

If the blockage is not cleared despite several pilot fires, you should refrain from starting a fire in the fireplace. In areas with frequent severe weather conditions, installing a *flue gas fan* can provide a remedy.

7.6 Preparing the System

Proceed in the specified sequence when preparing your system.

1. Remove cold ash from the firebox (see Section 8)
2. Clean ceramic glass
3. Prepare the fuel
4. Set up firing module
5. Fully open combustion air valve
6. Fully open flue gas valve
7. Ensure there is a supply of combustion air
8. Fully open air grille on the casing

7.7 Ignition

Proceed in the above sequence when *igniting*:

1. Check the correct setting of all operating elements (if available on your system). The smoke damper and the air regulator must be fully open.
2. Switch off any mechanisms that extract ambient air (extractor hoods, ventilation systems, central dust evacuation units etc.).
3. Open the fire door.
4. Ignite the firelighter on the firing module with a match or a lighter.
5. Close the fire door.

7.8 Loading in Fuel

Proceed in the following order *when loading in fuel*.

1. Check the correct setting of all operating elements (same setting as firing).
2. Open the fire door.
3. Load in the permitted quantity of fuel. -> Chapter 12
4. Close the fire door.

7.9 Firing after Ignition

Carry out at least 2 firings with the same settings as for lighting. This allows the system and the chimney to heat up optimally.

If the flame is very unsteady with your settings from the lighting or the fire does not burn nicely, you can easily close the smoke damper.

7.10 Firing with the Specified Nominal Heat Output

After at least 2 firings with the settings from the start-up, you can operate the unit with the specified nominal heat output. When firing with the nominal heat output, the operating elements are set so that an optimum of efficiency and emissions is achieved.

To do this, reduce the smoke flap during full fire until the fire burns calmly and pleasantly. After a waiting period of about 5 min, you can also start to reduce the air regulator slowly if necessary. The setting of the air regulator is strongly dependent on the length of the combustion air pipe and the wind conditions. The settings of the smoke damper and the combustion air can vary from day to day depending on the weather conditions, outside temperature and the wood used.

Caution: Danger of muffled explosion!

If the operating elements are set to *light load* too early, this can result in a lack of oxygen in the firebox. A sudden inflow of air can cause a muffled explosion and damage the system.

- Adjust the operating elements only if no *naked flames* have been visible for more than five minutes.
- Do not open the fire door if you suspect a lack of oxygen.
- If you suspect a lack of oxygen open the air regulator slowly and in several stages.

Note: Window pollution

To increase efficiency and improve emissions, excess air must be reduced during combustion. This is done by reducing the smoke damper and air regulator. As a result, less air is available for the pane flushing and the pane fouling may increase under certain circumstances.

7.11 Normative Settings

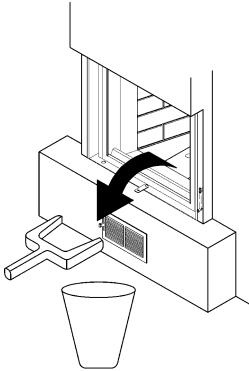
For more information on the settings under normative conditions (test bench iteration), please refer to the following link:

https://www.ruegg-cheminee.com/de_CH/regulation/normative-information/

Please keep in mind that this information refers to a test bench situation which may differ strongly from your constructional situation and conditions.

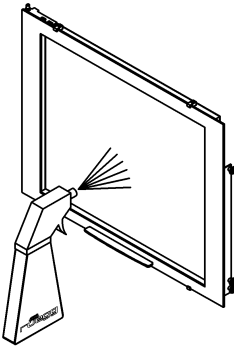
8 Cleaning

8.1 Cleaning of the Fireplace Insert



- Duly remove the ash from the furnace at regular intervals. This means that you must remove the ash after approx. 7-10 operating hours.
- If the furnace is not cleaned at regular intervals, there is the risk that the combustion air holes get clogged and the appliance is damaged.
- The appliance should **only** be cleaned when cold. The fire may never be extinguished with water. **It must be observed that ember particles will not fall onto the floor when cleaning the furnace.**

8.2 Cleaning the Door



- **Never** clean door when hot.
- The fireplace bench and the floor must be covered before cleaning.
- Unlock door and open it completely.
- Spray glass with the Rüegg door cleaner provided with the operation set and let it soak shortly.
- Wipe off dissolved dirt with an absorbent cloth or paper towels.
- If required, subsequently clean glass with warm water (avoids streaking).

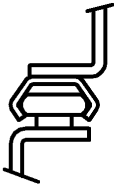
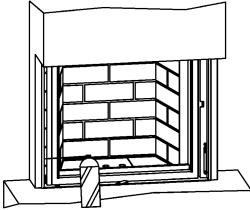
8.3 Cleaning of the Chimney Installation and Ceramic Fuels

- Have it regularly cleaned by an approved expert according to local requirements.

9 Maintenance

- Only perform maintenance in cold condition
- Cover fireplace and floor

9.1 Hinge-Sided Door Guide

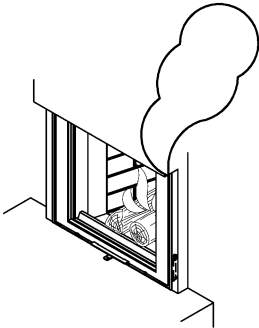


The hinge-sided door guide should be cleaned and lubricated depending on how often the installation is used but at least twice per season.

Proceed as follows:

1. Completely lift up furnace door.
2. Thoroughly clean C rail on the inside, if accessible, with a cloth.
3. Lubricate C rail on the inside, if accessible, with the "Rüegg Multispray DW-40" provided with the operation set.
4. Completely push down furnace door and open it.
5. Lubricate guide rollers on top and at the bottom, if accessible, with the "Rüegg Multispray DW-40" provided with the operation set.
6. close furnace door and pull up and down several times over the entire length
7. Repeat points 3 and 5, if required.
8. Wipe off unwanted multispray which might have accumulated at the bottom of the C rail.

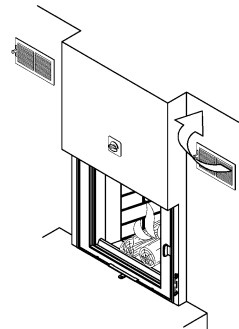
10 What if...?



... **the fireplace does not work correctly and fumes leak into the room?**

- Is the possibly present throttle valve open?
- Is the possibly present deflector valve in the correct position?
- Is the combustion air shutter open?
- Is the exhaust air fan in the kitchen switched off?
- Do you use dry wood?
- Do you use dissimilar fuels?

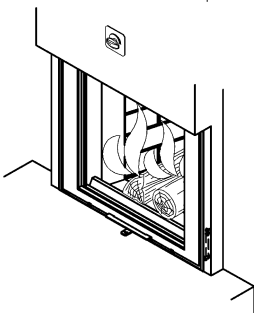
If you can answer all these questions with **YES**, contact your fireplace constructor.



... **the room does not get warm enough?**

- Are the supply air/hot air screens open?
- Are the circulating air/ambient air screens open?
- Has the possibly present throttle valve been throttled during heating operation?
- Does the possibly present deflector valve deflect the heating gases to the supplementary heating area?
- Has the combustion air shutter been throttled to half performance during heating operation?
- Do you use the correct wood type?

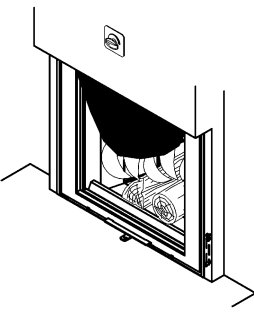
If you can answer all these questions with **YES**, contact your fireplace constructor.



... **the fire burns down too quickly and uncontrolled?**

- Has the possibly present throttle valve been throttled?
- Has the combustion air shutter been throttled?
- Are all sealings on the inside of the door frame undamaged?
- Has the furnace door been closed correctly?

If you can answer all these questions with **YES**, contact your fireplace constructor.



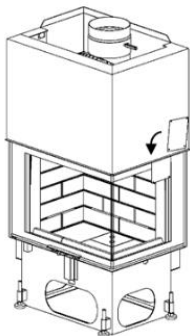
... **soot steams up on the ceramic glasses too quickly?**

- It is normal that soot steams up on the glasses after 8 to 10 hours in operation.
- Did you really use dry, natural wood?
- Don't you burn waste in your fireplace?
- Do you keep the throttle valve, if any, 50 % open during heating operation?
- Do you always keep the combustion air shutter open (min. 20 - 50 %)?

If you can answer all these questions with **YES**, contact your fireplace constructor.

11 Which Data Does the Fireplace Constructor Need?

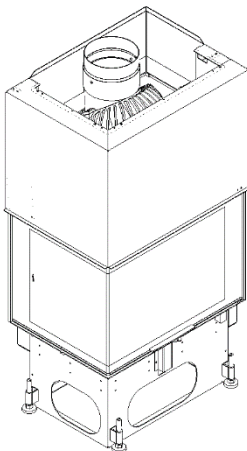
- If there should be any defects on the appliance, you must note the following data which can be found on the nameplate of the appliance:
 - manufacturing number
 - manufacturing date
 - appliance type
- Please state the type of damage and possibly concerned components. With these data, you help us to provide you as soon as possible with the correct spare parts.
- You find the nameplate: → On the inside of the upper window protection panel.



1	Wärmedämmung seitlich / Isolation latérale:	XX cm	Steinwolle / Fibre minérale
2	Wärmedämmung hinten / Isolation arrière:	XX cm	AGI Q 132
3	Wärmedämmung unten / Isolation dessous:	XX cm	Front / seitlich
4	Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien / Distance de sécurité minimale aux éléments inflammables:	XX cm	Devant / côté
5	Nennwärmeleistung / Puissance nominale:	[kW] XX.X	XXX
6	Wärmeleistungsbereich / Plage de puissance:	[kW] X.X - XX.X	≤ X.X / ≤ XXXX
7	CO (13% O ₂):	[mg/Nm ³] ≤ XX	≤ XX
8	Staub / Poussière:	[mg/Nm ³] ≤ XX	≤ XX
9	Wirkungsgrad / Rendement:	[%] ≥ XX	≥ XX
10	NO _x (13% O ₂):	[mg/Nm ³] ≤ XX	≤ XXX
11	OGC (13% O ₂):	[mg/Nm ³] ≤ XX	≤ XXX
<small>Ans. Prüfung EN 13229 (2. Arbeitsschritt) / Classe EN 13229 (2. schritt)</small>			
12	Kennziffer Prüfstelle / No. d'identification du lab. d'essai:	EN 13229:2006, A1:2003, A2:2004	Genesisschmelz EN 160101
13	Prüfnorm / Essai suivant norme:	EN 13229-WA	Measures selon EN 16010-1
14	Heizansatz / Foyer:		
15	Eine Mehrfachbelegung ist nur bei selbstschliessender Tür zulässig.	Le recordement multiple n'est autorisé que pour des foyers à fermeture de porte automatique.	
16	Darf nur als Zeitbrandeinheitsstelle (BNT) betrieben werden.	Foyer ne pouvant être utilisé qu'en feu intermittent (BNT).	
17	Lesen und befolgen Sie die Bedienungsanleitung.	Lire attentivement la notice d'utilisation.	
18	Ausschliesslich empfohlenes Brennstoff: Naturbelassenes Holz.	Combustible agréé: Bois naturel.	
19	Rüegg Cheminée Schweiz AG CH-8340 Hinwil www.ruegg-cheminee.com		
20	XXXXX Gen. X	Links	Rechts
21	Fabrikationsnummer No. de fabrication	XXXXXX	Fabrikationsdatum Date de fabrication
			dd.mm.yyyy

1	Thermal insulation side wall [cm]	Based on test report in accordance with EN 13229
2	Thermal insulation rear wall [cm]	Based on test report in accordance with EN 13229
3	Thermal insulation floor [cm]	Based on test report in accordance with EN 13229
4	Safe spacing from flammable materials in the heat-radiation area [cm]	Based on test report in accordance with EN 13229
5	Nominal heat performance [kW]	Based on test report in accordance with EN 13229
6	Thermal performance range [kW]	Based on test report in accordance with EN 13229
7	CO [%] + [mg/Nm ³]	Based on test report in accordance with EN 13229
8	Dust [mg/Nm ³]	Based on test report in accordance with EN 13229
9	Efficiency [%]	Based on test report in accordance with EN 13229
10	NO _x (13 % O ₂)	Based on test report in accordance with EN 13229
11	OGC (13 % O ₂)	Based on test report in accordance with EN 13229
12	Key indicators of the test centre responsible and accredited for the test	
13	Standard in accordance with which the fireplace insert was tested	
14	Designation of the fireplace insert	W = only wood products are permitted A = storage operation permitted
15	Multiple use of the fireplace is permitted only with a self-closing door	
16	May be operated strictly as a temporary-burning fireplace (INT)	
17	Read and follow the operating manual	
18	Sole recommended fuel: Natural wood	
19	Address of the manufacturer	
20	Description and generation of the fireplace insert	
21	Serial number	
22	Specification of the reference insulation stone wool	
23	Front / side	
24	Nominal heat performance [kW]	Measured according to EN 16510-1
25	CO [%] + [mg/Nm ³]	Measured according to EN 16510-1
26	Dust [mg/Nm ³]	Measured according to EN 16510-1
27	Efficiency [%]	Measured according to EN 16510-1
28	NO _x (13 % O ₂)	Measured according to EN 16510-1
29	OGC (13 % O ₂)	Measured according to EN 16510-1
30	The narrower side (2-seitig)	Left / Right
31	Date of manufacture	Day / month / year

12 Technical Data



			ECO Venus 510 HK
Dimensions	Hearth (Opening width), H x W x D	cm	51x69x50
	External dimensions, H x W x D	cm	136x72x53
	Total weight	kg	196
Technical characteristics	Wood feed quantity	kg/h	4.00
	Mass flow of flue gases closed (open)	g/sec	11.40 (-)
	Flue gas temperature closed (open)	°C	299 (-)
	Min. delivery pressure closed (open)	Pa	12 (-)
	Flue gas connection - Ø	cm	20
	DIN EN 13229	No.	RRF-29 21 5732

13 Technical Documentation

According to Regulation (EU) 2015/1186 and (EU) 2015/1185

Supplier name and address	Rüegg Cheminée Schweiz AG Studbachstrasse 7 8340 Hinwil / Switzerland						
Model	ECO Venus 510 HK						
Test reports	RRF-29 21 5732						
Nominal heat output P_{nom}	12.9 kW						
Efficiency at nominal heat output	≥ 75 %						
Indirect heat output	-						
Indirect heat output	No						
Harmonized standards	EN 13229:2001 / A2:2004 / AC: 2007						
Energy Efficiency Index (EEI)	≥ 99						
Special precautions for assembly, installation or maintenance	<i>The fire protection and safety distances to combustible building materials, among others, must always be observed! The fireplace must always be supplied with sufficient combustion air. Air extraction systems can interfere with the combustion air supply!</i>						
Fuel	Preferred fuel	Other suitable fuel	Annual efficiency η_s	Emissions at nominal heat output (at minimum heat output)			
				PM	OGC	CO	OGC
				[x] mg / Nm ³ (13 % O ₂)			
Logs, moisture content ≤ 25 %.	Yes	No	≥ 65 %	≤ 40 (-)	≤ 120 (-)	≤ 1250 (-)	≤ 200 (-)
Pressed wood, moisture content < 12 %	No	No	-	-	-	-	-
Other woody biomass	No	No	-	-	-	-	-
Non-woody biomass	No	No	-	-	-	-	-
Anthracite and dry steam coal	No	No	-	-	-	-	-
Hard coal coke	No	No	-	-	-	-	-
Semi-coke	No	No	-	-	-	-	-
Bituminous coal	No	No	-	-	-	-	-
Lignite briquettes	No	No	-	-	-	-	-
Peat briquettes	No	No	-	-	-	-	-
Briquettes from a mixture of fossil fuels	No	No	-	-	-	-	-
Other fossil fuels	No	No	-	-	-	-	-
Briquettes from a mixture of biomass and fossil fuels	No	No	-	-	-	-	-
Other mixture of biomass and solid fuels	No	No	-	-	-	-	-
Auxiliary power consumption				Type of heat output / room temperature control			
At nominal heat output	$e_{l,max}$	-	kW	Single stage heat output, no room temperature control.			Yes
At minimum heat output	$e_{l,min}$	-	kW	Two or more stages, no room temperature control.			No
At standby	$e_{l,SB}$	-	kW	Room temperature control by means of a mechanical thermostat.			No
Fuel efficiency (based on net calorific value (NCV))				With electronic room temperature control			
At minimum heat output	$\eta_{th,min}$	-	%	With electronic room temperature control and time of day control.			No
Pilot flame power requirement				With electronic room temperature control and weekday control.			
Pilot flame power demand	P_{pilot}	No	kW	Other regulations			
				Room temperature control with presence detection			No
				Room temperature control with open window detection			No
				With remote control option			No

14 Dismantling, Recycling and/or Disposal

At the end of the life cycle, observe the following information for the disassembly, recycling and/or disposal of your device.

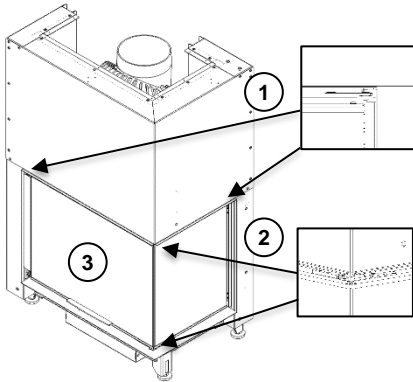
Caution: Damaged components!

Damaged components can cause cuts.

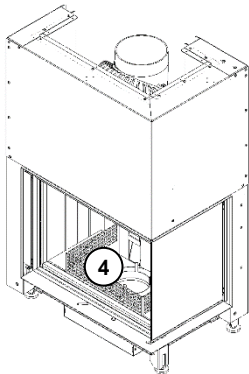
- Wear protective gloves!

14.1 Dismantling

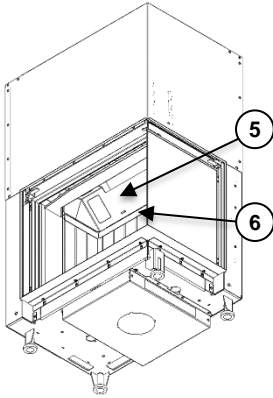
The following sequence is suitable for dismantling your device:



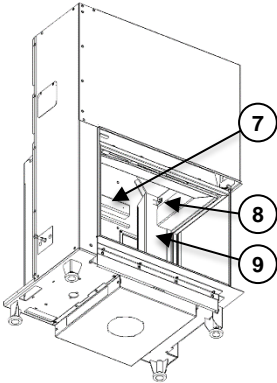
1. Unscrew the lever on both sides.
→ *this prevents the counterweight from falling.*
2. Loosen the lever for opening the door
3. Lift the longer door with handle off its hinges.



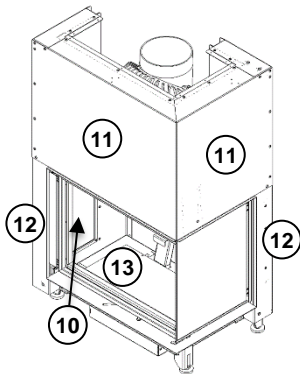
4. Remove the grille, flue pipe support plate, support and steel base plate..



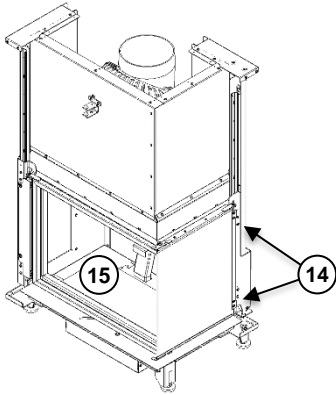
5. Remove the baffle plate.
→ *For exact procedure see installation manual.*
6. Unscrew the fireclay retaining bracket and then remove the inserted fireclay bricks from the furnace.



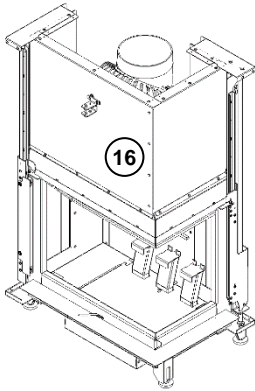
7. Remove the reinforcement plate.
8. Unscrew the screws connecting the airwash channels to the air duct on both sides.
9. Remove the airwash ducts on both sides.



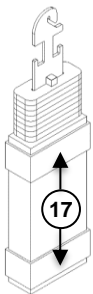
10. Unscrew the inspection cover in both corners and unhook the counterweight behind it from the cord.
11. Unscrew the two camber plates.
12. Unscrew the counterweight box plates on both sides.
13. Remove the firebox trough from the firebox.



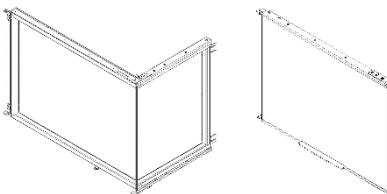
- 14. Unscrew the door frame on both sides and separate it from the rails.
- 15. Remove the heat insulation plate.



- 16. Unscrew or separate the remaining base body.



- 17. Separate the sealing strips from the counterweight.



- 18. Tear the sealing strips loose from the two components.
- 19. Unscrew the door handle and the clamped ceramic glasses.

14.2 Recycling and / or Disposal

Device component	Material	Recycling	Waste code
Door frame	Steel	Metal scrap (Note local disposal options)	17 04
Glass ceramic pane	Glass ceramic	The glass ceramic pane can be disposed of as construction waste. (Observe local disposal possibilities)	17 02 02
Handle	Steel	Metal scrap (Note local disposal options)	17 04
Textile glass seal	Glass fiber	Dispose of gaskets as artificial mineral fibers. (Observe local disposal possibilities)	10 11 03
Baffle plate	Steel	Metal scrap (Note local disposal options)	17 04
furnace lining	Fireclay	Before fireclay bricks can be disposed of, they must first be tested. This is carried out by the trade supervisory authority and only after the inspection can a decision be made as to how the fireclay bricks can be disposed of. The reason for this is the asbestos contamination, which can arise especially in old fireplaces or tiled stoves.	17 01 07
Steel plate covers	Steel	Metal scrap (Note local disposal options)	17 04
Air duct	Steel	Metal scrap (Note local disposal options)	17 04
Access panel	Steel	Metal scrap (Note local disposal options)	17 04
Counterweight	Cast iron	Metal scrap (Note local disposal options)	17 04
Sealing strip	Glass fiber	Dispose of gaskets as man-made mineral fibers. (Observe local disposal possibilities)	10 11 03
Grid	Steel	Metal scrap (Note local disposal options)	17 04
Firebox trough	Steel	Metal scrap (Note local disposal options)	17 04
Insulating panel	Vermiculite	Components made of vermiculite must be disposed of. Reuse or recycling is not possible. (Observe local disposal possibilities)	17 01 01
Base body	Steel	Metal scrap (Note local disposal options)	17 04



Français

Sommaire

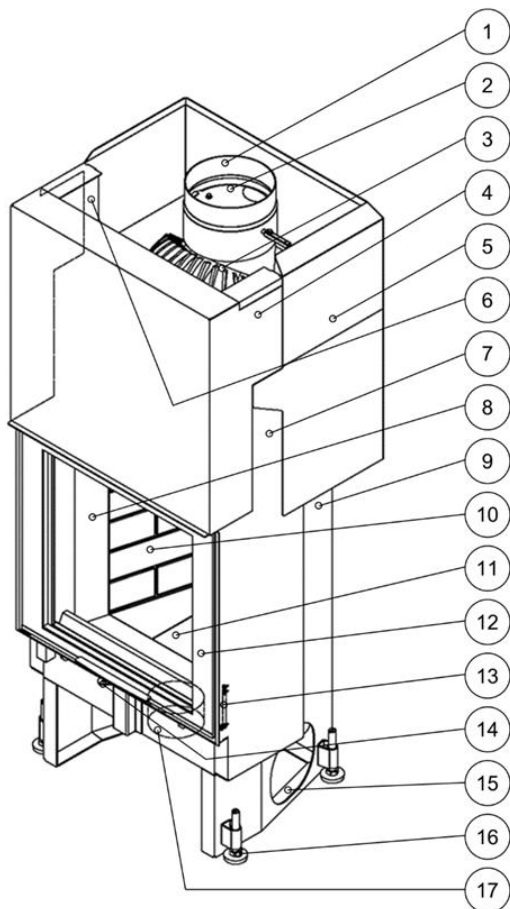
1	Préambule	42
2	Description détaillée des cheminées	43
3	Éléments de réglage et leur fonction	44
4	Éléments fonctionnels	45
5	Combustible bois	45
6	Remarques particulières	46
7	Mise en service	48
8	Nettoyage	51
9	Entretien	52
10	Que se passe-t-il lorsque... ?	53
11	Quelles sont les spécifications nécessaires au cheministe ?	54
12	Caractéristiques techniques	55
13	Documentation technique	56
14	Le démontage, le recyclage et/ou l'élimination	57

1 Préambule

- Vous avez fait le choix d'acheter une cheminée de très grande qualité – Nous vous en félicitons et vous remercions de votre confiance.
- Nos produits sont homologués par un institut accrédité de contrôle de la sécurité incendie qui vérifie si les valeurs de seuil des émissions, spécifiques à chaque pays, sont respectées. Les contrôles sont réalisés d'après les versions en vigueur des normes suivantes :

Foyers ouverts et inserts à combustibles solides	→	EN 13229
Poêles à combustible solide	→	EN 13240
Cuisinières domestiques à combustible solide	→	EN 12815
- La conception de cette gamme de produits a surtout été axée sur la réduction des émissions polluantes, la diminution de la consommation de combustible et l'augmentation du rendement.
- Une utilisation simple et une exploitation optimale de la chaleur permettent d'allier le pratique à l'agréable et offrent une source de chaleur, sans renoncer pour autant à l'atmosphère sympathique d'un feu de cheminée.
- La manipulation et l'entretien correct de l'appareil (comme indiqué dans le présent mode d'emploi) sont des conditions indispensables à un fonctionnement impeccable pendant de nombreuses années. C'est pourquoi, nous vous recommandons de bien lire les instructions suivantes.
- Nous vous souhaitons de passer d'agréables heures au coin du feu.

2 Description détaillée des cheminées

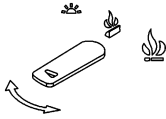


1. Buse d'évacuation des fumées (en fonte)
2. Clapet de fumée
3. Avaloir (en fonte)
4. Enveloppe métallique du foyer
5. Carter anti-rayonnement (défonçable pour la sortie arrière)
6. Carénage de protection du contre-poids (côté gauche)
7. Carénage de protection côté serrure (côté droit)
8. Canal d'air pour l'Air-wash (nettoyage de vitre)
9. Carénage de porte
10. Foyère en chamotte avec déflecteur
11. Éléments en chamotte (Grille en fonte et cendrier en option)
12. Porte avec poignée (de relevage)
13. Curseur du system de fermeture
14. Manette de réglage de l'air de combustion
15. Ouverture de passage (pour le conduit d'air extérieur / d'air frais)
16. Pied (réglable en hauteur avec isolation acoustique)
17. Buse de raccordement de l'air de combustion

3 Éléments de réglage et leur fonction

La gamme d'appareils ECO Venus se caractérise par une utilisation extrêmement simple :

3.1 Clapet d'air de combustion



- pousser vers la droite : ouvrir l'alimentation en air de combustion
- pousser vers la gauche : fermer l'alimentation en air de combustion

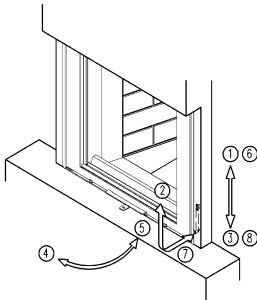
Attention : Si la cheminée est en fonctionnement, il **ne faut jamais** fermer le clapet d'air de combustion !

3.2 Clapet d'air extérieur /d'air frais



- Si la cheminée est utilisée également en foyer ouvert, un clapet d'air extérieur de convection doit être installé en plus du clapet d'air de combustion. Ce clapet doit rester ouvert pendant toute la durée du feu.

3.3 Verrouillage de la porte, foyers HK



- Il convient de ne faire pivoter la porte que dans un but d'un nettoyage ou d'une réparation :
 1. Faire coulisser la porte jusqu'en-haut
 2. Tirer à soi le curseur du système de fermeture et le faire coulisser vers le haut jusqu'à sa butée
 3. Coulisser la porte complètement vers le bas
 4. Faire pivoter la porte
 5. Pour fermer, pousser la porte contre l'appareil
 6. Faire coulisser la porte jusqu'en-haut
 7. Tirer à soi le curseur du système de fermeture et le faire coulisser vers le bas jusqu'à sa butée
 8. Faire coulisser la porte jusqu'en bas.

3.4 Clapet de déviation vers un circuit céramique d'échange complémentaire

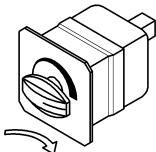
- Fermer le clapet de déviation :

La fumée est dirigée vers le circuit céramique d'échange complémentaires. **Uniquement** avec la porte fermée.

- Ouvrir le clapet de déviation :

Les fumées sont dirigées directement vers le conduit de cheminée. Dans ce cas, la porte du foyer peut rester ouverte.

3.5 Clapet de fumées

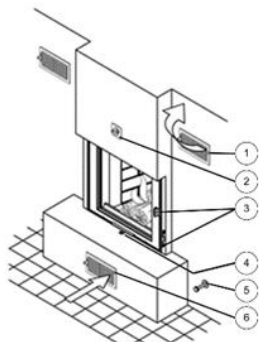


- En tournant vers la gauche : Le clapet se ferme.
- En tournant vers la droite :

Le clapet s'ouvre. Les fumées s'évacuent sans obstacle par le conduit de cheminée. La porte peut à présent être ouverte.

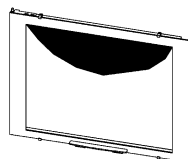
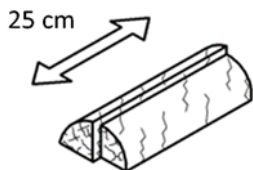
Attention : ne **jamais** fermer le clapet de fumée lorsque le foyer est en fonctionnement !

4 Éléments fonctionnels



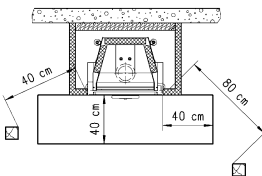
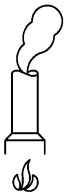
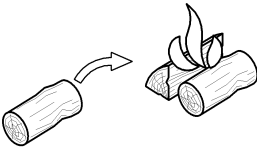
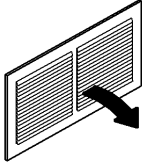
- [1] Sortie d'air chaud
- [2] Commande du clapet de déviation – si présent – (sert à dévier les fumées vers un circuit céramique d'échange), ou commande de clapet de fumée
- [3] Verrouillage de porte :
 - foyer K : sur le côté de la porte
 - foyer HK : à droite à l'arrière de la porte
- [4] Manette de réglage de l'air de combustion (clapet intégré à l'appareil)
- [5] Manette de commande de l'air extérieur / d'air frais (obligatoire pour le fonctionnement ouvert) ou pour les appareils « Stil »
- [6] Entrée d'air ambiant

5 Combustible bois



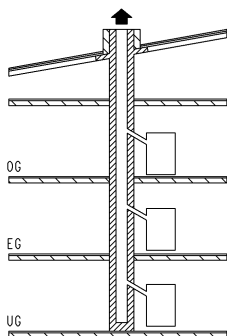
- Pour un fonctionnement optimal de votre cheminée, il est indispensable d'utiliser un bois sec (dont le taux d'humidité résiduelle soit inférieur à 20 %). Le bois pourra être utilisé après avoir séché pendant plus de deux ans à l'air libre. Il devra toutefois avoir été abrité sous un toit. Il est recommandé d'utiliser des bûches d'une longueur de 25 cm. Le bois de hêtre est particulièrement bien adapté. En utilisant du bois sec, vous réaliserez des économies substantielles.
- Le bois humide possède non seulement un pouvoir calorifique bien inférieur, mais, de plus, le bois humide provoque un dépôt de suie bien plus rapide sur la porte de votre foyer de cheminée. Ce dépôt est cependant normal après 8 à 10 heures de fonctionnement.
- La combustion d'un bois humide ou impropre accélère la formation de suie cristallisée (= dépôt poisseux dans le conduit de cheminée ou bistre).
- Il est interdit de brûler les combustibles suivants dans la cheminée :
 - Bois humides
 - Ecorces et résidus de contreplaqués
 - Bois vernis ou traités
 - Copeaux et chutes diverses
 - Matières plastiques, carton
 - Ordures ménagères
 - Charbon (sous toutes ses formes)
 - Liquides inflammables

6 Remarques particulières



- Quand la cheminée est en fonctionnement, toutes ses surfaces montent rapidement en température (métal, vitre céramique...). De ce fait, nous vous recommandons d'utiliser un gant de protection approprié. (Fourni dans tous les kits d'utilisation).
 - Afin d'éviter une accumulation de chaleur dans l'appareil, ne pas fermer simultanément toutes les grilles de diffusion d'air chaud.
 - Chaque type d'appareil est conçu pour être utilisé avec une charge de bois admissible, ne devant en aucun cas être dépassée. En cas de chauffage prolongé avec une quantité de bois supérieure à celle indiquée, ou d'utilisation d'autres combustibles que celui préconisé, la garantie du fabricant est supprimée. Chargement admis en bois :
 - VENUS = 3,0 kg/h
 - Si la cheminée est équipée de circuits de fumées céramiques, nous vous recommandons de prévoir les chargements comme suit :
 - VENUS 2 x 3,0 kg
 - Le second chargement doit avoir lieu env. 45 minutes après le premier. Ensuite, il n'est généralement plus nécessaire de continuer à alimenter le feu. Toutefois, si vous souhaitez continuer à faire fonctionner l'appareil, il conviendra d'espacer la durée entre les chargements (toutes les heures) et de réduire la quantité de bois (entre 0,5 et 1 kg).
 - Si pour des raisons esthétiques, architecturales ou autres, les sections d'alimentation en air frais ou du conduit de fumée indiquées par le fabricant ne sont pas respectées ou ont été modifiées, la garantie du fabricant **est supprimée**.
 - Si des modifications structurelles sont effectuées sur l'appareil, tout droit à la garantie du fabricant **est annulé** !
 - Dans la zone de rayonnement direct de la cheminée, aucun matériau inflammable ne doit être disposé à une distance inférieure à **80 cm**, par rapport à la vitre.
 - Le sol / la banquette de cheminée situé devant le foyer doit être composés de matériaux **inflammables**. Dimension minimum de ces surfaces ininflammables : 40 cm.
- Veillez tenir compte des réglementations spécifiques à chaque pays
- Tout objet inflammable doit être éloigné au minimum de **5 cm** de l'habillage de la cheminée.

6.1 Type de construction A1 = foyers de cheminée à porte automatique



- Ceci signifie qu'un fonctionnement ouvert n'est plus possible. Des mécanismes de fermeture faisant partie intégrante du foyer de cheminée empêchent la porte de rester ouverte durant le fonctionnement. Il est interdit d'apporter au foyer des modifications qui permettraient un fonctionnement ouvert ultérieur. Pour l'approvisionnement en bois et pour le nettoyage de la porte, cette dernière doit être maintenue ouverte manuellement et ne doit pas être bloquée avec des dispositifs de calage.
- Seules les pièces de rechange homologuées et proposées par le fabricant doivent être utilisées. En cas de besoin, demandez conseil à votre revendeur agréé.
- L'utilisation d'un combustible inadapté ou humide peut, en raison des dépôts provoqués dans la cheminée, conduire à un feu de cheminée. Dans ce cas, fermez immédiatement toutes les arrivées d'air et appelez les pompiers. Après extinction de la cheminée, la faire inspecter par un spécialiste pour rechercher des fissures ou des pertes d'étanchéité.
- Veuillez prendre connaissance des règlements locaux et régionaux qui régissent l'utilisation d'une installation de cheminée.
- De légers « bruits de craquement » peuvent se produire durant le fonctionnement de l'installation de cheminée.

7 Mise en service

La première mise en service de votre installation se fera avec votre installateur professionnel. Il vous expliquera en détail les fonctions et manipulations des éléments de réglage. Les matériaux de l'habillage doivent être *complètement secs* lors de la première mise en service. Augmentez graduellement, en *3 fois*, la quantité de chargement de bois, jusqu'à atteindre la charge admissible.

Indication : Odeurs désagréables !

Au cours des premières heures d'utilisation de votre foyer, certains composants de la peinture vont se volatiliser. Votre installation peut donc dégager des odeurs désagréables.

- Ouvrir toutes les fenêtres de la pièce
- Fermer toutes les portes de la pièce

Indication : Bruits !

Pendant les phases de mise en température et de refroidissement, les dilatations des matériaux du foyer peuvent dans de rares cas occasionner des « claquements ». Ces bruits sont sans danger et n'ont aucune incidence sur la sécurité et le bon fonctionnement de votre installation !

7.1 Combustion complète

Après une combustion complète, il ne reste dans le foyer que des cendres et de petits morceaux de charbon. Une combustion complète du bois se fait en principe en *3 phases*.

• Phase 1 : *Séchage*

L'humidité résiduelle dans le bois s'évapore lorsque les températures dépassent 100°C.

• Phase 2 : *Dégazage*

Les composants volatiles du bois correspondent à près de 85 % du bois. Ils se dégagent et brûlent à des températures supérieures à 230°C.

• Phase 3 : *Combustion complète*

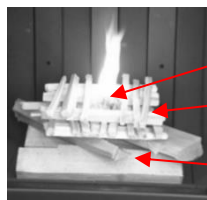
Les braises de bois représentent environ 15 % de la part énergétique et se consomment sans flamme visible à des températures supérieures à 800°C.

7.2 Réduction des émissions polluantes

Contribuez par quelques mesures simples à *réduire activement les émissions polluantes*. Les principales mesures à prendre sont les suivantes :

- Allumez le feu par le haut
- N'utilisez que des combustibles autorisés
- Respectez la charge maximale du foyer
- Faites brûler plusieurs petites bûches plutôt qu'une grosse
- Réglez correctement les éléments de réglage en fonction de la situation

7.3 Module d'allumage



Allume-feu

Bois de sapin
(200 - 400 g)

Bois dur dis-
posé en croix

- Le module d'allumage est essentiel pour réaliser une *combustion par le haut*. Le feu va se consumer du haut vers le bas. En utilisant cette méthode, les émissions polluantes pendant l'allumage vont être fortement réduites. La quantité totale de bois ne devrait pas dépasser la charge maximale autorisée. Construisez votre module d'allumage comme illustré.

7.4 Rajouter du bois



- Chaque appareil possède sa propre chambre de combustion et donc ses propres conditions de circulation d'air. Afin que les émissions soient optimisées pendant une combustion correcte, le bois doit être disposé comme illustré.
- Veuillez noter que la quantité de bois autorisée ne doit pas être dépassée. (cf. chapitre 12)

7.5 Influences météorologiques

Dans de rares cas, quand les températures extérieures dépassent 15°C, le conduit de cheminée peut s'enfumer. En raison d'un différentiel de température trop faible entre la température dans le conduit et l'air extérieur, le tirage de la cheminée, qui assure l'évacuation des fumées, est trop faible. La fumée stagne dans le conduit. Un *ré embrasement du feu* en produisant en peu de temps beaucoup de chaleur peut éventuellement stimuler le tirage.

Procédez de la façon suivante :

1. Ouvrir complètement le clapet de fumée
2. Faire une boule aérée avec 2 à 4 feuilles de papier journal
3. Ouvrir la porte du foyer
4. Allumer le papier journal et le maintenir dans l'avaloir

Si le tirage ne s'améliore pas malgré plusieurs tentatives d'embrasement, vous devriez renoncer à faire du feu dans votre installation. Dans les zones où les conditions météorologiques sont souvent problématiques, l'installation d'un *extracteur de fumées* peut être une solution.

7.6 Préparer l'installation

Lors de la préparation de votre installation, respectez l'ordre des étapes suivantes :

1. Retirer les cendres froides de votre foyer (cf. chapitre 8)
2. Nettoyer le vitrage céramique
3. Préparer le combustible
4. Construire le module d'allumage
5. Ouvrir complètement le clapet d'air de combustion
6. Ouvrir complètement le clapet de fumée
7. Garantir l'arrivée de l'air de combustion
8. Ouvrir complètement les grilles sur l'habillage

7.7 Allumage

Lors de l'*allumage*, respectez l'ordre suivant :

1. Vérifiez la position correcte de tous les éléments de réglage (présents sur votre installation). Le clapet de fumée et le registre d'air doivent être complètement ouverts.
2. Éteignez les équipements qui aspirent l'air ambiant (hottes aspirantes, ventilations, aspiration centralisée, etc.).
3. Ouvrez la porte vitrée du foyer.
4. Allumez votre allume-feu inséré dans le module d'allumage avec une allumette ou un briquet.
5. Fermez la porte vitrée du foyer.

7.8 Rajouter du combustible

Lorsque vous *rajoutez du combustible*, respectez l'ordre suivant :

1. Vérifiez la bonne position de tous les éléments de réglage (idem que lors de l'allumage).
2. Ouvrez la porte vitrée du foyer.
3. Rajoutez la quantité autorisée de bois -> chapitre 12 dans le tableau
4. Fermez la porte vitrée du foyer.

7.9 Combustion après allumage

Effectuez au moins deux brûlages avec les mêmes réglages que pour l'allumage. Cela permet à l'installation et à la cheminée de se réchauffer de manière optimale.

Si la flamme est très agitée avec les réglages de l'allumage ou si le feu ne brûle pas bien, vous pouvez fermer légèrement le clapet de fumée.

7.10 Combustion avec la puissance calorifique nominale indiquée

Après au moins deux brûlages avec les réglages de l'allumage, vous pouvez utiliser l'appareil avec la puissance thermique nominale indiquée. Pendant la combustion avec la puissance thermique nominale, les éléments de commande sont réglés de manière à obtenir un rendement et des émissions optimaux.

Pour ce faire, on peut réduire le volet de fumée, jusqu'à ce que le feu brûle tranquillement et agréablement. Après un temps d'attente d'environ 5min, on peut également commencer à réduire lentement le régulateur d'air si nécessaire. Le réglage du régulateur d'air dépend fortement de la longueur de la conduite d'air de combustion et des conditions de vent. Les réglages du clapet de fumée et de l'air de combustion peuvent varier d'un jour à l'autre en fonction des conditions météorologiques, de la température extérieure et du bois utilisé.

Attention : Risque d'explosion !

Si les éléments de réglage sont positionnés trop tôt pour une utilisation en *combustion à faible puissance*, un manque d'oxygène peut se créer dans le foyer. L'arrivée subite d'air peut provoquer une déflagration et endommager l'installation.

- Ne positionnez les éléments de réglage sur le minimum que s'il n'y a plus de *flammes visibles* dans le foyer depuis plus de 5 minutes.
- Si vous suspectez un manque d'oxygène, n'ouvrez pas la porte vitrée du foyer.
- Si vous suspectez un manque d'oxygène, ouvrez lentement et progressivement la manette d'air de combustion.

Indication : Encrassement des vitres

Pour augmenter le rendement et améliorer les émissions, l'excès d'air doit être réduit lors d'une combustion. Pour ce faire, il faut réduire le volet de fumée et le régulateur d'air. Ainsi, il y a moins d'air disponible pour le rinçage des vitres et l'encrassement des vitres peut éventuellement augmenter.

7.11 Réglages normatifs

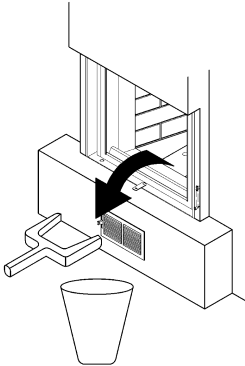
Vous trouverez de plus amples informations sur les réglages dans des conditions normatives (simulation sur banc d'essai) en cliquant sur le lien suivant :

https://www.ruegg-cheminee.com/de_CH/regulation/normative-information/

Veillez noter que ces informations se réfèrent à une situation de banc d'essai qui peut être très différente de votre situation et de vos conditions techniques de construction.

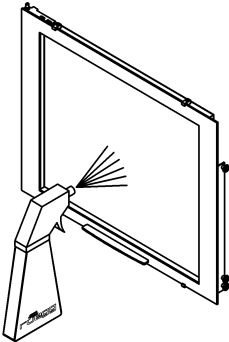
8 Nettoyage

8.1 Nettoyage de la cheminée



- Enlever régulièrement les cendres après 7–10 heures de fonctionnement, afin d'avoir toujours une arrivée en air de combustion suffisante évitant ainsi la détérioration du foyer.
- L'installation ne doit être nettoyée **qu'à froid**. Ne jamais éteindre le feu avec de l'eau. **Veillez à ce qu'aucune particule de braise ne soit jetée avec les cendres.**

8.2 Nettoyage de la porte



- Ne **jamais** nettoyer une vitre encore chaude.
- Couvrir la banquette de cheminée et le sol avant le nettoyage.
- Déverrouiller la porte et la faire pivoter complètement.
- Vaporiser sur la vitre le produit de nettoyage de vitre Rüegg fourni dans le kit d'entretien et laisser agir quelques instants.
- Essuyer la saleté dissoute à l'aide d'un chiffon absorbant ou de papier ménager.
- Toujours rincer la vitre à la fin avec de l'eau chaude (afin d'éviter la formation de traînées ou d'irisations)

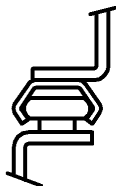
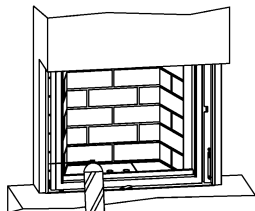
8.3 Ramonage du conduit de cheminée et nettoyage du circuit de fumées céramiques

- Le ramonage / nettoyage doit être effectué régulièrement et conformément aux prescriptions nationales par des entreprises qualifiées.

9 Entretien

- Effectuer l'entretien uniquement à froid
- Couvrir le revêtement de la cheminée et le sol

9.1 Guide de porte, côté charnière

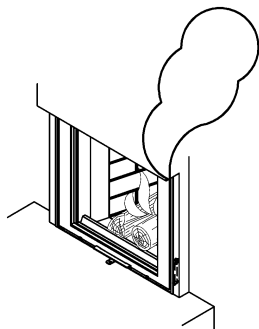


Le guide de porte côté charnière doit être, indépendamment de l'utilisation de votre installation, nettoyé et lubrifié au minimum 2x par saison.

Procéder comme suit :

9. Relever complètement la porte du foyer.
10. Nettoyer parfaitement le profil en C sur sa face intérieure accessible à l'aide d'un chiffon
11. Pulvériser sur la face intérieure du profil en C accessible, du lubrifiant « Rüegg Multispray DW-40 » contenu dans le kit d'entretien.
12. Faire coulisser la porte du foyer jusqu'en-bas et la faire pivoter
13. Pulvériser sur les galets de guidage en-haut et en-bas, du lubrifiant « Rüegg Multispray DW-40 » contenu dans le kit d'entretien.
14. Fermer la porte du foyer et la faire coulisser plusieurs fois de haut en bas sur toute la hauteur.
15. Répéter si besoin les points 3 et 5.
16. Essuyer le Multispray superflu, qui a pu s'accumuler au pied du profil en C, à l'aide d'un chiffon.

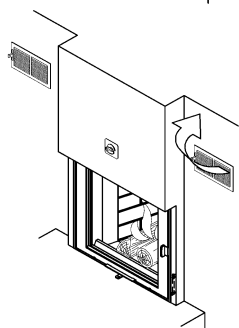
10 Que se passe-t-il lorsque... ?



... la cheminée ne tire pas correctement et de la fumée sort dans la pièce ?

- Le clapet de fumée, si présent, est-il ouvert ?
- Le clapet de déviation, si présent, est-il bien positionné ?
- Le clapet d'air de combustion est-il ouvert ?
- Le ventilateur d'évacuation de la cuisine est-il arrêté (hotte ou VMC) ?
- Utilisez-vous du bois sec ?
- Etes-vous certain de ne pas brûler des combustibles non-conformes ?

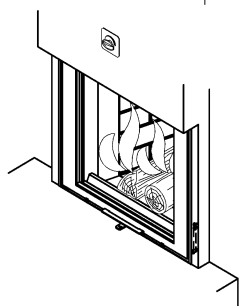
Si votre réponse aux questions ci-dessus est **OUI**, alors, contactez votre concessionnaire.



... La pièce n'est pas assez chauffée ?

- Avez-vous ouvert les grilles de diffusion d'air chaud ?
- Avez-vous ouvert les grilles d'entrée d'air ambiant ?
- Le clapet de fumée, si présent, est-il suffisamment ouvert ?
- Les fumées sont-elles envoyées dans le circuit céramique ou l'échangeur complémentaire par le biais du clapet de déviation ?
- Le réglage de l'air de combustion est-il ajusté à mi-régime ?
- Utilisez-vous du bois sec ?

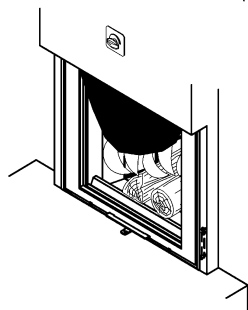
Si votre réponse aux questions ci-dessus est **OUI**, alors, contactez votre concessionnaire.



... Le bois brûle trop rapidement et de manière incontrôlable ?

- Le clapet de fumée, si présent, est-il réglé à mi-régime ?
- Le réglage de l'air de combustion, est-il réglé à mi-régime ?
- Le joint d'étanchéité de porte, est-il en bon état ?
- La porte est-elle bien verrouillée (système à ouverture latérale) ?

Si votre réponse aux questions ci-dessus est **OUI**, alors, contactez votre concessionnaire.



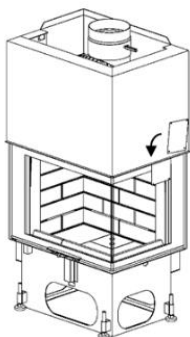
... La vitre s'encrasse trop rapidement ?

- Un début d'encrassement de la vitre au bout de 8 à 10 heures de fonctionnement est normal.
- Utilisez-vous effectivement du bois bien sec et non traité ?
- Ne brûlez-vous pas d'ordures ménagères dans votre foyer ?
- Le clapet de fumée est-il toujours ouvert au minimum de 50 % ?
- Les manettes de réglage d'air de combustion sont-elles toujours ouvertes, au minimum de 20 à 50 % ?

Si votre réponse aux questions ci-dessus est **OUI**, alors, contactez votre concessionnaire.

11 Quelles sont les spécifications nécessaires au cheministe ?

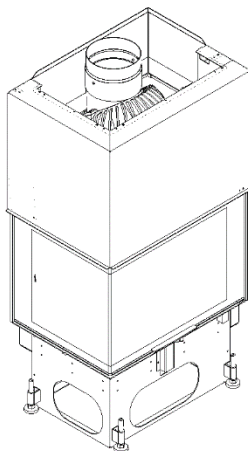
- Si un problème quelconque survient sur votre appareil, avant d'appeler votre cheministe, vous devez noter les données suivantes, présentes sur la plaque signalétique de votre appareil :
 - Numéro de fabrication
 - Date de fabrication
 - Type d'appareil
- Veuillez mentionner le type de problème et les pièces concernées. Ces données nous permettent de mettre rapidement les pièces détachées nécessaires à votre disposition.
- Vous trouverez la plaque signalétique → Sur la face intérieure de l'habillage supérieur de protection des vitres.



1	Wärmedämmung seitlich / Isolation latérale:	XX cm	Steinwolle / Fibre minérale	23
2	Wärmedämmung hinten / Isolation arrière:	XX cm		
3	Wärmedämmung unten / Isolation dessous:	XX cm	Front / seitlich Devant / côté	24
4	Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien / Distance de sécurité minimale aux éléments inflammables:	XX cm		
5	Nennwärmeleistung / Puissance nominale:	[kW] XX.X	XX.X	25
6	CO (13% O ₂):	[%] [mg/Nm ³] X.X - XX.X	≤ X.X / ≤ XXXX	26
7	Staub / Poussière:	[mg/Nm ³] ≤ XX	≤ XX	27
8	Wirkungsgrad / Rendement:	[%] ≥ XX	≥ XX	28
9	NO _x (13% O ₂):	[mg/Nm ³] ≤ XX	≤ XXX	29
10	OGC (13% O ₂):	[mg/Nm ³] ≤ XX	≤ XXX	30
11	Prüfung nach EN 1529 (2 Hebeln) Essai EN 1529 (2 Hebel)		Gemessen nach EN 16510-1 Mesurée selon EN 16510-1	31
12	Kennziffer Prüfstelle / No. d'identification du lab. d'essai:	EN 13229-2006, A1:2003, A2:2004		
13	Prüfnorm / Essai suivant norme:	EN 13229-WA		
14	Heizinsatz / Foyer:			
15	Eine Mehrfachnutzung ist nur bei selbstschließender Tür zulässig		Le raccordement multiple n'est autorisé que pour des foyers à fermeture de porte automatique	
16	Darf nur als Zeilensendeanlage (INT) betrieben werden		Foyer ne peut être utilisé qu'en feu intermittent (INT)	
17	Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung		Lisez attentivement la notice d'utilisation	
18	Ausschließlich empfohlenen Brennstoff: Naturkessenes Holz		Combustible agréé: Bois naturel	
19	Rüegg Cheminée Schweiz AG CH-5300 Hettwil www.ruegg-cheminee.com			
20	XXXXX Gen. X		Links Rechts	
21	Fabrikationsnummer No. de fabrication	XXXXXX	Fabrikationsdatum Date de fabrication	dd.mm.yyyy

1	Isolation paroi latérale [cm]	Selon rapport d'essais DIN EN 13229
2	Isolation paroi arrière [cm]	Selon rapport d'essais DIN EN 13229
3	Isolation sol [cm]	Selon rapport d'essais DIN EN 13229
4	Distance de sécurité par rapport aux matériaux inflammables dans zone de rayonnement [cm]	Selon rapport d'essais DIN EN 13229
5	Puissance nominale [kW]	Selon rapport d'essais DIN EN 13229
6	Plage de puissance [kW]	Selon rapport d'essais DIN EN 13229
7	CO [%] + [mg/Nm ³]	Selon rapport d'essais DIN EN 13229
8	Poussière [mg/Nm ³]	Selon rapport d'essais DIN EN 13229
9	Rendement [%]	Selon rapport d'essais DIN EN 13229
10	NO _x (13 % O ₂)	Selon rapport d'essais DIN EN 13229
11	OGC (13 % O ₂)	Selon rapport d'essais DIN EN 13229
12	N° du laboratoire d'essais homologué responsable des contrôles	
13	Norme d'après laquelle l'insert de cheminée a été contrôlé	
14	Identification de l'insert de cheminée	W = combustion de bois exclusive A = avec possibilité d'accumulation
15	Le raccordement multiple sur une seule cheminée n'est autorisé que pour des foyers équipés d'une porte à fermeture automatique (interdit en France)	
16	Foyer ne pouvant être utilisé qu'en feu intermittent (INT)	
17	Lisez attentivement et respectez la notice d'utilisation	
18	Utilisez exclusivement le combustible recommandé : bois naturel	
19	Adresse du fabricant	
20	Désignation et génération de l'insert de cheminée	
21	Numéro de fabrication	
22	Spécification de la laine de roche, matériau isolant de référence	
23	Devant / côté	
24	Puissance nominale [kW]	Mesuré selon EN 16510-1
25	CO [%] + [mg/Nm ³]	Mesuré selon EN 16510-1
26	Poussière [mg/Nm ³]	Mesuré selon EN 16510-1
27	Rendement [%]	Mesuré selon EN 16510-1
28	NO _x (13 % O ₂)	Mesuré selon EN 16510-1
29	OGC (13 % O ₂)	Mesuré selon EN 16510-1
30	Le côté plus étroit (2-seitig)	Gauche / Droite
31	Date de fabrication	Jour / mois / année

12 Caractéristiques techniques



			ECO Venus 510 HK
Dimensions	Foyer (largeur de passage) H x L x P	cm	51x69x50
	Dimensions extérieures H x L x P	cm	136x72x53
	Poids total	kg	196
Caractéristiques techniques	Quantité de dépôt de bois	kg/h	4.00
	Débit massique de fumées fermé (ouvert)	g/sec	11.40 (-)
	Températures des fumées fermé (ouvert)	°C	299 (-)
	Pression de refoulement minimale fermé (ouvert)	Pa	12 (-)
	Ø du manchon d'évacuation des fumées	cm	20
	DIN EN 13229	Nr.	RRF-29 21 5732

13 Documentation technique

Conformément aux règlements (UE) 2015/1186 et (UE) 2015/1185

Nom et adresse du fournisseur	Rüegg Cheminée Schweiz AG Studbachstrasse 7 8340 Hinwil / Suisse						
Identification du modèle	ECO Venus 510 HK						
Rapports d'essais	RRF-29 21 5732						
Puissance thermique directe \equiv Puissance thermique nominale P_{nom}	12,9 kW						
Rendement à la puissance thermique nominale	$\geq 75\%$						
Puissance thermique indirecte	-						
Fonction de chauffage indirect	Non						
Normes harmonisées	EN 13229:2001 / A2:2004 / AC: 2007						
Indice d'efficacité énergétique (IEE)	≥ 99						
Précautions particulières d'assemblage, d'installation ou d'entretien	<i>Les distances de sécurité et de protection contre les incendies, entre autres par rapport aux matériaux de construction inflammables, doivent impérativement être respectées ! L'air de combustion doit toujours pouvoir circuler en quantité suffisante dans le foyer. Les installations d'aspiration d'air peuvent perturber l'alimentation en air de combustion !</i>						
Combustible	Combustible préféré	Autre combustible approprié	Degré d'efficacité annuel η_s	Emissions à la puissance thermique nominale (à la puissance thermique minimale)			
				PM	OGC	CO	OGC
				[x] mg / Nm ³ (13 % O ₂)			
Bûches, taux d'humidité $\leq 25\%$	Oui	Non	$\geq 65\%$	≤ 40 (-)	≤ 120 (-)	≤ 1250 (-)	≤ 200 (-)
Bois compressé, taux d'humidité $< 12\%$	Non	Non	-	-	-	-	-
Autre biomasse ligneuse	Non	Non	-	-	-	-	-
Biomasse non ligneuse	Non	Non	-	-	-	-	-
Anthracite et charbon à vapeur sèche	Non	Non	-	-	-	-	-
Coke de houille	Non	Non	-	-	-	-	-
Cokes de carbonisation	Non	Non	-	-	-	-	-
Charbon bitumineux	Non	Non	-	-	-	-	-
Briquettes de lignite	Non	Non	-	-	-	-	-
Briquettes de tourbe	Non	Non	-	-	-	-	-
Briquettes d'un mélange de combustibles fossiles	Non	Non	-	-	-	-	-
Autres combustibles fossiles	Non	Non	-	-	-	-	-
Briquettes composées d'un mélange de biomasse et de combustibles fossiles	Non	Non	-	-	-	-	-
Autre mélange de biomasse et de combustibles solides	Non	Non	-	-	-	-	-
Consommation de courant auxiliaire				Type de puissance thermique / contrôle de la température ambiante			
A la puissance thermique nominale	$e_{l,max}$	-	kW	Un seul niveau de chaleur, pas de contrôle de la température ambiante.			Oui
A la puissance thermique minimale	$e_{l,min}$	-	kW	Deux ou plusieurs niveaux, pas de contrôle de la température ambiante			Non
En état de veille	$e_{l,se}$	-	kW	Contrôle de la température ambiante au moyen d'un thermostat mécanique.			Non
Rendement du combustible (basé sur le pouvoir calorifique supérieur (PCS))				Avec contrôle électronique de la température ambiante et réglage de l'heure du jour			
Pour une puissance thermique minimale	$\eta_{th,min}$	-	%				
Puissance requise de la flamme pilote				Avec contrôle électronique de la température ambiante et régulation des jours de la semaine			
Puissance requise de la flamme pilote	P_{pilote}	Non	kW	Autres régulations			Non
				Contrôle de la température ambiante avec détection de présence			Non
				Avec contrôle électronique de la température ambiante			Non
				Avec option de commande à distance			Non

14 Le démontage, le recyclage et/ou l'élimination

A la fin de son cycle de vie, respectez les indications suivantes pour le démontage, le recyclage et/ou l'élimination de votre appareil.

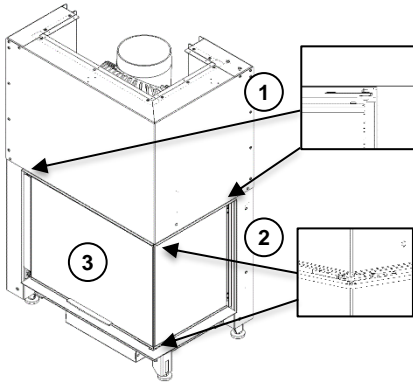
Attention : Composants endommagés !

Les composants endommagés peuvent provoquer des coupures.

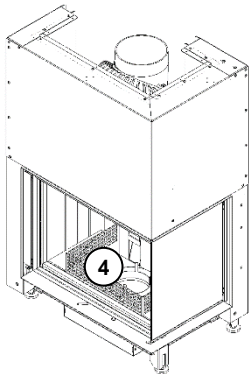
- Porter des gants de protection !

14.1 Décomposition

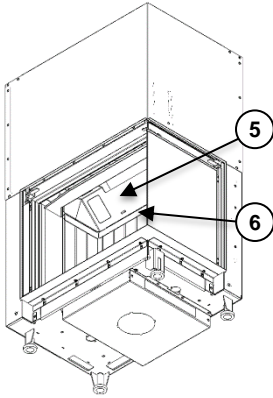
Pour le démontage de votre appareil, l'ordre suivant est approprié:



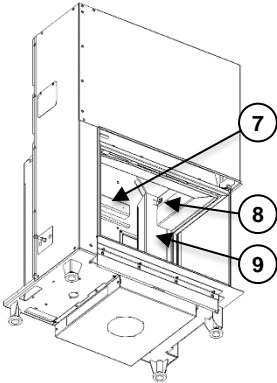
1. Dévisser le levier des deux côtés.
→ *La chute du contrepoids est ainsi empêchée.*
2. Desserrer le levier pour l'ouverture de la porte
3. Soulever la porte la plus longue avec la poignée hors de ses gonds.



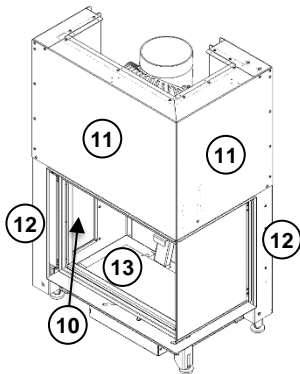
4. Retirer la grille, la tôle de la tubulure de fumée, la tubulure et la plaque de fond en acier.



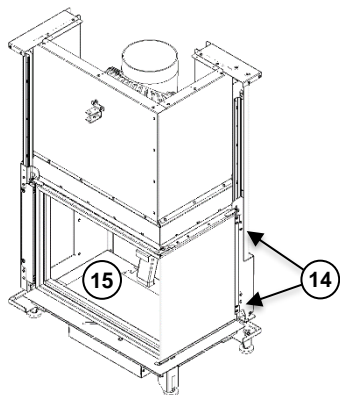
5. Retirer la tôle de déflexion.
→ *Pour le déroulement exact, voir les instructions d'installation.*
6. Dévisser l'équerre de maintien des briques réfractaires et retirer ensuite les briques réfractaires insérées du foyer.



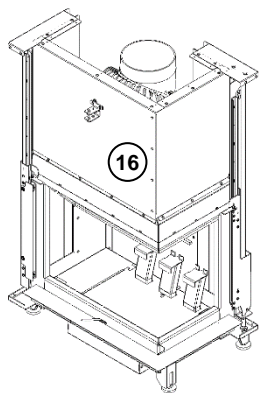
7. Retirer la tôle de renfort.
8. Dévisser des deux côtés les vis qui relient les canaux Airwash au canal d'air.
9. Retirer les canaux Airwash des deux côtés.



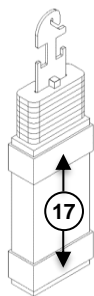
10. Dévisser les trappes de visite dans les deux coins et décrocher du cordon le contre poids qui se trouve derrière.
11. Dévisser les deux tôles de linteau.
12. Dévisser les tôles du caisson de contre poids des deux côtés.
13. Retirer la cuvette du foyer du foyer.



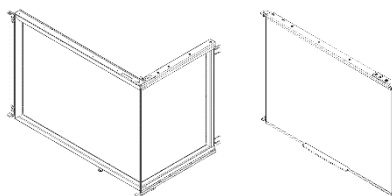
- 14. Dévisser le cadre de porte des deux côtés et le séparer des rails.
- 15. Retirer la plaque d'isolation thermique.



- 16. Dévisser ou séparer le reste du corps de base.



- 17. Séparer les bandes d'étanchéité du contre-poids.



- 18. Arracher les bandes d'étanchéité des deux composants.
- 19. Dévisser la poignée de porte et les verres céramiques encastrés.

14.2 Recyclage et / ou élimination

Composant de l'appareil	Matériau	Réutilisation	Code de déchets
Cadre de porte	Acier	Déchets métalliques (tenir compte des possibilités locales d'élimination des déchets)	17 04
Vitre en vitrocéramique	Vitrocéramique	La vitre en vitrocéramique peut être éliminée comme déchet de construction. (Tenir compte des possibilités locales d'élimination des déchets)	17 02 02
Poignée	Acier	Déchets métalliques (tenir compte des possibilités locales d'élimination des déchets)	17 04
Joint en verre textile	Fibre de verre	Éliminer les joints comme des fibres minérales artificielles. (Tenir compte des possibilités locales d'élimination)	10 11 03
Plaque de déviation	Acier	Déchets métalliques (tenir compte des possibilités locales d'élimination des déchets)	17 04
Revêtement du foyer	Chamotte	Avant d'être éliminées, les briques réfractaires doivent être soumises à un contrôle. Celui-ci est effectué par l'inspection du travail et ce n'est qu'après le contrôle que l'on peut décider de la manière dont les briques réfractaires peuvent être éliminées. La raison en est la contamination par l'amiante, qui peut se produire surtout dans les anciennes cheminées ou les poêles en faïence.	17 01 07
Recouvrements en tôle d'acier	Acier	Déchets métalliques (tenir compte des possibilités locales d'élimination des déchets)	17 04
Conduite d'air	Acier	Déchets métalliques (tenir compte des possibilités locales d'élimination des déchets)	17 04
Couvercle de révision	Acier	Déchets métalliques (tenir compte des possibilités locales d'élimination des déchets)	17 04
Contrepoids	Fonte	Déchets métalliques (tenir compte des possibilités locales d'élimination des déchets)	17 04
Bande d'étanchéité	Fibre de verre	Éliminer les joints comme des fibres minérales artificielles. (Tenir compte des possibilités locales d'élimination)	10 11 03
Grille	Acier	Déchets métalliques (tenir compte des possibilités locales d'élimination des déchets)	17 04
Cuvette de foyer	Acier	Déchets métalliques (tenir compte des possibilités locales d'élimination des déchets)	17 04
Panneau isolant	Vermiculite	Les éléments de construction en vermiculite doivent être éliminés. Une réutilisation ou un recyclage n'est pas possible. (Tenir compte des possibilités locales d'élimination des déchets)	17 01 01
Corps de base	Acier	Déchets métalliques (tenir compte des possibilités locales d'élimination des déchets)	17 04

Italiano

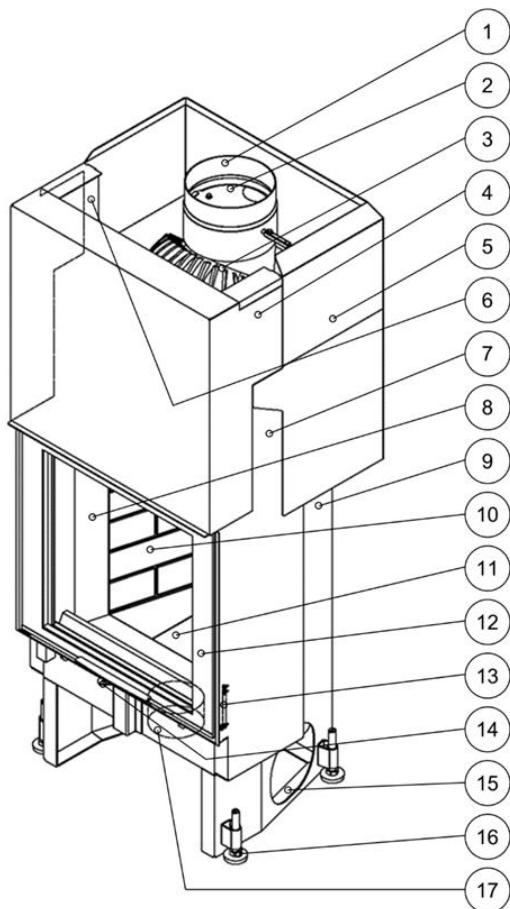
Indice

1	Premessa	62
2	Descrizione delle parti del dispositivo	63
3	Funzionamento dei comandi	64
4	Comandi per la regolazione	65
5	Il legno come combustibile	65
6	Indicazioni particolari	66
7	Accensione	68
8	Pulizia	71
9	Manutenzione	72
10	Cosa fare quando...	73
11	Quali dati si devono comunicare all'installatore?	74
12	Dati tecnici	75
13	Documentazione tecnica	76
14	Smontaggio, il riciclaggio e/o lo smaltimento	77

1 Premessa

- Ha scelto di acquistare un caminetto Rüegg - la ringraziamo per la sua fiducia.
- Tutti i nostri prodotti sono omologati da un istituto di controllo accreditato per la sicurezza antincendio che verifica i valori limite di emissione, specifici per ogni paese. I controlli vengono effettuati in base alle versioni attuali delle normative seguenti:
 - Focolari aperti e inserti a combustibile solido → EN 13229
 - Stufe a combustibile solido → EN 13240
 - Cucine domestiche a combustibile solido → EN 12815
- Dall'inizio di progettazione dei nostri prodotti lavoriamo per ridurre al minimo possibile le emissioni che si producono durante la combustione, garantendo una massima resa e una notevole riduzione del consumo della legna.
- Un utilizzo semplice ed una gestione ottimale del combustibile consentono di unire l'utile al dilettevole, offrendo una valida fonte di calore naturale coniugata all'atmosfera avvolgente del fuoco.
- Per garantire il buon funzionamento del dispositivo nel tempo, è indispensabile seguire scrupolosamente i consigli d'uso e della manutenzione riportati in questo manuale.
- Le auguriamo momenti indimenticabili accanto al fuoco del suo nuovo camino Rüegg!

2 Descrizione delle parti del dispositivo



1. Raccordo scarico dei fumi
(in ghisa)
2. Serranda fumi
3. Cupola - collettore dei gas di scarico (in ghisa)
4. Mantello vano porta
5. Protezione del fascio
6. Vano del contrappeso (lato sinistro)
7. Mantello laterale (destro)
8. Sistema "Air-wash"
(per mantenere pulito il vetro)
9. Lamina di rivestimento della camera di combustione
10. Focolare in refrattario con deflettore fumi
11. Elemento refrattario centrale
(In alternativa come accessorio: griglia in ghisa e cassetta raccogli-cenere)
12. Porta con maniglia
(apertura a saliscendi o ad anta)
13. Impugnatura sblocco per apertura ad anta
14. Comando per la regolazione dell'aria di combustione
15. Passaggio per condotto aria esterna comburente
16. Piedino regolabile
(Regolabile in altezza con isolamento acustico)
17. Raccordo per condotto aria esterna comburente

3 Funzionamento dei comandi

- Il modello Eco Venus è caratterizzato da grande semplicità di funzionamento:

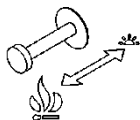
3.1 Comando della valvola per l'aria esterna



- spostare verso destra: aprire l'alimentazione di aria di combustione
- spostare verso sinistra: chiudere l'alimentazione di aria di combustione (mantenimento brace)

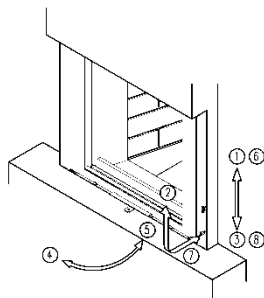
Attenzione: Quando il camino è in funzione, la valvola per l'aria esterna di combustione non deve **mai** essere chiusa!

3.2 Valvola per l'aria esterna



- I camini d'accumulo che possono funzionare anche a sportello aperto sono dotati di una valvola supplementare per l'aria fresca esterna posizionata vicino alla valvola dell'aria di combustione. Tale valvola per l'aria esterna deve rimanere sempre aperta durante il funzionamento a sportello aperto.

3.3 Chiusura / apertura dello sportello (versioni HK/HS)



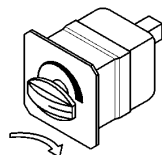
L'apertura ad anta viene utilizzata solo per la pulizia interna del vetro o per le riparazioni:

1. Fare scorrere lo sportello completamente verso l'alto
2. Tirare verso di sé la maniglia della serranda di chiusura e spingerla verso l'alto fino ad arresto
3. Abbassare completamente lo sportello
4. Aprire lo sportello ad anta verso l'esterno
5. Per chiudere spingerlo verso il focolare
6. Farlo scorrere completamente verso basso
7. Tirare verso di sé la maniglia della serranda di chiusura e farla scendere verso basso fino ad arresto
8. Fare scorrere completamente lo sportello verso l'alto

3.4 Utilizzo del comando per la deviazione dei fumi caldi verso superfici radianti (ad esempio panchetta radiante):

- In posizione chiusa:
I gas di combustione sono condotti nella panchetta radiante. Ammesso solo con sportello chiuso!
- In posizione aperta:
I gas di combustione sono condotti direttamente nel comignolo. In questa posizione lo sportello può essere aperto.

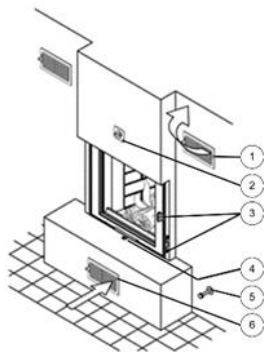
3.5 Utilizzo del comando per la serranda fumi



- Girare verso sinistra: La serranda fumi si chiude.
- Girare verso destra:
La serranda fumi si apre. I gas combusti fluiscono liberamente nel comignolo. Ora lo sportello può essere aperto.

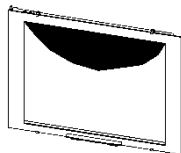
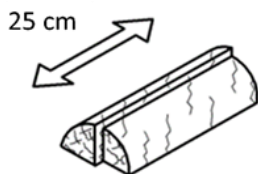
Attenzione: Mentre il focolare si trova in funzione, la serranda fumi non deve **mai** essere chiusa!

4 Comandi per la regolazione



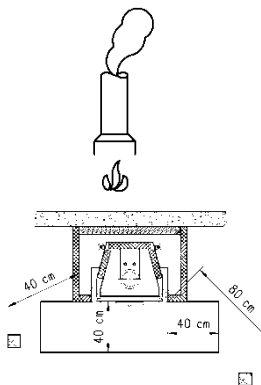
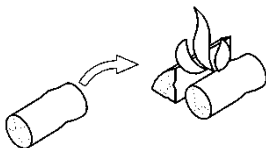
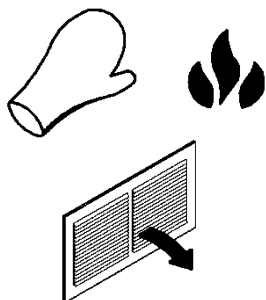
- [1] Diffusori dell'aria calda di convezione
- [2] Comando della serranda fumi con inclinazione variabile (o per trasportare i gas combusti sulle superfici di riscaldamento supplementari)
- [3] Sblocco per apertura dello sportello ad anta:
 - Focolari K: sul lato della porta
 - Focolari HK/HS: in basso a destra, visibile sollevando lo sportello
- [4] Comando di regolazione dell'aria di combustione (valvola integrata nel dispositivo)
- [5] Comando della valvola per l'aria esterna (aria esterna di convezione necessaria in aggiunta all'aria ambiente se il camino è utilizzato anche con lo sportello aperto) oppure per gli apparecchi "Stil" (a filo pavimento)
- [6] Griglia per l'entrata d'aria ambiente di convezione

5 Il legno come combustibile



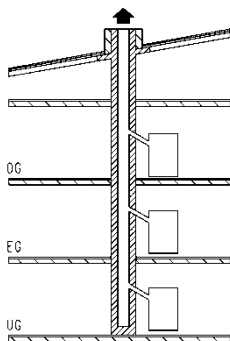
- Il requisito essenziale per il buon funzionamento del camino è l'utilizzo di legna secca (preferibilmente di faggio), naturale, con umidità residua massima del 20 %, tagliata preferibilmente in ciocchi lunghi **25 cm**. Il combustibile ideale è rappresentato da legna lasciata a seccare per **più di due anni** all'aria aperta, ma riparata sotto un tetto. L'utilizzo di legna secca permette un notevole risparmio sui costi di riscaldamento.
- Il potere calorifico del legno umido è limitato. Inoltre che nella combustione genera importanti incrostazioni sul vetro ceramico accelerando la formazione di fuliggine. Tuttavia, la copertura di fuliggine dopo 8-10 ore di funzionamento è normale.
- La combustione di legna umida o altrimenti non adatta ad essere bruciata causa la formazione di depositi di fuliggine simile a pece nel comignolo.
- È pertanto **vietato** bruciare nel camino i seguenti combustibili:
 - Legna umida, legna pressata laccata o trattata
 - Corteccia o trucioli
 - Pezzi di legna molto fini
 - Materie plastiche, cartone
 - Rifiuti di cucina e immondizia
 - Carbone (in qualsiasi forma)
 - Liquidi infiammabili, solventi
 - Componenti elettroniche etc

6 Indicazioni particolari



- **Fate attenzione**, durante il funzionamento **le superfici del camino** (parti in metallo, vetro ceramico) **possono riscaldarsi fortemente**. Per questo motivo, mentre il camino è in funzione, Vi ricordiamo di utilizzare sempre l'apposito guanto di protezione (fornito in dotazione con ogni kit di servizio all'interno dei focolari).
- Per evitare un accumulo di calore all'interno del dispositivo, **non chiudere mai** contemporaneamente tutte le griglie di diffusione dell'aria calda.
- Ogni camino è predisposto di essere utilizzato con una precisa quantità massima di legna, che **non** deve mai essere superata.
- L'utilizzo continuato di una quantità di legna superiore a quelli indicati o di un combustibile diverso da quello consentito, annulla la garanzia del costruttore.
- Carico di legna ammesso:
 - VENUS = 3,0 kg/h
- Per i camini ad accumulo dotati di superficie di radiazione in ceramica, si consigliano i seguenti carichi di legna:
 - VENUS 2 x 3,0 kg
- Il secondo carico di legna deve essere fatto circa 45 minuti dopo il primo. A questo punto non è più necessario introdurre altra legna. Nel caso si desiderasse continuare ad utilizzare il camino, sarà sufficiente prolungare gli intervalli di carico della legna (ogni ora), riducendo man mano la quantità di ogni carico (di 0,5 – 1 kg).
- Il mancato rispetto o la modifica delle dimensioni delle sezioni del comignolo o dei dispositivi dell'aria esterna previsti, motivati da ragioni estetiche, architettoniche o da qualsiasi altra ragione, **annulla ogni garanzia da parte del produttore**.
- Nel caso in cui siano apportate modifiche costruttive al camino, la garanzia del produttore **perderà qualsiasi validità!**
- Nella zona di radiazione del camino non devono essere presenti sostanze infiammabili a una distanza inferiore a **80 cm**, partendo dallo spigolo frontale.
- Per i focolari a combustione solido è necessario rivestire il pavimento davanti allo sportello con **una piastra o un rivestimento ignifugo** che abbia una profondità di almeno 40 cm. Osservare le norme specifiche del Paese!
- Intorno all'impianto di riscaldamento, fuori dalla zona di radiazione dal vetro o sopra non devono esserci materiali costituiti da sostanze infiammabili a una distanza inferiore a **5 cm**.

6.1 Modello A1 (Bauart A1) = focolare con porta a chiusura automatica:



- Per ragioni di sicurezza, gli apparecchi raccordati allo stesso impianto fumario (dove consentito per legge) devono essere muniti di una porta con chiusura automatica (modello A1). In tal caso, un "funzionamento a focolare aperto", ad esempio per cuocere alla griglia è **vietato**. Per aggiungere la legna, lo sportello del focolare deve essere mantenuto aperto manualmente perché al suo interno sono fissati dei pesi che automatizzano la chiusura. È assolutamente vietato bloccare la porta del focolare con qualsiasi dispositivo!
- Utilizzare soltanto ricambi originali segnalati dal produttore. Il Vostro rivenditore sarà lieto di consigliarvi al meglio.
- In caso sia utilizzato un combustibile sbagliato oppure uno troppo umido, può avvenire un incendio del comignolo a causa di depositi nel interno. In caso d' incendio:
 - Chiudere immediatamente tutte le entrate d'aria del camino
 - Avvertire immediatamente i Vigili del Fuoco
 - Prima di riavviare il focolare far controllare l'intero impianto da un professionista
- È nella responsabilità dell'utente e/o dell'installatore informarsi sulle disposizioni locali e specifiche del vostro paese che regolano il funzionamento di un camino.
- Durante il funzionamento del camino si possono sentire leggeri "scricchiolii" per la dilatazione termica dei materiali e sono tutti normali.

7 Accensione

La prima messa in funzione del vostro focolare dovrà essere fatta con il vostro installatore professionista. Potrà così spiegarvi nel dettaglio tutte le funzioni e i comandi degli elementi di regolazioni. I materiali con il quale è stato realizzato il rivestimento devono essere completamente asciutti nel corso della prima messa in funzione. Aumentare gradualmente, in 3 carichi, la quantità di legname utilizzata, fino al carico ammissibile consentito.

Nota: Odori sgradevoli!

Nel corso delle prime ore di funzionamento del vostro focolare, alcuni componenti della vernice volatilizzano. Il vostro focolare può quindi rilasciare degli odori sgradevoli.

- Aprire tutte le finestre della stanza.
- Chiudere tutte le porte della stanza.

Nota: Strani rumori !

Durante le fasi di riscaldamento e di raffreddamento, le dilatazioni dei materiali del focolare possono causare dei colpi secchi. Questi rumori non devono creare paure, sono sicuri e non influenzano in alcun modo la sicurezza e il corretto funzionamento del vostro caminetto.

7.1 Combustione completa

Dopo una combustione completa, nella camera di combustione rimangono solo ceneri e piccoli pezzi di carbone. Una combustione completa di legna avviene solitamente in linea di principio in *tre fasi*.

- Fase 1: Essiccazione

L'umidità residua nella legna evapora quando la temperatura oltrepassa i 100°C.

- Fase 2: Degassificazione

I componenti volatili della legna corrispondono a circa 85 % della legna. Questi volatilizzano e bruciano a temperature più elevate di 230°C.

- Fase 3: Combustione completa

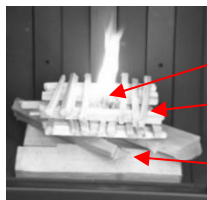
Le braci di legna rappresentano circa 15 % della quota di energia e bruciano senza fiamma visibile a temperature superiori a 800°C.

7.2 Riduzione delle emissioni inquinanti

Contribuite con alcuni piccoli semplici passi a ridurre attivamente le emissioni inquinanti. Le principali misure da seguire sono le seguenti:

- Accendere il fuoco dall'alto.
- Utilizzare solo combustibili autorizzati.
- Rispettare il carico massimo autorizzato di legna.
- Meglio bruciare diversi piccoli ceppi invece di un singolo grande ciocco.
- Utilizzare i comandi di regolazione a seconda della situazione.

7.3 Modulo di accensione



Accendifuoco

Legnetti di abete (200 - 400 g)

- Il modulo di accensione è essenziale per realizzare una combustione dall'alto. Il fuoco brucerà dall'alto verso il basso. Utilizzando questo metodo, le emissioni durante l'accensione saranno notevolmente ridotte. La quantità totale di legna non dovrà superare il carico massimo autorizzato. Posiziona il tuo modulo di accensione come illustrato.

7.4 Aggiungere della legna



- Ciascun focolare ha una camera di combustione differente dall'altra e con un differente sistema di circolazione dell'aria. Perché le emissioni siano ottimizzate e permettano una corretta combustione, la legna deve essere posizionata per ciascun modello nel modo illustrato.
- Si noti che non si deve superare la quantità di legna ammessa per l'alimentazione. (vedere capitolo 12)

7.5 Effetto degli agenti atmosferici

In rari casi, quando la temperatura esterna è superiore a 15°C, il camino può fare fumo. A causa di una differenza di temperatura troppo bassa tra i fumi e l'aria esterna, il tiraggio, che assicura l'evacuazione dei fumi, è troppo scarso. Il fumo pertanto ristagna nella canna fumaria. Un fuoco importante che produce in breve tempo molto calore e una grande fiamma può eventualmente stimolare il tiraggio.

Procedere come segue:

1. Aprire completamente la serranda fumi
2. Fare una palla di carta con 2 / 4 fogli di giornale
3. Aprire lo sportello del focolare
4. Dare fuoco al giornale e posizionarlo nella cappa

Se il tiraggio non migliora nonostante diversi tentativi, dovrete rinunciare a fare un fuoco nel vostro focolare. Nelle zone in cui le condizioni climatiche sono spesso problematica, installare un *estrattore elettrico dei fumi* può essere una soluzione

7.6 Preparare l'accensione

Per preparare l'accensione, seguire l'ordine delle seguenti operazioni:

1. Rimuovere eventuale cenere fredda dal focolare (vedere capitolo 8)
2. Pulire il vetro ceramico
3. Preparare la legna
4. Posizionare il modulo di accensione
5. Aprire completamente la valvola dell'aria di combustione
6. Aprire completamente la serranda fumi
7. Garantire un arrivo d'aria sufficiente d'aria per la combustione
8. Aprire completamente le griglie di ventilazione sul rivestimento

7.7 Accensione

Nel momento dell'accensione, rispettare nell'ordine le seguenti operazioni:

1. Verificare il corretto posizionamento di tutti gli elementi di regolazione (presenti nella propria installazione). La serranda dei fumi e il regolatore dell'aria devono essere completamente aperti.
2. Spegnerne eventuali apparecchiature che prelevano aria dall'ambiente (cappe, ventilazione, aspirazione centralizzata, ecc).
3. Aprire lo sportello vetrato.
4. Posizionare un accendifuoco sopra al modulo di accensione e accenderlo con un fiammifero o un accendino.
5. Chiudere lo sportello vetrato.

7.8 Aggiunta di legna

Nel momento dell'aggiunta di legna, rispettare nell'ordine le seguenti operazioni:

1. Verificare il corretto posizionamento di tutti gli elementi di regolazione (come per accensione).
2. Aprire lo sportello vetrato.
3. Aggiungere una quantità di legna autorizzata (vedere capitolo 12)
4. Chiudere lo sportello vetrato.

7.9 Combustione dopo l'accensione

Eseguire almeno 2 accensioni mantenendo le stesse impostazioni di fiamma. Questo permette al sistema e al camino di riscaldarsi in modo ottimale.

Se la fiamma è molto instabile con le impostazioni utilizzate per l'accensione o se il fuoco vi sembra non bruci correttamente, è possibile regolare il funzionamento del camino chiudendo parzialmente la serranda fumi.

7.10 Combustione con la potenza termica nominale specificata

Dopo almeno 2 accensioni con le impostazioni della messa in funzione, è possibile far funzionare l'apparecchio con la potenza termica nominale indicata nel manuale. Quando si accende con la potenza termica nominale, i comandi di regolazione del focolare vengono impostati in modo da ottenere un rendimento e delle emissioni ottimali.

A tal fine, regolare l'apertura della serranda dei fumi durante la piena combustione chiudendola parzialmente fino a quando la fiamma non risulti tranquilla e piacevole. Dopo un periodo di attesa di circa 5 minuti è possibile se necessario iniziare a chiudere lentamente la leva dell'aria comburente posta sotto lo sportello. La regolazione dell'aria comburente viene influenzata dalla lunghezza del condotto e dalle condizioni del vento. Le impostazioni dell'apertura della serranda dei fumi e dell'aria di combustione possono anche variare di giorno in giorno a seconda delle condizioni atmosferiche, della temperatura esterna e della legna utilizzata.

Attenzione: Rischio di esplosione !

Se i comandi di regolazione di aria comburente e fumi vengono chiusi troppo presto e in modo eccessivo, può verificarsi una mancanza di ossigeno nella camera di combustione. L'immissione improvvisa di aria può causare una deflagrazione e danneggiare l'impianto.

- Regolare o ridurre i controlli lentamente e a piccoli passi, con tempi di attesa intermedi.
- Se si sospetta una mancanza di ossigeno, non aprire lo sportello.
- Se si sospetta una mancanza di ossigeno, aprire lentamente la regolazione di aria comburente e in più fasi.

Nota: Contaminazione del vetro

Per aumentare l'efficienza e migliorare le emissioni, è necessario ridurre l'aria in eccesso durante la combustione. Ciò avviene riducendo l'apertura della serranda fumi e riducendo l'apertura dell'aria comburente. Tuttavia in questa modalità di utilizzo sarà presente meno aria all'interno della camera di combustione e di conseguenza la contaminazione del vetroceramico potrà aumentare.

7.11 Impostazioni normative

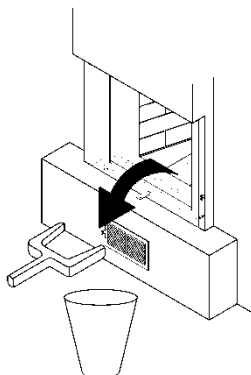
Per ulteriori informazioni sulle impostazioni in condizioni normative (situazione al banco di prova), consultare il seguente link:

www.ruegg-cheminee.com/regulation/normative-information

Tenete presente che questi dati si riferiscono a una situazione al banco di prova che potrebbe essere molto diversa dalla vostra situazione reale e dalle vostre condizioni di utilizzo.

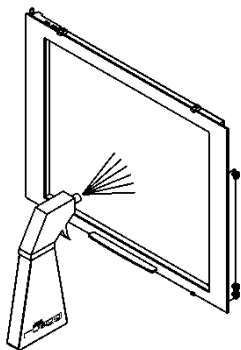
8 Pulizia

8.1 Pulizia del focolare



- Svuotare regolarmente la cenere dal focolare dopo circa 7-10 ore di funzionamento.
- Se il focolare non è pulito regolarmente dalla cenere, le aperture dell'aria di combustione possono otturarsi e recare danno al camino.
- L'impianto deve essere pulito **esclusivamente** a freddo. Non spegnere mai il fuoco con acqua. **Fare attenzione a non gettare nella spazzatura frammenti di braci ardenti rimasti nella cenere.**

8.2. Pulizia del vetro ceramico dello sportello



- Non pulire **mai** il vetro quando è ancora caldo.
- Prestare particolare attenzione a non utilizzare il detergente per vetri sulle superfici verniciate del camino e dello sportello. Provvedere alla protezione del pavimento e del rivestimento del camino prima della pulizia del vetro.
- Sbloccare lo sportello e girarlo con cautela verso l'esterno.
- Spruzzare il detergente Rüegg, incluso nel kit di servizio, direttamente sul vetro e lasciare agire. (Questo detergente Rüegg speciale può essere riordinato presso rivenditori Rüegg)
- Pulire ed asciugare il vetro con un panno o con carta assorbente.
- Passare un panno umido sul vetro per evitare la formazione di tracce!

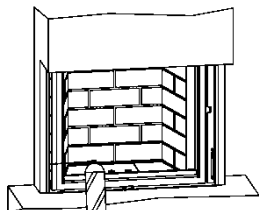
8.3. Pulizia del comignolo e dei tiraggi in ceramica

- Fare pulire regolarmente da personale esperto e specializzato, come previsto dalle disposizioni di legge specifiche in materia e in vigore localmente.

9 Manutenzione

- Effettuare la manutenzione solo a camino freddo.
- Proteggere il rivestimento del camino e il pavimento.

9.1 Guida dello sportello lato cerniera

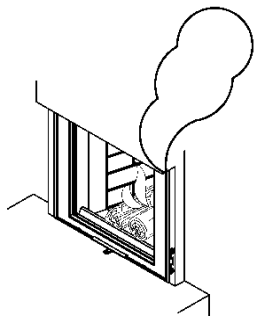


Pulire e lubrificare la guida dello sportello dal lato della cerniera in funzione della frequenza d'uso, con un minimo di **2 volte a stagione**.

Procedete come segue:

1. Sollevare tutto lo sportello vetrato
2. Pulire il lato interno del profilo a "C" per tutta la sua parte visibile accuratamente con un panno.
3. Lubrificare per tutta l'altezza il lato interno del profilo a "C" con lo "Multispray Rüegg DW40", incluso nel kit di Servizio.
4. Abbassare tutto lo sportello e aprirlo ad anta.
5. Lubrificare i cuscinetti di guida superiori ed inferiori con lo "Multispray Rüegg DW40", incluso nel kit di Servizio.
6. Chiudere lo sportello e farlo scorrere varie volte per tutta la sua altezza.
7. Se necessario, ripetere le operazioni 3 e 5.
8. Con un panno pulito, asciugare l'eccesso di Multispray accumulato all'estremità inferiore del profilo a "C".

10 Cosa fare quando...



... il camino non tira bene e il locale si riempie di fumo?

- La serranda fumi – se installata – è aperta completamente?
- La serranda per la deviazione in un condotto da riscaldamento supplementare (ad esempio panchetta radiante) – se esistente - è nella giusta posizione?
- La valvola dell'aria di combustione è aperta?
- La cappa della cucina oppure il ventilatore nel bagno per il ricambio dell'aria è spento?
- La legna che state utilizzando è ben secca?
- È stata utilizzata esclusivamente legna come combustibile?

Se la risposta a tutte queste domande è **SI**, contattate il Vostro installatore.

... il locale non si riscalda a sufficienza?

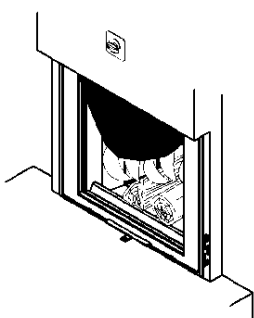
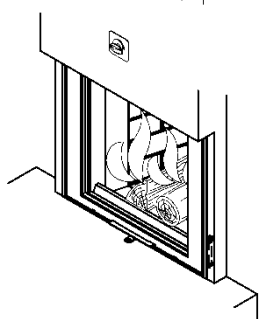
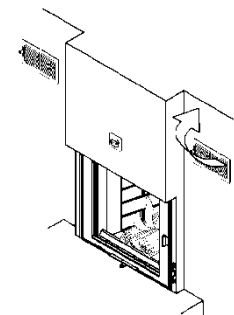
- Le griglie di diffusione dell'aria calda sono aperte?
- Le griglie di entrata dell'aria ambiente sono aperte?
- La serranda fumi – se installata – è stata abbassata durante il funzionamento?
- La serranda per la deviazione in un condotto da riscaldamento supplementare – trasporta effettivamente i gas combustibili nella superficie di riscaldamento supplementare?
- Se durante il funzionamento la valvola dell'aria di combustione era stata chiusa per metà, la è ancora?
- State utilizzando la legna giusta?

Se la risposta a tutte queste domande è **SI**, contattate il Vostro installatore.

... il fuoco arde in maniera troppo forte e incontrollata?

- Ridurre l'apertura della serranda fumi
- Ridurre l'apertura della valvola dell'aria di combustione
- Le guarnizioni all'interno dello sportello sono in buono stato?
- Lo sportello del focolare è ben chiuso?

In caso di persistenza del problema contattate il Vostro installatore.



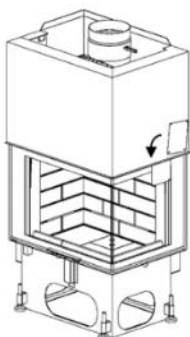
... il vetro ceramico si sporca subito di fuliggine?

- Dopo 8 – 10 ore di funzionamento, è normale che sul vetro appaia sporco di fuliggine.
- Avete utilizzato legna ben secca e naturale?
- Vi siete curati di non bruciare rifiuti nel camino?
- Avete sempre tenuto aperta la serranda fumi – se installata – almeno al 50 %?
- Avete sempre tenuta aperta da 20-50 % la valvola dell'aria di combustione?

Se la risposta a tutte queste domande è **SI**, contattate il Vostro installatore.

11 Quali dati si devono comunicare all'installatore?

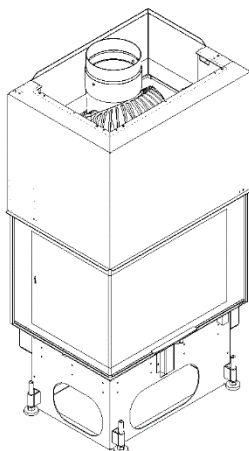
- In caso riscontrate un qualsiasi problema rilevate le seguenti informazioni riportate sulla targhetta identificativa del vostro camino prima di contattare il rivenditore autorizzato Ruegg; ne avrà bisogno per garantirvi un servizio di assistenza rapido e di qualità:
 - Modello
 - Numero di serie (Fabr.Nr.)
 - Data di fabbricazione (Fabr. Datum)
- Vi preghiamo di comunicare il tipo di danno, o il problema riscontrato e gli eventuali pezzi di ricambio in questione. Con questi dati ci aiutate a fornire i pezzi giusti di ricambio nel modo più veloce possibile.
- La targhetta identificativa è situata all'interno della protezione superiore del vetro.



1	Wärmedämmung seitlich / Isolation latérale:	XX cm	Steinwolle / Fibre minérale	23
2	Wärmedämmung hinten / Isolation arrière:	XX cm	AGI Q 132	
3	Wärmedämmung unten / Isolation dessous:	XX cm	Front / seitlich	
4	Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien / Distance de sécurité minimale aux éléments inflammables:	XX cm	Davont / côté:	
5	Nennwärmeleistung / Puissance nominale:	[kW]	XX.X	24
6	Wärmeleistungsbereich / Plage de puissance:	[kW]	X.X - XX.X	25
7	CO (13% O ₂):	[%] [mg/Nm ³]	≤ X.X / ≤ XXXX	26
8	Staub / Poussière:	[mg/Nm ³]	≤ XX	27
9	Wirkungsgrad / Rendement:	[%]	≥ XX	28
10	NO _x (13% O ₂):	[mg/Nm ³]	≤ XXX	29
11	OGC (13% O ₂):	[mg/Nm ³]	≤ XXX	
12	Kennziffer Prüfstelle / No. d'identification du lab. d'essai:	EN 13229:2006, A1-2003, A2-2004	Conformé norme EN 100151	
13	Prüfnorm / Essai suivant norme:	EN 13229-WA	Méthode selon EN 14915-1	
14	Heizansatz / Foyer:			
15	Eine Mehrfachbeladung ist nur bei selbstschliessender Tür zulässig	Le raccordement multiple n'est autorisé que pour des foyers à fermeture de porte automatique		
16	Darf nur alle Zeitbrandzustände (BZT) betrieben werden	Foyer ne pouvant être utilisé qu'en feu intermittent (INT)		
17	Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung	Lisez attentivement la notice d'utilisation		
18	Ausreichend empfindlicher Rauchspür- oder Rauchwarnmelder	Comptez avec un détecteur de fumée		
19	Rüegg Cheminée Schweiz AG CH-8340 Hirwil www.ruegg-cheminee.com			
20	XXXXX Gen. X	Links	Rechts	
21	Fabrikationsnummer No. de fabrication	XXXXXX	Fabrikationsdatum Date de fabrication	dd.mm.yyyy

1	Isolamento parete laterale [cm]	Secondo rapporto test DIN EN 13229
2	Isolamento parete posteriore [cm]	Secondo rapporto test DIN EN 13229
3	Isolamento pavimento [cm]	Secondo rapporto test DIN EN 13229
4	Distanza di sicurezza da materiali infiammabili nella zona di irraggiamento [cm]	Secondo rapporto test DIN EN 13229
5	Potenza termica nominale [kW]	Secondo rapporto test DIN EN 13229
6	Gamma di potenza [kW]	Secondo rapporto test DIN EN 13229
7	Emissioni CO [%] + [mg/Nm ³]	Secondo rapporto test DIN EN 13229
8	Emissioni polveri [mg/Nm ³]	Secondo rapporto test DIN EN 13229
9	Rendimento [%]	Secondo rapporto test DIN EN 13229
10	NO _x (13 % O ₂)	Secondo rapporto test DIN EN 13229
11	OGC (13 % O ₂)	Secondo rapporto test DIN EN 13229
12	N° del laboratorio di prova omologato responsabile dei controlli	
13	Norme secondo le quali il focolare è stato controllato	
14	Identificativo del focolare	W = combustione ammesso: legna A = con possibilità di accumulo del calore
15	Il raccordo multiplo allo stesso impianto fumario è autorizzato esclusivamente per focolari con chiusura automatica dello sportello. (vietato in Francia, da verificare in base alle normative vigenti negli altri paesi europei)	
16	Focolare che può essere utilizzato esclusivamente con fuoco intermittente (INT)	
17	Leggere attentamente e seguire le istruzioni per l'uso	
18	Utilizzare esclusivamente il combustibile raccomandato: legna naturale	
19	Indirizzo del produttore	
20	Designazione e generazione del focolare	
21	Numero di produzione	
22	Specifiche della lana di roccia, materiale isolante di riferimento	
23	Frontale / laterale	
24	Potenza termica nominale [kW]	Misurato secondo EN 16510-1
25	Emissioni CO [%] + [mg/Nm ³]	Misurato secondo EN 16510-1
26	Emissioni polveri [mg/Nm ³]	Misurato secondo EN 16510-1
27	Rendimento [%]	Misurato secondo EN 16510-1
28	NO _x (13 % O ₂)	Misurato secondo EN 16510-1
29	OGC (13 % O ₂)	Misurato secondo EN 16510-1
30	Il lato più stretto (2-seitig)	Sinistra / Destra
31	Data di fabbricazione	Giorno / mese / anno

12 Dati tecnici



			ECO Venus 510 HK
Dimensioni	Camino (apertura libera) H x L x P	cm	51x69x50
	Dimensioni esterne H x L x P	cm	136x72x53
	Peso completo	kg	196
Dati tecnici	Quantità di legno da alimentare	kg/h	4.00
	Flusso di massa del gas di scarico chiuso (aperto)	g/sec	11.40 (-)
	Temperatura dei gas di scarico chiuso (aperto)	°C	299 (-)
	Pressione minima di mandata chiuso (aperto)	Pa	12 (-)
	Diametro del raccordo del gas di scarico	cm	20
	Test secondo la norma EN 13229	No.	RRF-29 21 5732

13 Documentazione tecnica

Secondo i regolamenti (UE) 2015/1186 e (UE) 2015/1185

Nome e indirizzo del fornitore	Rüegg Cheminée Schweiz AG Stubbachstrasse 7 8340 Hinwil / Svizzera
Identificatore del modello	ECO Venus 510 HK
Rapporti di prova	RRF-29 21 5732
Potenza termica diretta = Potenza termica nominale P_{nom}	12,9 kW
Efficienza alla potenza termica nominale	≥ 75 %
Potenza termica indiretta	-
Potenza termica indiretta	No
Standard armonizzati	EN 13229:2001 / A2:2004 / AC: 2007
Indice di efficienza energetica (EEI)	≥ 99
Precauzioni speciali per il montaggio, l'installazione o la manutenzione	<i>Le distanze di protezione antincendio e di sicurezza dai materiali edili combustibili devono essere sempre rispettate! Il caminetto deve sempre essere alimentato con una quantità sufficiente di aria di combustione. I sistemi di estrazione dell'aria possono interferire con l'alimentazione dell'aria di combustione!</i>

Carburante	Carburante preferito	Altro combustibile adatto	Efficienza annuale η_s	Emissioni alla potenza termica nominale (alla potenza termica minima)			
				PM	OGC	CO	OGC
				[x] mg / Nm ³ (13 % O ₂)			
Tronchi, contenuto di umidità ≤ 25 %	Si	No	≥ 65 %	≤ 40 (-)	≤ 120 (-)	≤ 1250 (-)	≤ 200 (-)
Legno pressato, contenuto di umidità < 12 %	No	No	-	-	-	-	-
Altra biomassa legnosa	No	No	-	-	-	-	-
Biomassa non legnosa	No	No	-	-	-	-	-
Antracite e carbone da vapore secco	No	No	-	-	-	-	-
Coke di carbon fossile	No	No	-	-	-	-	-
Semi-coke	No	No	-	-	-	-	-
Carbone bituminoso	No	No	-	-	-	-	-
Bricchette di lignite	No	No	-	-	-	-	-
Bricchette di torba	No	No	-	-	-	-	-
Bricchette ricavate da una miscela di combustibili fossili	No	No	-	-	-	-	-
Altri combustibili fossili	No	No	-	-	-	-	-
Bricchette prodotte da una miscela di biomassa e combustibili fossili	No	No	-	-	-	-	-
Altre miscele di biomassa e combustibili solidi	No	No	-	-	-	-	-
Consumo di energia ausiliaria				Potenza termica /controllo della temperatura ambiente			
Alla potenza termica nominale	e_{lmax}	-	kW	Potenza termica a singolo stadio, senza controllo della temperatura ambiente.			Si
Alla potenza termica minima	e_{lmin}	-	kW	Due o più fasi, senza controllo della temperatura ambiente.			No
In modalità standby	e_{lSa}	-	kW	Controllo della temperatura ambiente tramite termostato meccanico			No
Efficienza del carburante (basata sul potere calorifico netto (NCV))				Con controllo elettronico della temperatura ambiente			
Con una potenza termica minima	$\eta_{l,min}$	-	%	Con regolazione elettronica della temperatura ambiente e controllo dell'ora del giorno			No
Potenza della fiamma pilota richiesta				Con regolazione elettronica della temperatura ambiente e controllo settimanale			
Potenza della fiamma pilota richiesta	P_{pilot}	No	kW	Altri regolamenti			
				Controllo della temperatura ambiente con rilevamento di presenza			No
				Controllo della temperatura ambiente con rilevamento della finestra aperta			No
				Con opzione di controllo remoto			No

14 Smontaggio, il riciclaggio e/o lo smaltimento

Alla fine del suo ciclo di vita, prestare attenzione alle seguenti informazioni relative allo smontaggio, al riciclaggio e/o allo smaltimento del dispositivo.

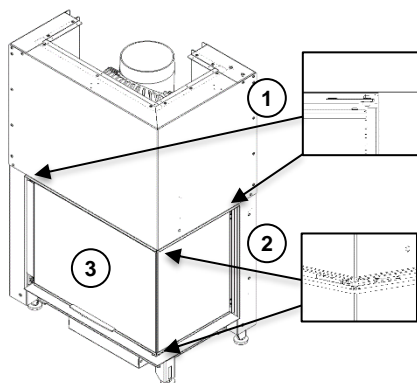
Attenzione: Componenti danneggiati!

I componenti danneggiati possono causare tagli.

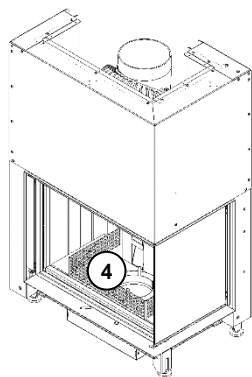
- Indossa guanti protettivi!

14.1 Decomposizione

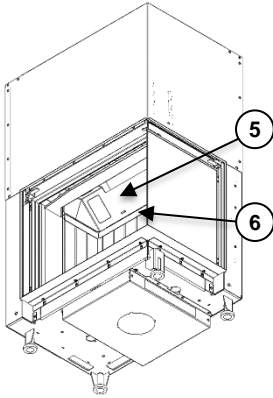
La sequenza seguente è adatta allo smontaggio dell'unità:



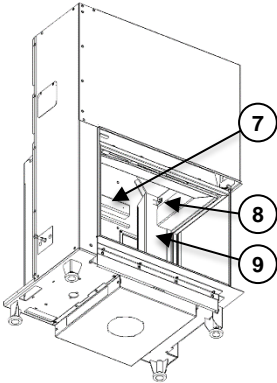
1. Svitare la leva su entrambi i lati.
→ *In questo modo si impedisce la caduta del contrappeso.*
2. Allentare la leva per aprire la porta
3. Sollevare la porta più lunga dai cardini con una maniglia.



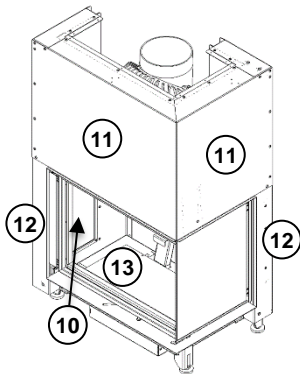
4. Rimuovere la griglia, la piastra dell'ugello del tubo fumario, l'ugello e la piastra di base in acciaio.



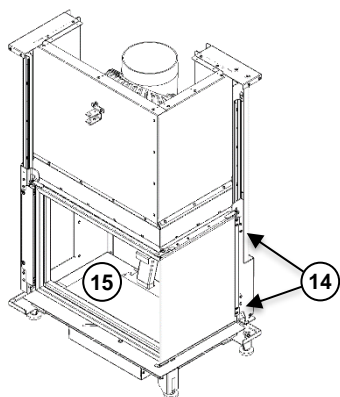
5. Rimuovere il deflettore.
→ Per la procedura esatta, consultare le istruzioni di montaggio.
6. Svitare la staffa di argilla refrattaria e quindi rimuovere i mattoncini refrattari inseriti dal focolare.



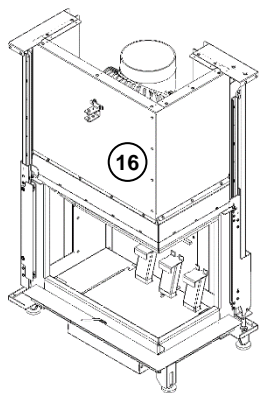
7. Rimuovere la piastra di rinforzo.
8. Svitare le viti che collegano i condotti dell'air-wash al condotto dell'aria su entrambi i lati.
9. Rimuovere i canali di lavaggio dell'aria su entrambi i lati.



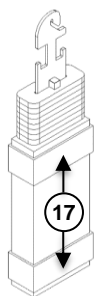
10. Svitare il coperchio di ispezione in entrambi gli angoli e sganciare il contrappeso dietro di esso dal cavo.
11. Svitare le due piastre dell'architrave.
12. Svitare i fogli della scatola di contrappeso su entrambi i lati.
13. Rimuovere la rientranza del focolare dal focolare.



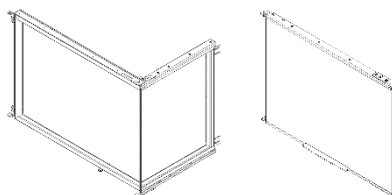
14. Svitare il telaio della porta su entrambi i lati e scollegarlo dalle guide.
15. Rimuovere il pannello di isolamento termico.



16. Svitare o scollegare il resto del corpo di base.



17. Separazione dei nastri sigillanti dal contrappeso.



18. Strappare i nastri sigillanti dai due componenti.
19. Svitare la maniglia della porta e i vetri in ceramica bloccati.

14.2 Riciclaggio e/o smaltimento

Componente del dispositivo	Materiale	Riuso	Codice dei rifiuti
Telaio della porta	Acciaio	Rottami metallici (Osservare le opzioni di smaltimento locali)	17 04
Vetro ceramico	Vetro ceramica	Il vetro ceramico può essere smaltito come rifiuto edilizio. (Osservare le opzioni di smaltimento locali)	17 02 02
Maniglia	Acciaio	Rottami metallici (Osservare le opzioni di smaltimento locali)	17 04
Guarnizione in vetro tessile	Fibra di vetro	Smaltire le guarnizioni come fibre minerali artificiali. (Osservare le opzioni di smaltimento locali)	10 11 03
Piastra deflettore	Acciaio	Rottami metallici (Osservare le opzioni di smaltimento locali)	17 04
Rivestimento del focolare	Argilla refrattaria	Prima di smaltire i mattoni refrattari, devono prima essere testati. Questo viene fatto dall'ispettorato del lavoro e solo dopo l'ispezione può essere presa una decisione su come i mattoni refrattari possono essere smaltiti. La ragione di ciò è la contaminazione da amianto, che può verificarsi principalmente nei vecchi caminetti o nelle stufe in maiolica..	17 01 07
Coperchi in lamiera d'acciaio	Acciaio	Rottami metallici (Osservare le opzioni di smaltimento locali)	17 04
Condotto dell'aria	Acciaio	Rottami metallici (Osservare le opzioni di smaltimento locali)	17 04
Pannello di accesso	Acciaio	Rottami metallici (Osservare le opzioni di smaltimento locali)	17 04
Contrappeso	Ghisa	Rottami metallici (Osservare le opzioni di smaltimento locali)	17 04
Striscia di tenuta	Fibra di vetro	Smaltire le guarnizioni come fibre minerali artificiali. (Osservare le opzioni di smaltimento locali)	10 11 03
Griglia	Acciaio	Rottami metallici (Osservare le opzioni di smaltimento locali)	17 04
Incavo del focolare	Acciaio	Rottami metallici (Osservare le opzioni di smaltimento locali)	17 04
Pannello isolante	Vermiculite	I componenti in vermiculite devono essere smaltiti. Il riutilizzo o il riciclaggio non sono possibili. (Osservare le opzioni di smaltimento locali)	17 01 01
Corpo base	Acciaio	Rottami metallici (Osservare le opzioni di smaltimento locali)	17 04

Nederlands**Inhoud**

1	Inleiding	82
2	Detailbeschrijving inbouwhaarden	83
3	Bedieningselementen en gebruik	84
4	Functie-elementen	85
5	Hout als brandstof	85
6	Speciale aanwijzingen	86
7	Ingebruikname	88
8	Reiniging van toestel en glasruit	91
9	Onderhoud	92
10	Wat te doen, indien...?	93
11	Welke gegevens heeft de haardenbouwer nodig?	94
12	Technische gegevens	95
13	Technische documentatie	96
14	Uit elkaar halen, hergebruiken en / of verwijderen	97

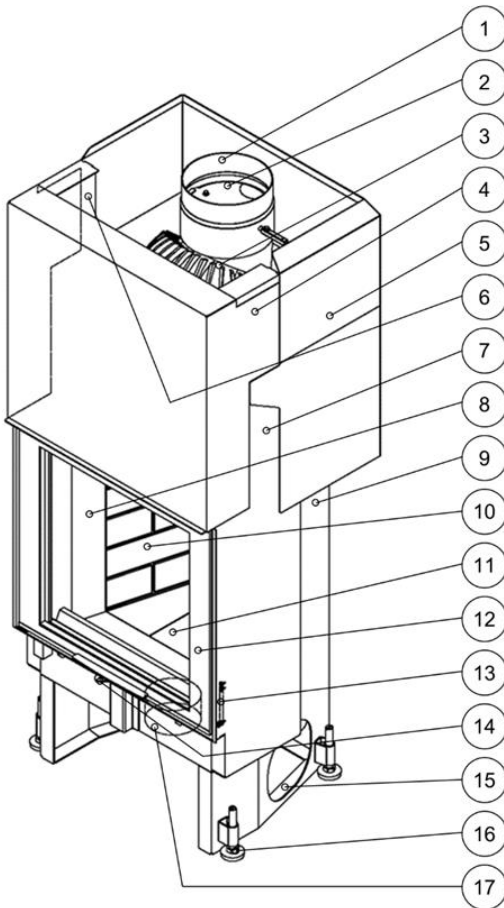
1 Inleiding

- U heeft voor een hoogwaardige inbouwhaard van de firma Rüegg gekozen en wij danken u hartelijk voor uw vertrouwen.
- Onze producten worden door een geaccrediteerd testinstituut gecontroleerd op brandzekerheid en op de naleving van de landspecifieke uitlaatemissies. Voor de controle gelden de actuele versies van de volgende normen:

Inbouwhaarden →	EN 13229
Kachels →	EN 13240
Haarden →	EN 12815

- Bij het ontwerpen van deze haardenreeks werd in het bijzonder gelet op de laagst mogelijke emissiewaarden, een zo zuinig mogelijk brandstofverbruik en op het bereiken van een zo hoog mogelijk rendement.
- Groot bedieningscomfort en een optimaal brandstofverbruik laten het toe de haard als verwarmingsbron te benutten, zonder de charme en de aantrekkingskracht van een haardvuur te moeten missen.
- Een correct gebruik en onderhoud (in overeenstemming met de instructies van deze handleiding) zijn onontbeerlijk voor een storingsvrije werking en een duurzame levensduur van het toestel. Neem daarom de tijd en lees deze handleiding grondig door.
- Wij wensen u veel plezier en menig gezellig uur bij uw nieuwe haard.

2 Detailbeschrijving inbouwhaarden

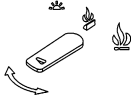


1. Afvoerpijp (uit gietijzer)
2. Rookgasklep
3. Rookopvangkoepel (uit gietijzer)
4. Afschermplaat
5. Straalbeschermer (kan worden uitgesplitst voor uitlaat achter)
6. Tegengewichtkast (linkerkant)
7. Slotkast (rechterkant)
8. Air-wash-luchtkanaal (ruitspoeling)
9. Mantelplaat verbrandingsruimte
10. Chamotte stookkamer met omleidingsplaat
11. Chamotte bodemsteen (vervangbaar door gietijzeren rooster en asemmer – toebehoor)
12. Deur met hendel
13. (om omhoog te schuiven)
14. Schuifslotgreep
15. Hendel verbrandingsluchtregeling
16. Doorvoeropening (voor buiten- / verseluchtleiding)
17. Stelpootje (in hoogte verstelbaar met geluidsisolatie)
18. Aansluitpijp verbrandingslucht

3 Bedieningselementen en gebruik

De toestel ECO Venus kenmerkt zich door de uiterst eenvoudige bediening:

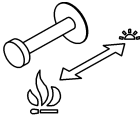
3.1 Verbrandingsluchtklep



- naar rechts draaien: verbrandingsluchttoevoer openen
- naar links draaien: verbrandingsluchttoevoer sluiten

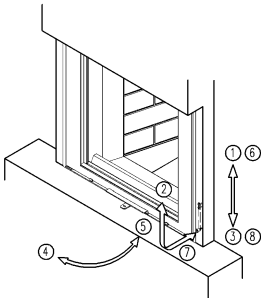
Opgelet: is de inbouwhaard in gebruik, dan mag men de verbrandingsluchtklep **nooit** volledig sluiten!

3.2 Buitenlucht-/ verseluchtklep



- Indien de haard ook open gestookt kan worden, moet naast de verbrandingsluchtklep nog een tweede buitenlucht-/verselucht-klep aanwezig zijn. Deze dient tijdens de duur van open stoken geopend te blijven.

3.3 Deursluiting HK-inbouwkachel



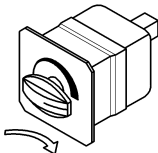
Deur wordt enkel voor reiniging en reparatie opengedraaid:

1. Deur volledig naar boven schuiven
2. De schuifslotgreep naar u toe trekken en naar boven schuiven tot hij vastzit
3. Deur volledig naar beneden trekken
4. Deur opendraaien
5. Om te sluiten de deur tegen het toestel drukken
6. Deur volledig naar boven schuiven
7. De schuifslotgreep naar u toe trekken en naar beneden duwen tot hij vastzit
8. Deur volledig naar beneden trekken

3.4 Omleidingsklep naverwarmingsoppervlak

- Omleidingsklep sluiten:
Stookgassen worden langs warmterecuperatiezones geleid. Dit mag **enkel** met een gesloten deur gebeuren.
- Omleidingsklep openen:
Stookgassen worden rechtstreeks in de schoorsteen geleid. In deze positie kan de deur geopend worden.

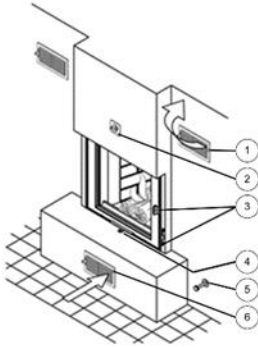
3.5 Smoorklep



- naar links draaien: Klep sluit zich.
- naar rechts draaien:
Klep opent zich. Gassen stromen ongehinderd in de schoorsteen. De deur kan nu geopend worden.

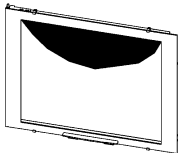
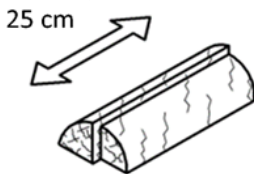
Opgelet: wanneer de inbouwkachel in gebruik is, mag de smoorklep **nooit** gesloten worden!

4 Functie-elementen



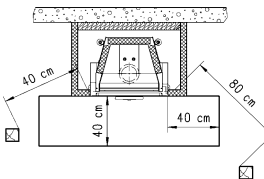
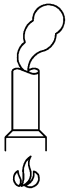
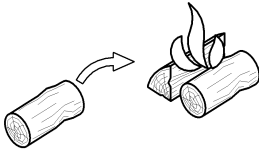
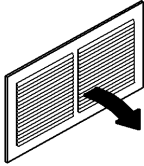
- [1] Uitgang warme convectielucht.
- [2] Eventuele rookgasklep (voor het omleiden van de warme gas-
sen in naverwarmoppervlakken) of een regelklep
- [3] Deursluiting:
 - K-inbouwkachel: zijdelings aan de deur
 - HK-inbouwkachel: rechts achter de deur
- [4] Hendel verbrandingsluchtregeling (klep ingebouwd in het toe-
stel)
- [5] Hendel buitenlucht- / verseluchtklep (verplicht voor open ge-
bruik) of voor de stijltoestellen
- [6] Invoer omgevingslucht

5 Hout als brandstof



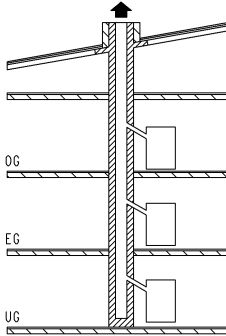
- De belangrijkste voorwaarde voor een goed functionerende in-
bouwhaard is het gebruik van droog, onbehandeld hout met
een maximaal restvochtgehalte van 20 %. Voor het gebruik in
de haard zijn gekleefde houtblokken met een lengte van **25 cm**
het best geschikt. De optimale stookwaarde bereikt hout alleen
indien, het **méér dan 2 jaar** onder een dak, vrij in de wind
droog werd opgeslagen. U bespaart behoorlijk op de stook-
kosten indien u uitsluitend droog hout gebruikt. Beukenhout is
uiterst geschikt als brandhout.
- Naast een veel geringere stookwaarde veroorzaakt nat hout
ook **een veel snellere roetaanslag** op de deur van uw in-
bouwkachel. Roetaanslag na 8 tot 10 uren gebruik is evenwel
normaal.
- Het verbranden van nat en niet geschikt brandhout bevordert
de vorming van teerachtige afzetting in de schoorsteen en ver-
oorzaakt een risico op schoorsteenbrand.
- Het is **verboden** om in uw inbouwhaard de volgende stoffen te
verbranden:
 - nat hout
 - schors of spaanderplaatafval
 - geverfd of geïmpregneerd hout
 - fijne houtsnippers
 - kunststoffen, karton
 - huishoudelijk en keukenafval
 - kolen (in welke vorm dan ook)
 - brandbare vloeistoffen

6 Speciale aanwijzingen



- Bedenk goed dat de verschillende onderdelen van de inbouwhaard tijdens het stoken zeer warm worden (metaal, ceramisch glas). Voor de bediening van de inbouwhaard raden wij het gebruik van een geschikte beschermhandschoen aan (wordt bij elke bedieningsset meegeleverd).
 - Om een hittestuwing in het toestel te vermijden, mogen de warme luchtroosters tijdens het stoken **niet** worden gesloten.
 - Elk toesteltype is voor een duidelijk gedefinieerde brandstofhoeveelheid ontwikkeld en gekeurd. Deze maximale houthoeveelheid mag **niet** worden overschreden. Bij langdurig op overbelastende wijze stoken van de inbouwhaard met méér dan de voorgeschreven brandhout-hoeveelheid of het gebruik van niet toegelaten brandstoffen vervalt de garantietaarborg van de fabrikant. Toegestane brandstofhoeveelheid per uur:
 - VENUS = 3,0 kg/u
 - Voor inbouwhaarden voorzien van een keramisch naverwarmingsooppervlak bevelen zij de volgende belasting aan:
 - VENUS 2 x 3,0 kg
 - Men dient de inbouwhaarden pas na circa 45 minuten bij te vullen met een tweede brandstofhoeveelheid. Verdere bijvullingen van hout zijn meestal niet nodig. Indien u langer van de installatie gebruik wilt maken, dient u de bijvulintervallen te vergroten (om het uur) en dient u de bijvulhoeveelheid te vermindere(n) (met ongeveer 0,5 – 1 kg).
 - Indien men, omwille van esthetische, architectonische of andere redenen, de door de fabrikant voorgeschreven afmetingen voor de buitenluchttoevoer of rookkanaalafmetingen niet in acht neemt of achteraf verandert, **vervalt** elke garantietaarborg van de fabrikant.
 - Indien men de constructie van de haard wijzigt, **vervalt** elke garantietaarborg van de fabrikant.
 - In het stralingsbereik van de ruit van de inbouwhaard, mogen tot op een afstand van **80 cm**, gemeten vanaf de voorzijde van de haard, geen brandbare voorwerpen worden geplaatst.
 - De vloer / chape vóór de inbouwkachel moet uit **niet-brandbaar** materiaal bestaan. Minimale afmetingen van dit niet-brandbare oppervlak: 40 cm
- Neem de landspecifieke voorschriften in acht
- Direct tegen (naast) de inbouwhaard, mogen tot op een afstand van **5 cm**, geen brandbare voorwerpen aanwezig zijn die uit brandbare stoffen bestaan.

6.1 Bouwtype A1 = inbouwkachel met zelfsluitende deur



- Dit betekent dat een gebruik met open deur niet meer mogelijk is. Dat wil zeggen: in de inbouwkachelconstructie geïncorporeerde sluitmechanismen verhinderen dat de deur tijdens het gebruik openstaat. Het is verboden om wijzigingen aan de inbouw aan te brengen die een later 'open' gebruik mogelijk maken. Om hout bij te vullen en om de deur te reinigen, moet deze tegen de spankracht van de veer in opengehouden worden; ze mag niet worden klemgezet.
- Men mag uitsluitend reserveonderdelen gebruiken die door de fabrikant zijn gekeurd resp. worden aangeboden. Raadpleeg hiervoor uw vakhandel.
- Indien men verkeerde of natte brandstoffen gebruikt, kan als gevolg van afzettingen in de schoorsteen een schoorsteenbrand ontstaan. Sluit dan onmiddellijk alle luchtopeningen van de haard en bel de brandweer. Nadat de brand in de schoorsteen is gedoofd dient men deze door een vakman op scheuren resp. schade van isolatie te laten controleren.
- U dient zich te informeren over de geldende plaatselijke en landelijke voorschriften voor het gebruik van een haardinstallatie.
- De haardinstallateurs zijn te informeren over het feit dat tijdens de stookfase zachte "kraakgeluiden" kunnen worden gehoord.
- Tijdens het gebruik van de kachel kunnen er zich lichte 'kraakgeluiden' voordoen.

7 Ingebruikname

Neem uw systeem voor de eerste keer samen met een vakinstallateur in gebruik. Hij zal u de functies en het gebruik van de bedieningselementen uitgebreid uitleggen. De materialen van de bekleding moeten bij de eerste ingebruikname *helemaal droog* zijn. Verhoog de brandstofhoeveelheid in *3 stappen* tot de toegestane hoeveelheid.

Noot: Vreemde geuren!

De verf van de inbouwhaard moet tijdens de eerste stooksessies helemaal inbranden. Van uw systeem kunnen daarom vreemde geuren afkomen.

- Alle ramen in de kamer openen
- Alle deuren in de kamer sluiten

Noot: Vreemde geluiden!

De verschillende thermische uitzettingscoëfficiënten van de materialen van de inbouwhaard leiden tijdens de opwarmfase en de afkoelfase soms tot kraak- of tikgeluiden. Deze geluiden zijn ongevaarlijk en hebben geen invloed op de betrouwbaarheid en het functioneren van uw systeem!

7.1 Volledige verbranding

Na een volledige verbranding blijven alleen as en kleine stukjes steenkool achter in de verbrandingskamer. Volledige verbranding van brandhout wordt in principe in *3 fasen* ingedeeld.

• Fase 1: *Uitdrogen*

Het resterende vocht in het brandhout verdampt bij temperaturen boven 100°C.

• Fase 2: *Ontgassen*

De vluchtige bestanddelen van brandhout komen overeen met 85 % van het hout. Deze ontgassen en verbranden bij temperaturen boven 230°C.

• Fase 3: *Opbranden*

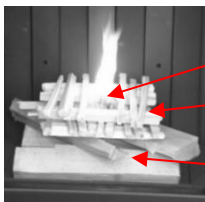
De hitte van de houtskool komt overeen met ca. 15 % van de energiewaarde en brandt zonder zichtbare vlammen bij temperaturen boven 800°C.

7.2 Schadelijke stoffen verminderen

Lever met weinig inspanning een actieve bijdrage aan het *verminderen van de emissies van schadelijke stoffen*. De belangrijkste maatregelen daarvoor zijn:

- Aansteken met van boven naar beneden branden
- Gebruiken van toegestane brandstoffen
- Het in acht nemen van de maximale hoeveelheid
- Branden van meerdere kleine houtblokken in plaats van een groot houtblok
- Instellen van de bedieningselementen voor het betreffende gebruik

7.3 Aanmaakmodule



• Aanmaakhulp

Dennenhout
(200 - 400 g)

Kruislings opgebouwde stapel
hardhout

- Een aanmaakmodule vormt de basis voor het *aanmaken van bovenaf*. Het vuur brandt van boven naar beneden af. Met deze methode worden de emissies van schadelijke stoffen tijdens het aanmaken sterk gereduceerd. De totale hoeveelheid dient de toegestane stookhoeveelheid niet te overschrijden. Bouwt u de aanmaakmodule zoals geïllustreerd.

7.4 Stookhout neerleggen



- Elk toestel beschikt over een andere stookruimte en daardoor over andere stroomverhoudingen. Om een goede verbranding met goede emissies te bereiken, moet het hout bij de toestellen zoals geïllustreerd worden geplaatst.
- Let erop dat de toegestane hoeveelheid houtvoer niet mag worden overschreden. (zie hoofdstuk 12)

7.5 Invloed van het weer

In sommige gevallen kan bij een buitentemperatuur boven 15° Celsius een opstuwung in het uitlaatsysteem ontstaan. Door het te kleine temperatuurverschil tussen het uitlaatsysteem en de buitenlucht bouwt zich in het rookkanaal te weinig druk op. De rook wordt niet afgevoerd. Een zogenaamd *lokvuur*, dat in korte tijd veel warmte produceert, kan de opstuwung in sommige gevallen oplossen.

Ga daarvoor als volgt te werk:

1. Rookgasklep helemaal openen
2. 2 - 4 vellen krantenpapier losjes tot een prop vormen
3. Haarddeuren openen
4. Krantenpapier aansteken en in de opening voor de rookgasafvoer houden.

Als de opstuwung ondanks meerdere lokvuren niet oplost, dan moet u afzien van het aansteken van uw systeem. In gebieden met vaker voorkomende problematische weersomstandigheden kan het installeren van een *rookgasventilator* uitkomst bieden.

7.6 Systeem voorbereiden

Houdt u bij het voorbereiden van het systeem aan de aangegeven volgorde:

1. Afgekoelde as uit de stookruimte verwijderen (zie hoofdstuk 8)
2. Keramisch glas reinigen
3. Brandstof klaarzetten
4. Aansteekmodule opbouwen
5. Verbrandingslucht klep helemaal openen
6. Rookgasklep helemaal openen
7. Aanvoer van verbrandingslucht zeker stellen
8. Luchtrooster in de bekleding helemaal openen (indien voorhanden)

7.7 Aanmaken

Gaat u bij het *aanmaken* in de aangegeven volgorde te werk:

1. De correcte positie van alle bedieningselementen (voor zover voorhanden aan uw installatie) controleren. De rookklep en de luchtschuif moeten volledig open staan.
2. Omgevingslucht afzuigende apparaten (afzuigkappen, ventilatiesysteem, centrale stofzuigers, enz.) uitschakelen.
3. Branddeuren openen.
4. Aanmaakhulp op de aanmaakmodule met een lucifer of een aansteker aansteken.
5. Branddeuren sluiten.

7.8 Brandstof plaatsen

Gaat u bij het *plaatsen van brandstof* in de aangegeven volgorde te werk:

1. Correcte positie van alle bedieningselementen (dezelfde positie als bij het aanmaken) controleren.
2. Branddeuren openen.
3. Toegestane hoeveelheid brandstof plaatsen. -> hoofdstuk 12 in de tabel
4. Branddeuren sluiten.

7.9 Stoken na aanmaak

Voer ten minste 2 vuren uit met dezelfde instellingen als voor de belichting. Hierdoor kunnen het systeem en de schoorsteen optimaal opwarmen.

Als de vlam erg onstabiel is met uw instellingen van het aansteken of als het vuur niet mooi brandt, kunt u de rookklep gemakkelijk sluiten.

7.10 Stoken met de gespecificeerde nominale warmteafgifte

Na ten minste 2 brandingen met de instellingen van de inbedrijfstelling kunt u het toestel met het aangegeven nominale verwarmingsvermogen laten werken. Bij het stoken met de nominale warmteafgifte worden de regelaars zo ingesteld dat een optimaal rendement en een optimale emissie worden bereikt.

Om dit te doen, vermindert u de rookklep tijdens de volledige verbranding tot het vuur rustig en aangenaam brandt. Na een wachttijd van ca. 5min. kunt u, indien nodig, ook beginnen met de luchtregelaar langzaam te reduceren. De instelling van de luchtregelaar is sterk afhankelijk van de lengte van de verbrandingsluchtleiding en de windomstandigheden. De instellingen van de rookklep en de verbrandingslucht kunnen van dag tot dag verschillen, afhankelijk van de weersomstandigheden, de buitentemperatuur en het gebruikte hout.

Attentie: Explosiegevaar!

Als de regelaars te vroeg en te veel worden teruggeschroefd, kan er in de verbrandingskamer een tekort aan zuurstof ontstaan. De plotselinge toevoer van lucht kan een deflagratie veroorzaken en het systeem beschadigen.

- Regel of verminder de controles langzaam en in kleine stappen met wachttijden ertussen.
- Als er een gebrek aan zuurstof wordt vermoed, open dan de branddeur niet.
- Als een gebrek aan zuurstof wordt vermoed, opent u de rookklep en de luchtregelaar langzaam en in verschillende stappen.

Noot: Vervuiling van de voorruit

Om het rendement te verhogen en de emissies te verbeteren, moet het teveel aan lucht tijdens de verbranding worden verminderd. Dit gebeurt door het verkleinen van de rookklep en de luchtregelaar. Daardoor is er minder lucht beschikbaar voor het spoelen van de voorruit en kan de voorruitvervuiling onder bepaalde omstandigheden toenemen.

7.11 Normatieve instellingen

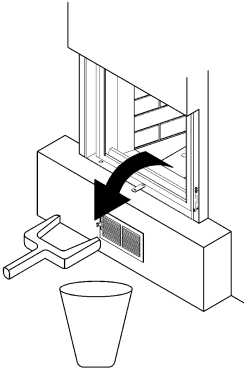
Voor meer informatie over de instellingen onder normatieve omstandigheden (testbanksituatie), zie de volgende link:

https://www.ruegg-cheminee.com/de_CH/regulation/normative-information/

Gelieve er rekening mee te houden dat deze informatie betrekking heeft op een proefbanksituatie die sterk kan verschillen van uw bouwkundige situatie en omstandigheden.

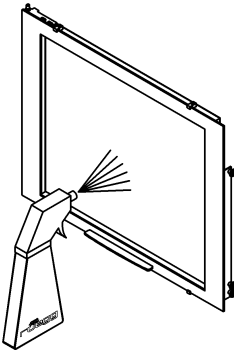
8 Reiniging van toestel en glasruit

8.1 Reiniging van de inbouwhaard



- Haal de assen regelmatig en vroegtijdig uit de stookruimte, dit betekent, dat u de as om de 7-10 gebruiksuren moet verwijderen.
- Maakt u het toestel niet met regelmaat schoon, dan bestaat het risico dat de verbrandingsluchtopeningen verstopten en het toestel wordt beschadigd.
- U mag de haard uitsluitend na volledige afkoeling reinigen. Het vuur mag nooit met water worden geblust. Let er op dat bij het reinigen nooit smeulende asdeeltjes worden opgeveegd of opgezogen.

8.2 De deur reinigen



- De deur nooit reinigen wanneer deze heet is.
- De kachelbank en de vloerbekleding moeten vóór de reiniging worden afgedekt.
- De deur ontgrendelen en volledig naar buiten draaien.
- Het glas besproeien met het in de bedieningsset bijgevoegde Rüegg-deurreinigingsmiddel en licht laten inwerken.
- Het opgeloste vuil afwrijven met een absorberende lap of huishoudpapier.
- Het glas in elk geval aan het eind met warm water nareinigen (voorkomt vorming van strepen).

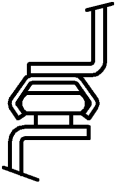
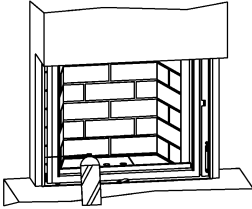
8.3 Reiniging van de schoorsteen en keramische kanalen

- Conform landelijke voorschriften regelmatig door een erkende vakman laten reinigen.

9 Onderhoud

- Onderhoud enkel in koude toestand uitvoeren
- Kachel- en vloerbekleding afdekken

9.1 Deurgeleiding scharnierzijde

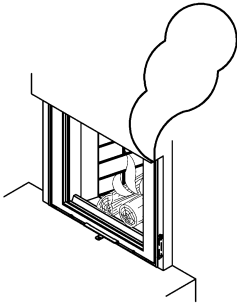


De deurgeleiding aan de scharnierzijde dient, afhankelijk van het gebruik van uw toestel, ten minste 2 x per seizoen gereinigd en gesmeerd te worden.

Ga hierbij als volgt te werk:

- 1 Deur van de stookkamer volledig omhoog schuiven
- 2 C-rail aan de binnenkant, voor zover toegankelijk, grondig met een lap reinigen
- 3 C-rail aan de binnenkant, voor zover toegankelijk, smeren met de in de bedieningsset toegevoegde 'Rüegg Multispray DW-40'
- 4 Stookkamerdeur volledig naar beneden schuiven en open draaien
- 5 Geleidingsrollers boven en onder smeren met de in de bedieningsset toegevoegde 'Rüegg Multispray DW-40'
- 6 Stookkamerdeur dichtdraaien en meermaals over de gehele lengte omhoog en naar beneden schuiven
- 7 Indien nodig punt 3 en 5 herhalen
- 8 Overtollige multispray die zich eventueel aan de voet van de C-rail heeft opgehoopt, met een lap afwrijven

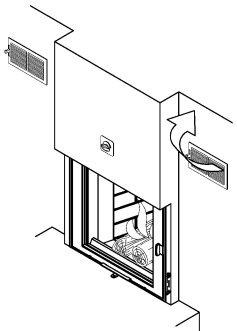
10 Wat te doen, indien...?



... de haard niet goed trekt en rookterugslag optreedt?

- Staat de eventueel aanwezige rookgasklep open?
- Staat de eventueel aanwezige vlamdwingplaat in de juiste positie?
- Staat de verbrandingsluchtklep open?
- Staat de afzuigkap in de keuken uit?
- Gebruikt u droog hout?
- Gebruikt u geen niet toegelaten brandstof?

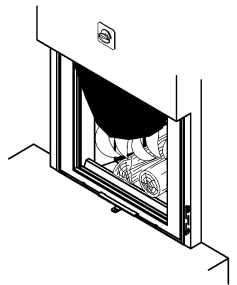
Indien u al deze vragen met **JA** heeft beantwoord, laat dan een haardenspecialist komen.



... de kamer onvoldoende warm wordt?

- Staan toevoerlucht-/aanvoerroosters van warme lucht open?
- Staan de retour-/kamerluchtroosters open?
- Is de eventueel aanwezige rookgasklep tijdens de werking van de inbouwhaard afgesteld?
- Leidt de eventueel aanwezige vlamdwingplaat de verwarmingsgassen naar het naverwarmingsoppervlak?
- Staat de verbrandingsluchtklep tijdens werking van de inbouwhaard op de helft gereduceerd?
- Gebruikt u het juiste hout?

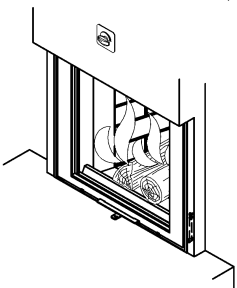
Indien u al deze vragen met **JA** heeft beantwoord, laat dan een haardenspecialist komen.



... het vuur te snel en ongecontroleerd brandt?

- Is de eventueel aanwezige rookgasklep juist gereduceerd?
- Is de verbrandingsluchtklep juist gereduceerd?
- Zijn de afdichtingen aan de binnenzijde van de ruit onbeschadigd?
- Is de branddeur goed gesloten?

Indien u al deze vragen met **JA** heeft beantwoord, laat dan een haardenspecialist komen.



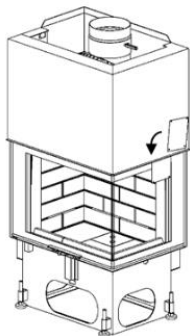
... de ruit zeer snel beroet?

- Een geleidelijke roetafzetting van de toestelruit is volledig normaal na 8 tot 10 uur stoken.
- Stookt u werkelijk droog, onbehandeld hout?
- Verbrandt u afval in uw haard?
- Heeft u de reduceerklep, indien aanwezig, tijdens het stoken altijd voor 50 % geopend?
- Heeft u de verbrandingsluchtklep altijd minimaal voor 20-50 % open staan?

Indien u al deze vragen met **JA** heeft beantwoord, laat dan een haardenspecialist komen.

11 Welke gegevens heeft de haardenbouwer nodig?

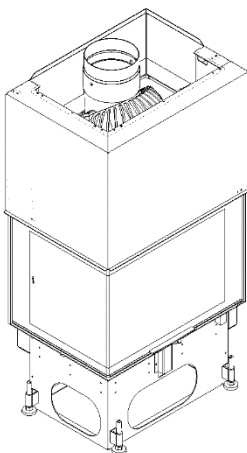
- Indien er gebreken aan het toestel optreden, dient u vóór het gesprek met uw haardenbouwer de volgende gegevens van het toesteltypeplaatje af te lezen:
 - Fabricagenummer
 - Fabricagedatum
 - Toesteltype
- Gelieve het soort schade en de eventueel betroffen onderdelen mede te delen. Met deze gegevens helpt u ons, u zo spoedig mogelijk van de juiste vervangingsonderdelen te voorzien.
- U vindt het typeplaatje aan de binnenkant van het bovenste beschermingspaneel van de ruit.



1	Wärmedämmung seitlich / Isolation latérale:	XX cm	Steinwolle / Fibre minérale	22
2	Wärmedämmung hinten / Isolation arrière:	XX cm	AGI Q 132	
3	Wärmedämmung unten / Isolation dessous:	XX cm	Front / seitlich	23
4	Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien / Distance de sécurité minimale aux éléments inflammables:	XX cm	Devant / côté	24
5	Nennwärmeleistung / Puissance nominale:	[kW]	XX.X	25
6	Wärmeleistungsbereich / Plage de puissance:	[kW]	X.X - XX.X	26
7	CO (13% O ₂):	[%]	≤ X.X / ≤ XXXXX	27
8	Staub / Poussière:	[mg/Nm ³]	≤ XX	28
9	Werkingsgraad / Rendement:	[%]	≥ XX	29
10	NO _x (13% O ₂):	[mg/Nm ³]	≤ XXX	30
11	OGC (13% O ₂):	[mg/Nm ³]	≤ XXX	31
12	Kernziffer Prüfzelle / No. d'identification du lab. d'essai:	EN 13229-2006, A1-2003, A2-2004		
13	Prüfnorm / Essai suivant norme:	EN 13229-WA		
14	Heizebauart / Foyer:			
15	Eine Mehrfachbelegung ist nur bei selbstschließender Tür zulässig	Le recouvrement multiple n'est autorisé que pour des foyers à fermeture de porte automatique		
16	Darf nur als Zeitbrandofen (BTF) betrieben werden	Foyer ne pouvant être utilisé qu'en feu intermittent (INT)		
17	Leiten und leichten Sie die Bedienungsanleitung	Lirez attentivement la notice d'installation		
18	Ausschließlich empfohlener Brennstoff: Naturdassesenes Holz	Constateur agréé: Bois naturel		
19	Rüegg Chemie Schweiz AG CH-8340 Hirmwil www.ruegg-chemie.ch			
20	XXXXX Gen. X		Links Rechts	30
21	Fabrikationsnummer No. de fabrication	XXXXX	Fabrikationsdatum Date de fabrication	31
			dd.mm.yyyy	

1	Thermische isolatie zijwand [cm]	Volgens het rapport conform EN 13229
2	Thermische isolatie achterwand [cm]	Volgens het rapport conform EN 13229
3	Thermische isolatie grond [cm]	Volgens het rapport conform EN 13229
4	Veiligheidsafstand ten opzichte van brandbare materialen in het stralingsbereik [cm]	Volgens het rapport conform EN 13229
5	Nominale warmtebelasting [kW]	Volgens het rapport conform EN 13229
6	Warmtebelastingbereik [kW]	Volgens het rapport conform EN 13229
7	CO [%] + [mg/Nm ³]	Volgens het rapport conform EN 13229
8	Stof [mg/Nm ³]	Volgens het rapport conform EN 13229
9	Werkingsgraad [%]	Volgens het rapport conform EN 13229
10	NO _x (13 % O ₂)	Volgens het rapport conform EN 13229
11	OGC (13 % O ₂)	Volgens het rapport conform EN 13229
12	Code van de voor de test verantwoordelijke, geaccrediteerde inspectiedienst	
13	Standaard volgens welke de inzethaard getest werd	
14	Identificatie van de inzethaard	W = Alleen houtproducten toegestaan A = Opslag toegestaan
15	Meervoudig gebruik van de haard is alleen toegestaan met zelfsluitende deur	
16	Mag alleen als tijd-brandende kachel (INT) worden gebruikt	
17	Lees de gebruiksaanwijzing en neem deze in acht	
18	Uitsluitend aanbevolen brandstof: Onbehandeld hout	
19	Adres van de fabrikant	
20	Identificatie en generatie van de inzethaard	
21	Fabricatienummer	
22	Specificatie van de referentie-isolatiestof steenwol	
23	Voorant / Zijkant	
24	Nominale warmtebelasting [kW]	Gemeten volgens EN 16510-1
25	CO [%] + [mg/Nm ³]	Gemeten volgens EN 16510-1
26	Stof [mg/Nm ³]	Gemeten volgens EN 16510-1
27	Werkingsgraad [%]	Gemeten volgens EN 16510-1
28	NO _x (13 % O ₂)	Gemeten volgens EN 16510-1
29	OGC (13 % O ₂)	Gemeten volgens EN 16510-1
30	De smallere kant (2-seitig)	Links / Rechts
31	Fabricatiedatum	Dag / Maand / Jaar

12 Technische gegevens



			ECO Venus 510 HK
Afmetingen	Open haard (vrije opening), H x B x D	cm	51x69x50
	Afmetingen apparaat buiten, H x B x D	cm	136x72x53
	Gewicht compleet	kg	196
Technische gegevens	Hoeveelheid houtvoer	kg/h	4.00
	Uitlaatgasmassastroom	g/sec	11.40 (-)
	Uitlaatgastemperatuur	°C	299 (-)
	Minimale toevoerdruk	Pa	12 (-)
	Rookgasaansluiting - Ø	cm	20
	DIN EN 13229	Nr.	RRF-29 21 5732

13 Technische documentatie

Volgens Verordening (EU) 2015/1186 en (EU) 2015/1185

Naam en adres van de leverancier	Rüegg Cheminée Schweiz AG Studbachstrasse 7 8340 Hinwil / Zwitserland						
Identificatie van het model	ECO Venus 510 HK						
Testverslagen	RRF-29 21 5732						
Direct warmtevermogen \equiv Nominaal warmtevermogen P_{nom}	12.9 kW						
Rendement bij nominaal verwarmingsvermogen	$\geq 75 \%$						
Indirecte warmteafgifte	-						
Indirecte warmteafgifte	Geen						
Geharmoniseerde normen	EN 13229:2001 / A2:2004 / AC: 2007						
Energie-efficiëntie-index (EEI)	≥ 99						
Speciale voorzorgsmaatregelen voor montage, installatie of onderhoud	<p><i>De brandbeveiliging en veiligheidsafstanden tot onder andere brandbare bouwmaterialen moeten te allen tijde in acht worden genomen! De haard moet altijd van voldoende verbrandingslucht worden voorzien. Lucht/voersystemen kunnen de toevoer van verbrandingslucht verstoren!</i></p>						
Brandstof	Voorkeurs-brandstof	Andere geschikte brandstof	Jaarlijkse efficiëntie η_s	Emissies bij nominaal warmtevermogen (bij minimale warmteafgifte)			
				PM	OGC	CO	OGC
				[x] mg / Nm ³ (13 % O ₂)			
Stammen, vochtgehalte $\leq 25 \%$.	Ja	Geen	$\geq 65 \%$	≤ 40 (-)	≤ 120 (-)	≤ 1250 (-)	≤ 200 (-)
Geperst hout, vochtgehalte $< 12 \%$	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Andere houtachtige biomassa	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Niet-houtige biomassa	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Antraciet en droge stookkolen	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Steenkoolcokes	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Halfcoke	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Bitumineuze kool	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Bruinkoolbriketten	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Turfbriketten	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Briketten gemaakt van een mengsel van fossiele brandstoffen	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Andere fossiele brandstoffen	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Briketten gemaakt van een mengsel van biomassa en fossiele brandstoffen	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Ander mengsel van biomassa en vaste brandstoffen	Geen	Geen	-	-	-	-	-
Verbruik van hulpstroom				Type warmteafgifte / ruimtetemperatuurregeling			
Bij nominaal verwarmingsvermogen	$e_{l,max}$	-	kW	Enkelvoudige warmteafgifte, geen regeling van de kamertemperatuur.			Ja
Bij minimale warmteafgifte	$e_{l,min}$	-	kW	Twee of meer trappen, geen kamertemperatuurregeling.			Geen
In stand-by	$e_{l,SB}$	-	kW	Regeling van de kamertemperatuur door middel van een mechanische thermostaat			Geen
Brandstofefficiëntie (gebaseerd op netto calorische waarde (NCV))							
Bij nominaal verwarmingsvermogen	$\eta_{th,min}$	-	%	Met elektronische ruimtetemperatuurregeling en tijdsturing			Geen
Vermogen van de waakvlam				Met elektronische ruimtetemperatuurregeling en weekdagregeling			
Vermogen van de waakvlam	P_{pilot}	Geen	kW	Andere controles			Geen
				Ruimtetemperatuurregeling met aanwezigheidsdetectie			Geen
				Ruimtetemperatuurregeling met open raamdetectie			Geen
				Met optie voor afstandsbediening			Geen

14 Uit elkaar halen, hergebruiken en / of verwijderen

Let aan het einde van de levenscyclus op de volgende informatie met betrekking tot de demontage, recycling en/of verwijdering van uw apparaat.

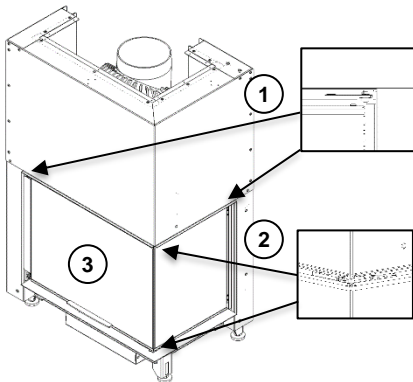
Attentie: Beschadigde componenten!

Beschadigde componenten kunnen snijwonden veroorzaken.

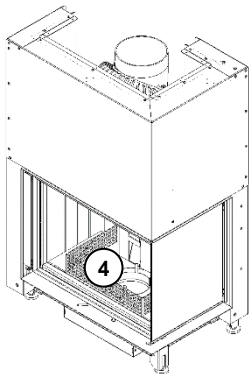
- Draag beschermende handschoenen!

14.1 Decompositie

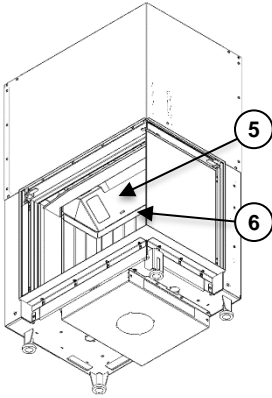
De volgende volgorde is geschikt voor het demonteren van uw unit:



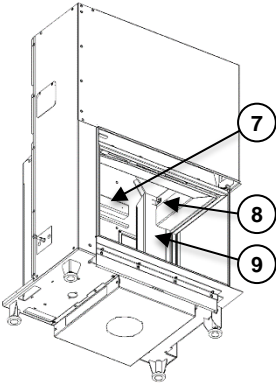
1. Schroef de hendel aan beide zijden los.
→ *Dit voorkomt dat het contragewicht valt.*
2. Maak de hendel los om de deur te openen.
3. Til de langere deur met een handgreep van de scharnieren.



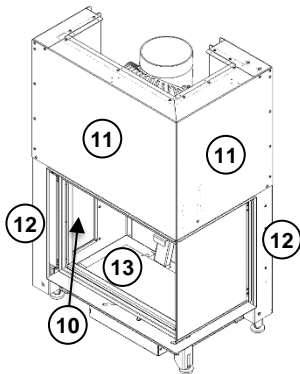
4. Verwijder het rooster, de spuitmondplaat, het mondstuk en de stalen basisplaat.



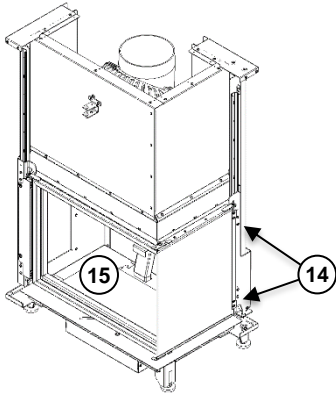
5. Verwijder de deflector.
→ *Zie de montagehandleiding voor de exacte procedure.*
6. Schroef de vuurvaste beugel los en verwijder vervolgens de geplaatste vuurvaste stenen uit de vuurhaard.



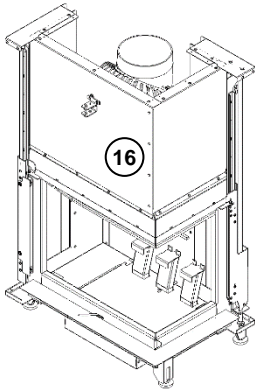
7. Verwijder de wapeningsplaat.
8. Schroef de schroeven los die de airwashkanalen aan beide zijden met het luchtkanaal verbinden.
9. Verwijder airwashkanalen aan beide zijden.



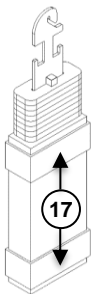
10. Schroef het inspectiedeksel in beide hoeken los en maak het contragewicht erachter los van het snoer.
11. Schroef de twee lateiplaten los.
12. Schroef aan beide zijden de boxvellen van het contragewicht los.
13. Verwijder de uitsparing van de vuurhaard uit de vuurhaard.



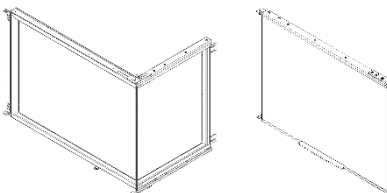
- 14. Schroef het deurkozijn aan beide zijden los en koppel het los van de rails.
- 15. Verwijder de thermische isolatieplaat.



- 16. Schroef de rest van het basislichaam los of koppel het los.



- 17. Afdichtingstapes scheiden van het contragewicht.



- 18. Scheur de afdichtingstapes weg van de twee componenten.
- 19. Schroef de deurklink los en klem keramische glazen.

14.2 Recycling en/of verwijdering

Apparaatcomponent	Materiaal	Hergebruik	Afval code
Deur frame	Staal	Metaalschroot (Let op lokale verwijderingsopties)	17 04
Glas keramische ruit	Glas keramiek	De glaskeramische ruit kan als bouwafval worden afgevoerd. (Let op lokale verwijderingsopties)	17 02 02
Handgreep	Staal	Metaalschroot (Let op lokale verwijderingsopties)	17 04
Glazen afdichting van textiel	Glasvezel	Gooi pakkingen weg als kunstmatige minerale vezels. (Let op lokale verwijderingsopties)	10 11 03
Slagplaat	Staal	Metaalschroot (Let op lokale verwijderingsopties)	17 04
Vuurkist bekleding	Vuurvaste klei	Voordat vuurvaste stenen worden verwijderd, moeten ze eerst worden getest. Dit gebeurt door de arbeidsinspectie en pas na de inspectie kan een besluit worden genomen over hoe de vuurvaste stenen kunnen worden afgevoerd. De reden hiervoor is asbestverontreiniging, die vooral in oude schouwen of tegelkachels kan voorkomen.	17 01 07
Plaatstalen deksels	Staal	Metaalschroot (Let op lokale verwijderingsopties)	17 04
Luchtkanaal	Staal	Metaalschroot (Let op lokale verwijderingsopties)	17 04
Toegangspaneel	Staal	Metaalschroot (Let op lokale verwijderingsopties)	17 04
Tegengewicht	Gietijzer	Metaalschroot (Let op lokale verwijderingsopties)	17 04
Afdichtstrip	Glasvezel	Gooi pakkingen weg als kunstmatige minerale vezels. (Let op lokale verwijderingsopties)	10 11 03
Rooster	Staal	Metaalschroot (Let op lokale verwijderingsopties)	17 04
Uitsparing vuurhaard	Staal	Metaalschroot (Let op lokale verwijderingsopties)	17 04
Isolatiepaneel	Vermiculiet	Componenten gemaakt van vermiculiet moeten worden weggegooid. Hergebruik of recycling is niet mogelijk. (Let op lokale verwijderingsopties)	17 01 01
Lampvoet	Staal	Metaalschroot (Let op lokale verwijderingsopties)	17 04

Slovenski

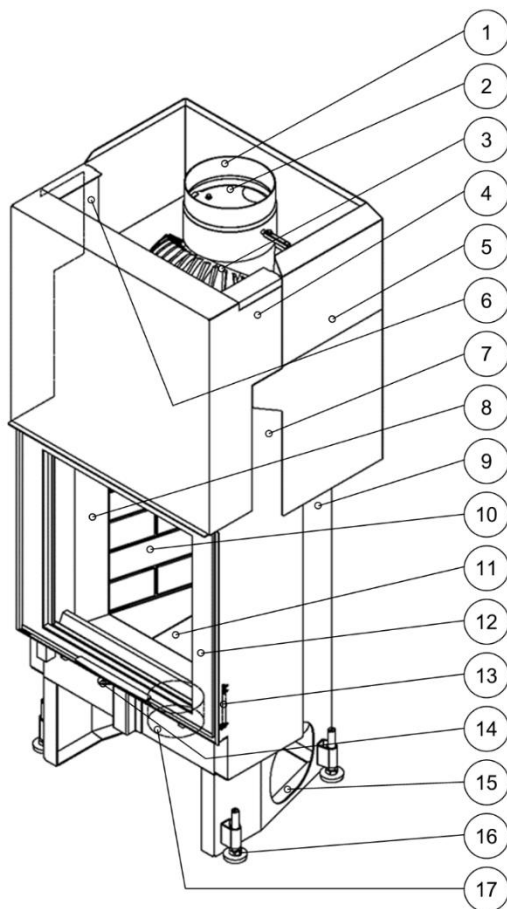
Kazalo

1	Predgovor	102
2	Podroben opis	103
3	Upravljalni elementi in njihovo upravljanje	104
4	Funkcijski elementi	105
5	Gorivo iz lesa	105
6	Posebna obvestila	106
7	Prvi zagon	108
8	Čiščenje	111
9	Vzdrževanje	112
10	Kaj pa če...?	113
11	Katere podatke potrebuje izdelovalec kamina?	114
12	Tehnični podatki	115
13	Tehnična dokumentacija	116
14	Razstavljanje, recikliranje in/ali odstranjevanje	117

1 Predgovor

- Odločili ste se za napravo podjetja Rüegg - najlepša hvala za zaupanje.
- Naše izdelke glede požarne varnosti in upoštevanja emisij izpušnih plinov, specifično za posamezno državo, preverja akreditiran inštitut za testiranje. Za preizkus veljajo trenutne različice naslednjih standardov:
 - Kaminski vložki → EN13229
 - Grelec prostora → EN13240
 - Štedilniki → EN12815
- Pri načrtovanju naših naprav skrbimo za najnižje možne vrednosti onesnaževanja ob najvišji možni stopnji izkoristka in s tem povezanim zmanjšanjem porabe goriva.
- Enostavna uporaba in optimalen izkoristek goriva omogočata, da se uporablja kot vir ogrevanja, ne da bi se morali odreči prijetnemu vzdušju kaminskega ognja.
- Pravilno ravnanje in skrb za vaš sistem v skladu s temi navodili sta ključnega pomena za nemo-teno delovanje in dolgo življenjsko dobo.
- Želimo vam veliko veselja in prijetnih ur pred vašim novim kaminom.

2 Podroben opis



1. Izpušna vtičnica (iz litine)
2. Dušilna loputa za dimne pline
3. Kupola zbiralnika izpušnih plinov (iz litine)
4. Zaščitna pločevina
5. Zaščita pred žarki (lahko se odklopi za zadnjo vtičnico)
6. Polje za protitež (leva stran)
7. Ohišje ključavnice (desna stran)
8. Zračni kanal Air-wash (spiranje šipe)
9. Pločevina plašča zgorvalne komore
10. Šamotno kurišče z obvodno ploščo
11. Šamotni vložni kamen (zamenljivo z lito rešetko in pepelnikom - dodatki)
12. Vrata z ročajem (za premikanje navzgor)
13. Drsní ročaj za zaklepanje
14. Ročaj za regulacijo zraka za zgorvanje
15. Prehodna odprtina (za zunanji/sveži zrak)
16. Nastavljiva noga (nastavljiva po višini z zvočno-izolacijskim vložkom)
17. Priključna vtičnica za zgorvalni zrak

3 Upravljalni elementi in njihovo upravljanje

Za serijo naprav ECO Venus je značilno izjemno preprosto upravljanje:

3.1 Loputa za zgorevalni zrak



- Vrtenje v desno: Odpiranje dovoda zraka za zgorevanje
- Vrtenje v levo: Zapiranje dovoda zraka za zgorevanje

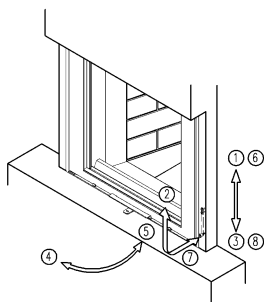
Pozor: Med delovanjem kaminskega vložka se loputa za zrak za zgorevanje **nikoli ne** sme zapreti!

3.2 Loputa za zunanji/sveži zrak



- Če lahko kaminski vložek deluje tudi z odprtimi vrati, je poleg lopute za zrak za zgorevanje na voljo tudi dodatna loputa za zunanji zrak/sveži zrak. Ta mora ostati med odprtim delovanjem ves čas odprta.

3.3 Ključavnica vrat HK kaminskih vložkov



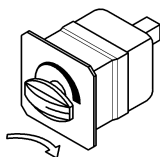
Vrata se odprejo samo za namene čiščenja in popravil:

1. Potisnite vrata do konca navzgor.
2. Povlecite ročaj drsnika za zaklepanje proti sebi in ga potisnite navzgor, dokler se ne zaskoči.
3. Povlecite vrata do konca navzdol.
4. Odprite vrata.
5. Pritisnite vrata k napravi, da jih zaprete.
6. Potisnite vrata do konca navzgor.
7. Povlecite ročaj drsnika za zaklepanje proti sebi in ga pritisnite navzdol, dokler se ne zaklene.
8. Povlecite vrata do konca navzdol.

3.4 Obvodna loputa modula za naknadno segrevanje

- Zaprite obvodno loputo:
Ogrevalni plini so speljani prek modula za naknadno segrevanje. To se lahko izvaja **le**, ko so vrata zaprta.
- Odprite obvodno loputo:
Ogrevalni plini se speljejo neposredno v dimnik. V tem položaju je mogoče vrata odpreti.

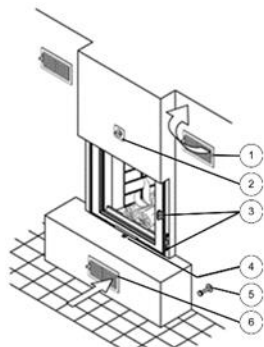
3.5 Dušilna loputa



- Vrtenje v levo: Loputa se zapre.
- Vrtenje v desno:
Loputa se odpre. Izpušni plini neovirano stečejo v dimnik. Vrata je zdaj mogoče odpreti.

Pozor: Med delovanjem kaminskega vložka se dušilna loputa ne sme **nikoli** zapreti!

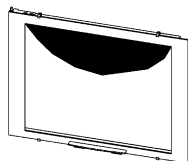
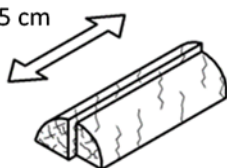
4 Funkcijski elementi



- [1] Odvod dovodnega zraka/toplega zraka
- [2] Mogoče obvodna loputa (za preusmeritev ogrevalnih plinov v module za naknadno segrevanje) ali dušilna loputa
- [3] Zapiralo vrat:
 - K kaminski vložki: stransko na vratih
 - HK kaminski vložki: desno za vrati
- [4] Ročaj za regulacijo zraka za zgorevanje (vgrajena loputa v napravi)
- [5] Ročaj lopute za zunanji zrak/sveži zrak (obvezno za odprto delovanje) ali za stilske naprave
- [6] Dovod zraka za kroženje/prostorskega zraka

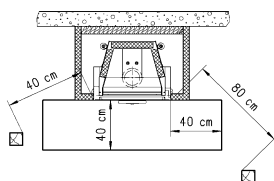
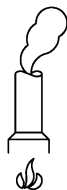
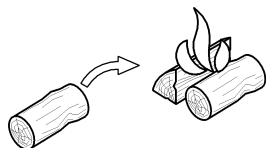
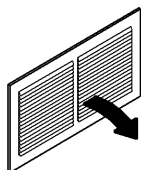
5 Gorivo iz lesa

25 cm



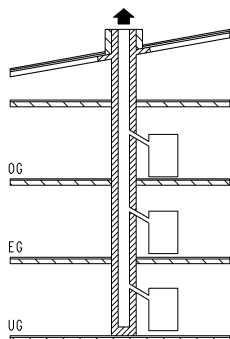
- Najpomembnejši pogoj za dobro delovanje vašega kaminskega vložka je suh, naraven les z največjo vsebnostjo preostale vlage 20 %. Polena z dolžino **25 cm** so najbolj primerna za uporabo v kaminu. Les doseže optimalno kurilno vrednost le, če je **več kot dve leti** shranjen v suhem, zračnem prostoru pod streho. V primeru uporabe suhih drv prihranite veliko pri stroških ogrevanja. Za kurjavo je zlasti primeren bukov les.
- Poleg precej nižje kurilne vrednosti mokri les povzroči tudi to, da se vrata vašega kaminskega vložka **veliko hitreje orosijo s sajami**. Orositev s sajami je po 8–10 urah delovanja normalna.
- Izgorevanje vlažnega in drugega neprimerne lesa pospešuje nastajanje bleščečih saj (= smolaste usedline v dimniku).
- V kaminskem vložku je **prepovedano** kuriti naslednja goriva:
 - Vlažen les
 - Odpadki iz lubja ali iverne plošče
 - Lakiran ali premazan les
 - Fini sesekljeni odrezki
 - Plastika, kartonske škatle
 - Kuhinjski in gospodinjski odpadki
 - Premog (v kakršni koli obliki)
 - Vnetljive tekočine

6 Posebna obvestila



- Obvezno upoštevajte, da se površine kaminskega vložka lahko med delovanjem močno segrejejo (kovine, keramično steklo). Za upravljanje kaminskega vložka priporočamo uporabo primernih zaščitnih rokavic (priložene vsakemu upravljalnemu kompletu).
- Da bi se izognili zastoji toplote v napravi, se rešetke za topel zrak med ogrevanjem **ne** smejo zapreti.
- Vsaka vrsta naprave je zasnovana za določeno, dovoljeno nakladalno količino lesa. Ta največja količina lesa ne **sme biti presežena**. Če je kaminski vložek dalj časa preobremenjen z večjo količino lesa od predpisane ali če se uporabljajo druga goriva od ustreznih, je vsaka garancijska obveznost proizvajalca izključena. Dovoljena količina lesne krme:
 - VENUS = 3,0 kg/h
- Če je za kaminski vložek nameščen keramični modul za naknadno segrevanje, priporočamo naslednjo vrsto polnjenja:
 - VENUS 2 x 3,0 kg
- Drugo dodajanje se mora izvesti približno 45 minut po prvem. Nadaljnja dodajanja lesa potem običajno niso več potrebna. Če želite, da sistem kljub temu še naprej deluje, je treba intervale dodajanja podaljšati (vsako uro) in zmanjšati nakladalno količino (za 0,5–1 kg).
- Če se zaradi estetskih, arhitekturnih ali drugih razlogov proizvajalčeve dimenzionalne specifikacije za zunanji zrak in prereze dimnika ne upoštevajo, ali se naknadno spremenijo, je kakršna koli garancijska obveznost proizvajalca **izključena**.
- Če pride do konstrukcijskih sprememb naprave, je kakršna koli garancijska obveznost proizvajalca **izključena!**
- V območje sevanja kaminskega vložka do razdalje **80 cm**, merjeno od sprednjega roba odprte zgorevalne komore, ni dovoljeno postavljati vnetljivih predmetov.
- Tla/kaminska klop pred kaminskim vložkom mora biti iz **negorljivega** materiala. Najmanjše dimenzije te nevietljive površine: 40 cm
Upoštevajte predpise posamezne države.
- Neposredno ob kaminski sistem do razdalje **5 cm** ne smete postaviti nobenih predmetov iz vnetljivih materialov.

6.1 Tip A1 = kaminski vložki s samozapiralnimi vrati



- To pomeni, da delovanje z odprtimi vrati ni več možno. To pomeni, da zaklepni mehanizmi, pritrjeni na kaminski vložek, preprečujejo odpiranje vrat med delovanjem. Prepovedano je spreminjanje vložka, ki omogoča kasnejše odprto delovanje. Če želite dodati več lesa in očistiti vrata, jih morate držati odprta proti napetosti vzmeti in jih ne smete blokirati s pripomočki za zatikanje.
- Uporabljate lahko samo nadomestne dele, ki jih je izrecno odobril ali ponudil proizvajalec. Po potrebi se obrnite na svojega specializiranega prodajalca.
- Če uporabite napačno gorivo ali gorivo, ki je preveč vlažno, lahko usedline v dimniku povzročijo požar v dimniku. Takoj zaprite vse zračne odprtine na peči in obvestite gasilce. Ko dimnik pregori, naj ga pregleda strokovnjak glede razpok ali puščanja.
- Prosimo, seznanite se z lokalnimi in državnimi predpisi, ki urejajo delovanje kaminskega sistema.
- Med delovanjem kaminskega sistema lahko pride do rahlega "pokanja".

7 Prvi zagon

Prvič zaženite svoj sistem skupaj s specializiranim monterjem. On vam bo podrobno razložil funkcije in ravnanje z upravljalnimi elementi. Materiali obloge morajo biti ob prvi uporabi *popolnoma suhi*. Povečajte nakladalno količino goriva v *treh korakih* do dovoljene nakladalne količine.

Opomba: Neobičajni vonji!

Barva kaminskega vložka mora pri prvih nekaj kurjenjih popolnoma pregoreti. V vašem sistemu se zato lahko pojavijo neprijetni vonji.

- Odprite vsa okna v namestitvenem prostoru
- Zaprite vsa vrata v namestitvenem prostoru

Opomba: Neobičajen hrup!

Različni toplotni raztezki materialov na kaminskem vložku med fazami segrevanja in ohlajanja povzročajo pokanje ali trkanje. Ti zvoki so neškodljivi in ne vplivajo na varnost delovanja in delovanje vašega sistema!

7.1 Popolno zgorevanje

Po popolnem izgorevanju ostanejo v zgorevalni komori le pepel in majhni koščki premoga. Popolno zgorevanje drv je v osnovi razdeljeno na 3 faze.

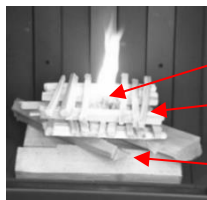
- 1. faza: *Izsušitev*
Preostala vlaga v drveh izhlapi pri temperaturah nad 100°C.
- 2. faza: *Uplinjanje*
Hlapljive snovi v drveh ustrezajo približno 85 % lesa. Te se uplinijo in gorijo pri temperaturah nad 230°C.
- 3. faza: *Zgorevanje*
Žerjavica lesnega oglja ustreza približno 15 % vsebnosti energije in gori brez vidnega plamena pri temperaturah nad 800°C.

7.2 Zmanjšanje škodljivih snovi

Z malo truda aktivno prispevajte k *zmanjševanju emisij onesnaževal*. Najpomembnejši ukrepi so:

- Prižiganje z zgornjim gorenjem
- Uporaba dovoljenih goriv
- Upoštevanje največje nakladalne količine
- Zažiganje več majhnih polen namesto enega velikega polena
- Nastavitev upravljalnih elementov na ustrezno delovno stanje

7.3 Vžigalni modul



Vžigalni
pripomoček
Les jelke
(200 - 400 g)
Križni položaj
iz trdega lesa

- Vžigalni modul predstavlja osnovo za prižiganje z *zgornjim gorenjem*. Ogenj gori od zgoraj navzdol. S to metodo se emisije onesnaževal med gorenjem močno zmanjšajo. Skupna količina ne sme presežati dovoljene nakladalne količine. Vžigalni modul postavite kot je prikazano na sliki.

7.4 Dodajanje lesa



- Vsaka naprava ima drugačno zgorevalno komoro in zato različne pogoje pretoka. Da bi dosegli pravilno zgorevanje z dobrimi emisijami, je treba les v naprave nalagati kot je prikazano na sliki.
- Upoštevajte, da dovoljena količina lesne krme ne sme biti presežena. (glej poglavje 12)

7.5 Vremenski vplivi

V redkih primerih, ko zunanja temperatura preseže 15 °C, lahko pride do zastoja v izpušnem sistemu. Ker je temperaturna razlika med izpušnim sistemom in zunanjim zrakom premajhna, se v izpušnem kanalu nabere premajhen potisni tlak. Dimni plini se ne odvajajo. Tako imenovana *vaba*, ki v kratkem času proizvede veliko toplote, lahko razbije zastoj.

Če želite to narediti, nadaljujte na naslednji način:

1. Popolnoma odprite loputo za dimne pline
2. Ohlapno zmečkajte 2–4 liste časopisa
3. Odprite požarna vrata
4. Prižgite časopis in ga držite v dimnem lijaku

Če se zastoj kljub večkratnim vabam ne odpravi, se vzdržite prižiganja sistema. Na območjih s pogostimi problematičnimi vremenskimi razmerami lahko pomaga namestitev *ventilatorja za dimne pline*.

7.6 Priprava sistema

Za pripravo sistema nadaljujte v navedenem vrstnem redu:

1. Odstranite hladen pepel iz zgorevalne komore (glejte poglavje 8)
2. Očistite keramično steklo
3. Pripravite gorivo
4. Postavite vžigalni modul
5. Popolnoma odprite loputo za zrak za zgorevanje
6. Popolnoma odprite loputo za dimne pline
7. Zagotovite dovod zraka za zgorevanje
8. Popolnoma odprite prezračevalno rešetko na oblogi

7.7 Prižiganje

Pri *vžigu* postopajte v naslednjem vrstnem redu:

1. Preverite pravi položaj vseh upravljalnih elementov (če so na voljo v vašem sistemu). Dimna in zračna loputa morata biti popolnoma odprti.
2. Izklopite naprave, ki odvajajo zrak iz prostora (kuhalne nape, prezračevalne sisteme, centralni sesalnik itd.).
3. Odprite požarna vrata.
4. Prižgite vžigalni pripomoček na vžigalnem modulu z vžigalico ali vžigalnikom.
5. Zaprite požarna vrata.

7.8 Dodajanje goriva

Pri dodajanju goriva postopajte v navedenem vrstnem redu:

1. Preverite pravi položaj vseh upravljalnih elementov (enaka nastavitve kot za prižiganje).
2. Odprite požarna vrata.
3. Dodajte dovoljeno količino goriva -> poglavje 12 v tabeli
4. Zaprite požarna vrata

7.9 Vžiganje po prižigu

Izvedite vsaj dva streljanja z enakimi nastavitvami kot pri osvetlitvi. To omogoča optimalno segrevanje sistema in dimnika.

Če je plamen pri nastavitvah, ki ste jih uporabili za prižiganje, zelo negotov ali če ogenj ne gori dobro, lahko enostavno zaprete dimno loputo.

7.10 Kurjenje z nizko obremenitvijo

Po vsaj dveh vžigih z nastavitvami iz zagona lahko napravo uporabljate z določeno nazivno toplotno močjo. Pri kurjenju z nazivno toplotno močjo so krmilniki nastavljeni tako, da je dosežena optimalna učinkovitost in emisije.

To storite tako, da med polnim zgorevanjem zmanjšate dimno loputo, dokler ogenj ne gori mirno in prijetno. Po približno 5 minutah čakanja lahko po potrebi začnete počasi zmanjševati regulator zraka. Nastavitev regulatorja zraka je močno odvisna od dolžine cevi za zgorevalni zrak in vetrovnih razmer. Nastavitve dimne lopute in zgorevalnega zraka se lahko spreminjajo iz dneva v dan, odvisno od vremenskih razmer, zunanje temperature in uporabljenega lesa.

Opozorilo: Nevarnost deflagracije!

Če se krmiljenje zmanjša prezgodaj in premočno, lahko pride do pomanjkanja kisika v zgorevalni komori. Nenaden dovod zraka lahko povzroči deflagerijo in poškoduje sistem.

- Krmilne elemente nastavljajte ali zmanjšujte počasi in v majhnih korakih, vmes pa počakajte.
- Če sumite na pomanjkanje kisika, ne odpirajte požarnih vrat.
- Če sumite na pomanjkanje kisika, počasi in v več korakih odprite dimno loputo in regulator zraka.

Opomba: Onesnaženje vetrobranskega stekla!

Da bi povečali učinkovitost in izboljšali emisije, je treba med zgorevanjem zmanjšati presežek zraka. To dosežemo z zmanjšanjem dimne lopute in regulatorja zraka. Zato je za izpiranje vetrobranskega stekla na voljo manj zraka in onesnaženje vetrobranskega stekla se lahko poveča.

7.11 Normativne nastavitve

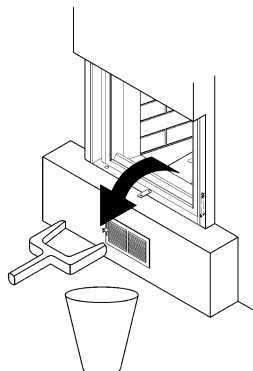
Dodatne informacije o nastavitvah v normativnih pogojih (stanje na preskusni napravi) so na voljo na naslednji povezavi:

https://www.ruegg-cheminee.com/de_CH/regulation/normative-information/

Upoštevajte, da se te informacije nanašajo na razmere na preskusni napravi, ki se lahko močno razlikujejo od razmer v vaši konstrukciji.

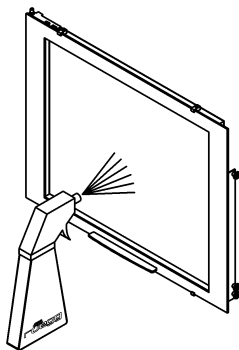
8 Čiščenje

8.1 Čiščenje



- Iz zgorovalne komore redno in pravočasno odstranjujte pepel, to pomeni, da morate po približno 7–10 urah delovanja pepel odstraniti.
- Če zgorovalne komore ne čistite redno in ne odstranjujete pepela, obstaja nevarnost, da se odprtine za zrak za zgorevanje zamašijo in se naprava poškoduje.
- Sistem je dovoljeno čistiti **le**, ko je hladen. Ognja nikoli ne smete pogasiti z vodo. **Paziti je treba, da pri čiščenju nikoli ne zavržete žerjavice med odpadke.**

8.2 Čiščenje vrat



- Vrata **nikoli ne** čistite, ko so vroča.
- Kaminsko klop in talno oblogo je treba pred čiščenjem pokriti.
- Odklenite vrata in jih popolnoma odprite.
- Steklo poškopite s čistilom za vrata Rüegg, ki je priloženo upravljalnemu kompletu, in pustite, da nežno učinkuje.
- Raztopljeno umazanijo obrišite z vpojno krpo ali kuhinjskim papirjem.
- Če je potrebno, steklo na koncu očistite s toplo vodo (preprečuje madeže)

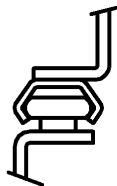
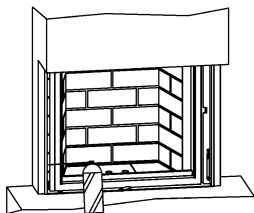
8.3 Čiščenje dimniškega sistema in keramičnih vlekov

- Naj ga redno čisti pooblaščen strokovnjak v skladu s predpisi posamezne države.

9 Vzdrževanje

- Vzdrževanje izvajajte samo v hladnem stanju
- Pokrijte kaminsko/talno oblogo

9.1 Vodilo vrat na strani tečajev

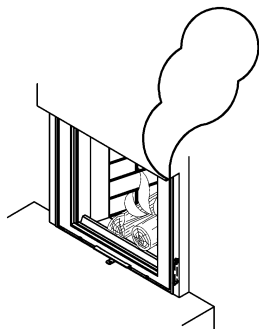


Odvisno od uporabe vašega sistema je treba vodilo vrat na strani tečajev očistiti in namažati vsaj dvakrat na sezono.

Če želite to narediti, nadaljujte na naslednji način:

- 1 Potisnite vrata zgorovalne komore do konca navzgor.
- 2 C-vodilo na notranji strani, v kolikor je dostopno, temeljito očistite s krpo.
- 3 Namažite C-vodilo na notranji strani, v kolikor je dostopno, z »Rüegg Multispray DW-40«, ki je priložen upravljalnemu kompletu.
- 4 Potisnite vrata zgorovalne komore do konca navzdol in jih odprite.
- 5 Zgornji in spodnji vodilni valj namažite z »Rüegg Multispray DW-40«, ki je priložen upravljalnemu kompletu.
- 6 Zaprite vrata zgorovalne komore in jih večkrat potisnite gor in dol po celotni dolžini.
- 7 Po potrebi ponovite točki 3 in 5.
- 8 S krpo obrišite odvečni Multispray, ki se je morda nabral ob vznožju C-vodila.

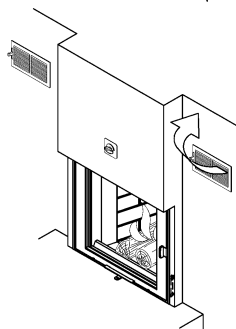
10 Kaj pa če...?



... dimnik ne vleče pravilno in dim uhaja v prostor?

- Ali je ventil za plin, če obstaja, odprt?
- Ali je zaščitna loputa, če je na voljo, v pravilnem položaju?
- Ali je loputa za zgorevalni zrak odprta?
- Ali je izpušni ventilator v kuhinji izklopljen?
- Ali uporabljate suh les?
- Ali ne uporabljate druge vrste goriva?

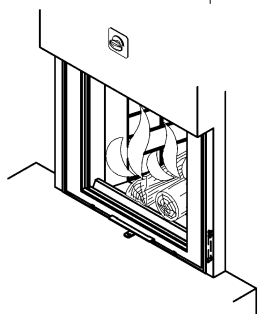
Če lahko na vsa ta vprašanja odgovorite z DA, pokličite svojega dimnikarja.



... prostor ni dovolj topel?

- Ali so rešetke za dovod zraka/toplega zraka odprte?
- Ali so rešetke za recirkulacijo zraka/izpihovanje zraka v prostoru odprte?
- Ali je bila dušilna loputa, če je prisotna, v načinu ogrevanja dušena?
- Ali deflektor, če je prisoten, usmerja grelne pline v grelno površino?
- Ali je loputa za zgorevalni zrak v načinu ogrevanja zmanjšana za polovico?
- Ali uporabljate pravi les?

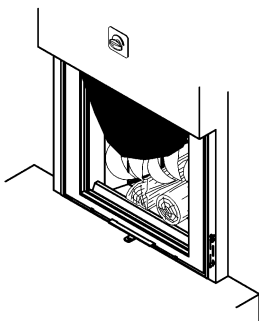
Če lahko na vsa ta vprašanja odgovorite z DA, pokličite svojega dimnikarja.



... ogenj gori prehitro in nenadzorovano prehitro in nenadzorovano zgoreva?

- Ali je bila dušilna loputa, če je prisotna, dušena?
- Ali je bila loputa za zgorevalni zrak zaprta?
- Ali so tesnila na notranji strani vratnega okvirja v dobrem stanju?
- Ali so vrata kurišča pravilno zaprta?

Če lahko na vsa ta vprašanja odgovorite z DA, pokličite svojega dimnikarja.



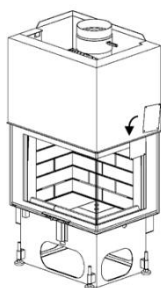
... keramična stekla se zelo hitro umažejo s sajami?

- Postopno sajenje steklenih stekel po 8 do 10 urah žganja je normalno.
- Ste res uporabljali suh, naraven les?
- Ali v svojem ogrevalnem kamini ne sežigate odpadkov?
- Ali je med ogrevanjem loputa, če je, vedno odprta na 50 %?
- Ali je loputa za zgorevalni zrak vedno odprta vsaj za 20-50 %?

Če lahko na vsa ta vprašanja odgovorite z DA, pokličite svojega dimnikarja.

11 Katere podatke potrebuje izdelovalec kamina?

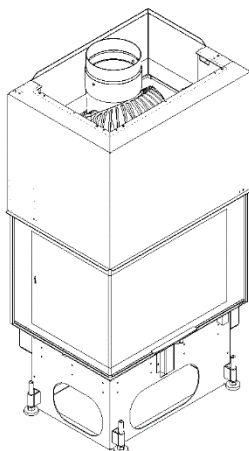
- Če se na napravi pojavijo kakršne koli pomanjkljivosti, morate pred pogovorom z izdelovalcem kamina pridobiti naslednje podatke s tipske ploščice naprave:
 - Proizvodna številka
 - Datum izdelave
 - Vrsta naprave
- Navedite naravo škode in morebitne prizadete komponente. S temi podatki nam pomagate, da vam v najkrajšem možnem času zagotovimo prave nadomestne dele.
- Tipsko ploščico je namestil izdelovalec kamina na a notranji strani zgornje zaščitne plošče vetrobranskega stekla.



1	Wärmedämmung seitlich / Isolation latérale:	XX cm	Steinwolle / Fibre minérale	23
2	Wärmedämmung hinten / Isolation arrière:	XX cm	AGF ca 132	24
3	Wärmedämmung unten / Isolation dessous:	XX cm	Front / seitlich	25
4	Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien / Distance de sécurité minimale aux éléments inflammables:	XX cm	Devant / côté	26
5	Nennwärmeleistung / Puissance nominale:	[kW] XX.X	XX.X	27
6	Wärmeleistungsbereich / Plage de puissance:	[kW] X.X - XX.X	≤ XX / ≤ XXXX	28
7	CO (13% O ₂):	[mg/Nm ³] ≤ XX	≤ XX	29
8	Staub / Poussières:	[mg/Nm ³] ≤ XX	≤ XX	30
9	Wirkungsgrad / Rendement:	[%] ≥ XX	≥ XX	31
10	NO _x (13% O ₂):	[mg/Nm ³] ≤ XX	≤ XXX	
	OGC (13% O ₂):	[mg/Nm ³] ≤ XX	≤ XXXX	
		Aus Prüfung EN 13229 (2 Meßwerte) Classé EN 13229 (2 Meßw.)	Gemessen nach EN 16510-1 Mesuré selon EN 16510-1	
12	Kennziffer Prüfstelle / No. d'identification du lab. d'essai:	EN 13229-2006, A1:2003, A2:2004		
13	Prüfnorm / Essai suivant norme:	EN 13229-WA		
14	Heizsatz / Foyer:			
15	Eine Marktschließung ist nur bei selbstschließender Tür zulässig	Le recouvrement mobile n'est autorisé que pour des foyers à fermeture de porte automatique		
16	Darf nur als Zubehörscheinheit (ZT) betrieben werden	Foyer ne pas être utilisé qu'en kit intermittent (INT)		
17	Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung	Lisez attentivement la notice d'utilisation		
18	Ausschließlich empfohlener Brennstoff: Naturholzeinsatz Holz	Combustible agréé: Bois naturel		
19	Rüegg Cheminée Schweiz AG CH-3340 Itzwil www.ruegg-cheminee.com			
20	XXXXX Gen. X		Links Rechts	
21	Fabrikationsnummer No. de fabrication	XXXXXX	Fabrikationsdatum Date de fabrication	dd.mm.yyyy

1	Toplotna izolacija na strani	V skladu s preskusnim poročilom EN 13229
2	Toplotna izolacija na zadnji strani	V skladu s preskusnim poročilom EN 13229
3	Toplotna izolacija spodaj	V skladu s preskusnim poročilom EN 13229
4	Najmanjša varnostna razdalja do gorljivih materialov	V skladu s preskusnim poročilom EN 13229
5	Nazivna toplotna moč [kW]	V skladu s preskusnim poročilom EN 13229
6	Razpon toplotne moči [kW]	V skladu s preskusnim poročilom EN 13229
7	CO [%] + [mg/Nm ³]	V skladu s preskusnim poročilom EN 13229
8	Prah [mg/Nm ³]	V skladu s preskusnim poročilom EN 13229
9	Učinkovitost [%]	V skladu s preskusnim poročilom EN 13229
10	NO _x (13 % O ₂)	V skladu s preskusnim poročilom EN 13229
11	OGC (13 % O ₂)	
12	Številka kode Testni center	
13	Preskusni standard, v skladu s katerim je bil kaminski vložek preskušen	
14	Označevanje kaminskega vložka	W = dovoljeni so samo lesni izdelki A = dovoljeno skladiščenje
15	Večkratna uporaba kamina je dovoljena le s samozapiralnimi vrati	
16	Lahko se uporablja samo kot kamin na časovno gorenje (INT)	
17	Preberite in upoštevajte navodila za uporabo	
18	Izključno priporočeno gorivo: naravni les	
19	Naslov proizvajalca	
20	Oznaka in generacija kaminskega vložka	
21	Serijska številka	
22	Specifikacija referenčnega izolacijskega materiala iz kamene volne	
23	Spredaj / na strani	
24	Nazivna toplotna moč [kW]	Merjeno v skladu s standardom EN 16510-1
25	CO [%] + [mg/Nm ³]	Merjeno v skladu s standardom EN 16510-1
26	Prah [mg/Nm ³]	Merjeno v skladu s standardom EN 16510-1
27	Učinkovitost [%]	Merjeno v skladu s standardom EN 16510-1
28	NO _x (13 % O ₂)	Merjeno v skladu s standardom EN 16510-1
29	OGC (13 % O ₂)	Merjeno v skladu s standardom EN 16510-1
30	Ožja stran (dvostranska)	Levo / desno
31	Datum izdelave	Dan / mesec / leto

12 Tehnični podatki



			ECO Venus 510 HK
Dimenzije	Kamin (svetla odprtina), V × Š × D	cm	51x69x50
	Zunanje mere aparata, V × Š × D	cm	136x72x53
	Celotna teža	kg	196
Tehnični podatki	Dovoljena količina lesne krme	kg/h	4.00
	Masni pretok izpušnih plinov zaprto (odprto)	g/sec	11.40 (-)
	Temperatura izpušnih plinov zaprto (odprto)	°C	299 (-)
	Najnižji dobavni tlak zaprto (odprto)	Pa	12 (-)
	Priključek izpušnih plinov - Ø	cm	20
DIN EN 13229		Št.	RRF-29 21 5732

13 Tehnična dokumentacija

V skladu z uredbama (EU) 2015/1186 in (EU) 2015/1185

Ime in naslov dobavitelja	Rüegg Cheminée Schweiz AG Studbachstrasse 7 8340 Hinwil / Švica
Identifikator modela	ECO Venus 510 HK
Poročila o preskusih	RRF-29 21 5732
Neposredna toplotna moč \approx Nazivna toplotna moč P_{nom}	12.9 kW
Učinkovitost pri nazivni toplotni moči	$\geq 75 \%$
Posredna toplotna moč	-
Posredna toplotna moč	Ne
Usklajeni standardi	EN 13229:2001 / A2:2004 / AC: 2007
Indeks energetske učinkovitosti (EEI)	≥ 99
Posebni previdnostni ukrepi pri montaži, namestitvi ali vzdrževanju	<i>Med drugim je treba vedno upoštevati požarno zaščito in varnostne razdalje do gorljivih gradbenih materialov! V kamin je treba vedno dovajati dovolj zraka za zgorevanje. Sistemi za odvajanje zraka lahko ovirajo dovod zraka za zgorevanje!</i>

Gorivo	Prednostno gorivo	Drugo primerno gorivo	Letna učinkovitost η_s	Emisije pri nazivni toplotni moči (pri najmanjši toplotni moči)			
				PM	OGC	CO	OGC
				[x] mg / Nm ³ (13 % O ₂)			
Hlodi, vsebnost vlage $\leq 25 \%$.	Da	Ne	$\geq 65 \%$	≤ 40 (-)	≤ 120 (-)	≤ 1250 (-)	≤ 200 (-)
Stisnjen les, vsebnost vlage $< 12 \%$	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Druga lesna biomasa	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Nedrevna biomasa	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Antracit in suhi parni premog	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Koks iz črnega premoga	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Polkoks	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Bituminozni premog	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Lignitni briketi	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Šotni briketi	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Briketi iz mešanice fosilnih goriv	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Druga fosilna goriva	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Briketi iz mešanice biomase in fosilnih goriv	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Druge mešanice biomase in trdnih goriv	Ne	Ne	-	-	-	-	-
Poraba pomožne energije	Vrsta toplotne moči / regulacija sobne temperature						
Pri nazivni toplotni moči	$e_{l,max}$	-	kW	Enostopenjska toplotna moč, brez nadzora sobne temperature.			Da
Z minimalno toplotno močjo	$e_{l,min}$	-	kW	Dve ali več stopenj, brez nadzora sobne temperature			Ne
V načinu pripravljenosti	$e_{l,sb}$	-	kW	Regulacija sobne temperature z mehanskim termostatom			Ne
Učinkovitost goriva (na podlagi neto kalorične vrednosti (NCV))	Z elektronskim uravnavanjem sobne temperature in uravnavanjem dnevnega časa						
Z minimalno toplotno močjo	$\eta_{th,min}$	-	%	Z elektronskim uravnavanjem sobne temperature in regulacijo ob delavnikih			Ne
Zahteva po moči pilotskega plamena	Drugi predpisi						
Zahteva po moči pilotskega plamena	P_{plot}	Ne	kW	Nadzor sobne temperature z zaznavanjem prisotnosti			Ne
				Nadzor sobne temperature z zaznavanjem odprtega okna			Ne
				Z možnostjo daljinskega upravljanja			Ne

14 Razstavljanje, recikliranje in/ali odstranjevanje

Ob koncu življenjskega cikla upoštevajte naslednje informacije za razstavljanje, recikliranje in/ali odstranjevanje naprave.

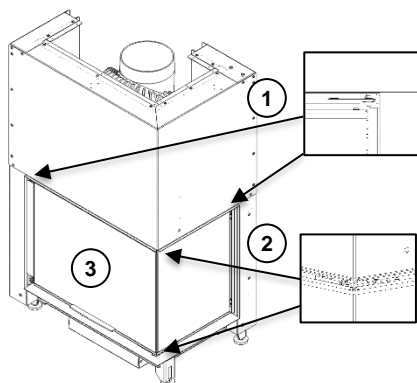
Opozorilo: Poškodovane komponente!

Poškodovane komponente lahko povzročijo reze.

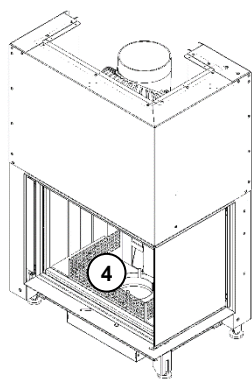
- Nosite zaščitne rokavice!

14.1 Razgradnje

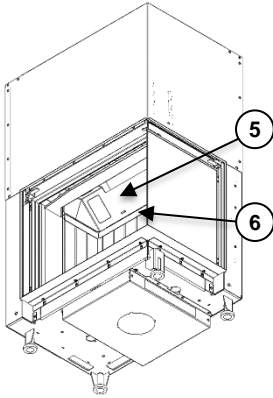
Za razstavljanje enote je primerno naslednje zaporedje:



1. Odklopite ročico na obeh straneh.
→ *To preprečuje, da bi se protiutež.*
2. Sprostite ročico za odpiranje vrat
3. Daljša vrata dvignite z ročke z ročajem.



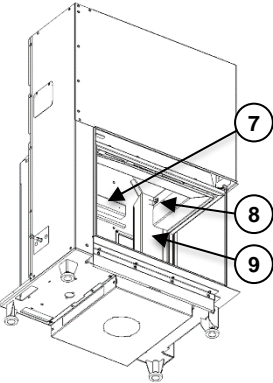
4. Odstranite rešeto, ploščo z šobami za dimne cevi, šobno in jekleno osnovno ploščo.



5. Odstranite deflektor.

→ Za natančen postopek glejte navodila za sestavljanje.

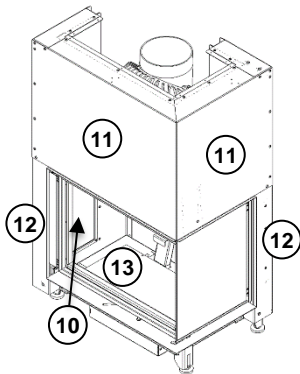
6. Odpnite nosilec za ognjev in odstranite vstavljene opeke iz gasilnega ognja.



7. Odstranite armacijo.

8. Odvijte vijake, ki povezujejo zračne odvode na zračni jašek na obeh straneh.

9. Odstranite kanale za pomivanje zraka na obeh straneh.

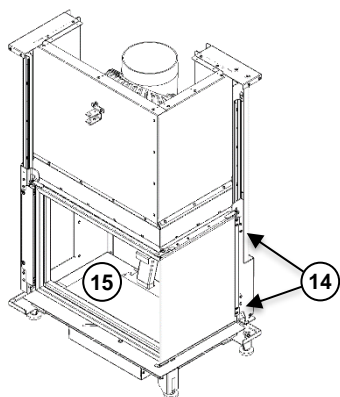


10. Odveži pokrov za pregled v obeh vogalih in odklopi protiutež za njo iz kabla.

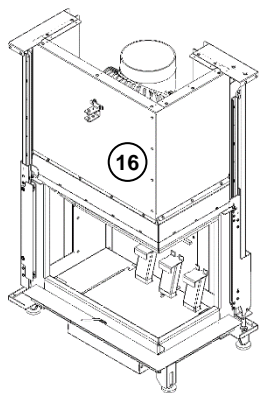
11. Odkleni dve lintel plošči.

12. Odvlecite liste s protiutežmi na obeh straneh.

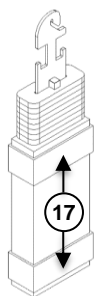
13. Odstranite vdihavanje iz gasilnega predala.



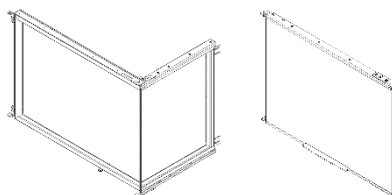
14. Odklopite okvir vrat na obeh straneh in ga odklopite iz tirnice.
15. Odstranite toplotno izolacijsko ploščo.



16. Odklopite ali odklopite preostanek osnovnega telesa.



17. Odklopite tesnenje trakov s protiutežjo.



18. Odtrgaj tesnilne trakove stran od dveh komponent.
19. Odvrte ročaj vrat in vpihnjena keramična očala.

14.2 Recikliranje in / ali odstranjevanje

Komponenta naprave	Del enote	Ponovna uporaba	Koda odpadkov
Okvir vrat	Okvir vrat	Odpadne kovine (upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 04
Stekleno keramično steklo	Keramično steklo	Stekleno-keramično podokno lahko odlagamo kot gradbene odpadke. (Upoštevajte možnosti lokalnega odstranjevanja)	17 02 02
Ročaj	Ročaj	Odpadne kovine (upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 04
Tekstilno stekleno tesnilo	Tesnilo iz tekstilnega stekla	Odvrti tesnila kot umetna mineralna vlakna. (Upoštevajte možnosti lokalnega odstranjevanja)	10 11 03
Odbojna plošča	Odsevna plošča	Odpadne kovine (upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 04
Obloga kurišča	Obloga kurišča	Pred odlaganjem ognjevega ognja je treba najprej testirati. To stori inšpektorat za delo in šele po inšpekcijskem pregledu se lahko sprejme odločitev o tem, kako se lahko odlagajo požarne opeke. Razlog za to je kontaminacija azbesta, ki se lahko pojavi predvsem v starih kaminih ali ploščicah.	17 01 07
Pokrovi iz jeklene pločevine	Pokrov iz jeklene pločevine	Odpadne kovine (upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 04
Zračni kanal	Zračni kanal	Odpadne kovine (upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 04
Dostopna plošča	Dostopna plošča	Odpadne kovine (upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 04
Protiutež	Protiutež	Odpadne kovine (upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 04
Tesnilni trak	Tesnilni trak	Odvrti tesnila kot umetna mineralna vlakna. (Upoštevajte možnosti lokalnega odstranjevanja)	10 11 03
Rešetka	Rešetka	Odpadne kovine (upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 04
Vdolbina kurišča	Vdolbina v zgorevalni komori	Odpadne kovine (upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 04
Izolacijska plošča	Izolacijska plošča	Sestavne dele iz vermikulita je treba odtujiti. Uporaba ali recikliranje ni mogoča. (Upoštevajte možnosti lokalnega odstranjevanja)	17 01 01
Ohišje podstavka	Osnovno ohišje	Odpadne kovine (upoštevajte lokalne možnosti odstranjevanja)	17 04

www.ruegg-cheminee.com

Rev 0 / 14.07.2023


ruegg
SWITZERLAND